



LINDT & SPRÜNGLI

GESCHÄFTSBERICHT 2012

LINDT & SPRÜNGLI

CREDO

Wir sind eine internationale Firmengruppe und als führendes Unternehmen im Premium Schokolademarkt anerkannt.

Wir wollen mit herausragenden Leistungen weltweit die Chancen im Markt nutzen. Wir kennen die Bedürfnisse, die Gewohnheiten und das Verhalten unserer Konsumentinnen und Konsumenten. Dieses Bewusstsein ist die Grundlage für die Entwicklung neuer, innovativer Produkte und Dienstleistungen im Bereich der obersten Qualitäts- und Wertstufe. Wir werden niemals Kompromisse eingehen, welche die Produktqualität, die Präsentation oder die Herstellungsmethoden beeinträchtigen.

Unser Arbeitsumfeld fördert das langfristige Engagement der besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir fördern, anerkennen und belohnen das individuelle Engagement, die persönliche Initiative und die Führungskompetenzen auf allen Stufen der Organisation. Wir legen die Basis für Vertrauen, Fairplay und Freude an der Zusammenarbeit, indem wir die persönlichen Eigenschaften jedes Einzelnen respektieren. Teamgeist in allen Disziplinen und Geschäftsbereichen ist Voraussetzung für den Ausbau unserer Unternehmensgemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam den Erfolg anstrebt. Wir setzen uns ein für die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und fördern das Verständnis zwischen den verschiedenen Aufgabenbereichen durch kollegiale Zusammenarbeit.

Die Partnerschaft mit unseren Konsumentinnen und Konsumenten, Kunden und Lieferanten führt zu Anerkennung und gegenseitigem Erfolg.

Unser Verständnis für die Bedürfnisse unserer Konsumentinnen und Konsumenten und für die Ziele und Strategien unserer Kunden und Lieferanten erlaubt den Ausbau einer gegenseitig erfolgreichen und langfristigen Partnerschaft.

Wir wollen mit der Umwelt und den Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten, sorgfältig und gewissenhaft umgehen.

Die Sorge um unsere Umwelt spielt eine immer grössere Rolle in all unseren Entscheidungsprozessen. Wir begegnen den Bedürfnissen der Gemeinschaften, in denen wir leben, mit Respekt und Verantwortung.

Die Erfüllung unserer Verpflichtungen garantiert unseren Aktionärinnen und Aktionären ein langfristig attraktives Engagement und die Unabhängigkeit unseres Unternehmens.

Wir wollen unsere Zukunft selbst gestalten. Dieses Bekenntnis zur Eigenständigkeit und Unabhängigkeit offenbart sich in unseren überdurchschnittlichen Leistungen.

—  —
WICHTIGSTE KENNZAHLEN
 GESCHÄFTSBERICHT 2012

ERFOLGSRECHNUNG

		2012	2011	Veränderung in %
Umsatz	CHF Mio.	2 669,5	2 488,6	7,3
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen / Wertbeeinträchtigungen (EBITDA)	CHF Mio.	468,3	421,9	11,0
in % des Umsatzes	%	17,5	17,0	
Operatives Ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	362,5	328,7	10,3
in % des Umsatzes	%	13,6	13,2	
Reingewinn	CHF Mio.	271,9	246,5	10,3
in % des Umsatzes	%	10,2	9,9	
Operativer Cash Flow	CHF Mio.	381,2	345,4	10,4
in % des Umsatzes	%	14,3	13,9	

BILANZ

		2012	2011	Veränderung in %
Bilanzsumme	CHF Mio.	2 619,9	2 516,0	4,1
Umlaufvermögen	CHF Mio.	1 714,2	1 643,5	4,3
in % der Bilanzsumme	%	65,4	65,3	
Anlagevermögen	CHF Mio.	905,7	872,5	3,8
in % der Bilanzsumme	%	34,6	34,7	
Langfristiges Fremdkapital	CHF Mio.	205,8	214,2	-3,9
in % der Bilanzsumme	%	7,9	8,5	
Eigenkapital	CHF Mio.	1 727,1	1 619,1	6,7
in % der Bilanzsumme	%	65,9	64,4	
Investitionen in Sachanlagen / immaterielle Anlagen	CHF Mio.	144,6	104,2	38,8
in % des operativen Cash Flow	%	37,9	30,2	

MITARBEITER

		2012	2011	Veränderung in %
Durchschnittlicher Personalbestand		8 157	7 779	4,9
Umsatz pro Mitarbeiter	TCHF	327,3	319,9	2,3

KENNZAHLEN DER AKTIEN

		2012	2011	Veränderung in %
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS ¹⁾	CHF	1 198	1 084	10,5
Operativer Cash Flow je Aktie/10 PS	CHF	1 686	1 485	13,5
Dividende je Aktie/10 PS	CHF	575 ²⁾	500	15,0
Payout Ratio	%	47,8	47,2	
Eigenkapital je Aktie/10 PS	CHF	7 637	6 960	9,7
Schlusskurs NA 31.12.	CHF	34 515	31 390	10,0
Schlusskurs PS 31.12.	CHF	2 980	2 794	6,7
Börsenkapitalisierung per 31.12.	CHF Mio.	7 383,8	6 982,3	5,8

1) Basierend auf dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf.

2) Antrag des Verwaltungsrats.

GRUPPENUMSATZ

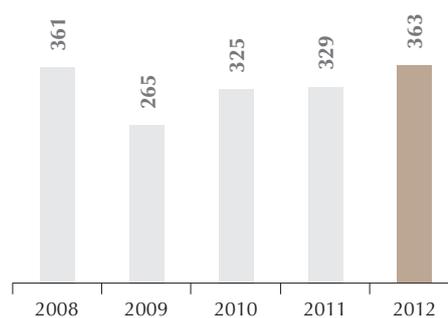
(CHF Mio.)



Organisches Wachstum: 4,9% 2,3% 7,3% 6,0% 6,8%

OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)

(CHF Mio.)



in % des Umsatzes: 14,0% 10,5% 12,6% 13,2% 13,6%

INHALT

GESCHÄFTSBERICHT 2012

2	Bericht des Präsidenten
6	LINDT Führungsteam
10	Jahresrückblick 2012
12	Markenbotschafter Roger Federer
16	Märkte
22	Corporate Social Responsibility
24	Nachhaltiger Kakaoanbau
28	Corporate Governance
47	Finanzbericht der Lindt & Sprüngli Gruppe
52	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
83	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
84	Jahresrechnung der Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli AG
89	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
91	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
92	Fünf-Jahres-Überblick
94	Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe

GESCHÄFTSJAHR 2012

BERICHT DES PRÄSIDENTEN



VEREHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Ich freue mich, Ihnen hinsichtlich Umsatzleistung und Gewinn wiederum ein erfolgreiches Geschäftsjahr zu vermelden, in dem wir die strategischen Ziele erreicht haben. Einmal mehr haben wir unter Beweis gestellt, dass Lindt & Sprüngli die angekündigten Wachstums- und Ertragsziele zuverlässig erfüllt und damit bei den Aktionärinnen und Aktionären, aber auch bei institutionellen Investoren und Analysten, Vertrauen verdient. Die guten Ergebnisse kamen unter teilweise schwierigen Rahmenbedingungen zustande, die im Jahr 2012 die Schweizer Wirtschaft, vor allem im Exportbereich, aber auch das europäische Ausland, besonders in den südlichen Regionen, getroffen haben.

Vor diesem Hintergrund sind eine Steigerung des konsolidierten Gruppenumsatzes von 7,3 % auf CHF 2,670 Mrd. (Vorjahr: CHF 2,489 Mrd.) und ein organisches Wachstum in Lokalwährungen von 6,8 % Leistungen, auf die wir stolz sein können. Dieses solide Wachstum ist umso erfreulicher, als es aus eigener Kraft erzielt wurde, in erster Linie auf einer beachtlichen Volumensteigerung basiert und mit entsprechenden Marktanteilsgewinnen in praktisch allen Schüsselmärkten sowie in unseren Aufbaumärkten einhergeht. Zu dieser positiven Entwicklung haben nahezu alle Tochtergesellschaften massgeblich beigetragen.

Der weltweite Gesamtschokolademarkt wächst kaum noch. Dennoch haben sich unsere wichtigsten europäischen Absatzmärkte, allen voran Deutschland, Frankreich und England, besonders positiv entwickelt. Einzig in Italien hat sich das Geschäft aufgrund der sehr schwierigen Rahmenbedingungen leicht abgeschwächt. Auf dem wettbewerbsintensiven

Schweizer Heimmarkt gelang es, die Verkäufe des Vorjahres noch zu übertreffen und die Marktanteile weiter zu steigern. Diese erreichten im Tafel- wie auch im Pralinésbereich wiederum Rekordmarken. Indessen blieb beim Export aus der Schweiz und im Duty-Free-Geschäft die Frankenstärke nicht ganz ohne Folgen. Nordamerika wächst mit den Marken LINDT und GHIRARDELLI auch im Jahr 2012 zweistellig. Eine erfreuliche Umsatzsteigerung wurde auch in Australien verzeichnet, was auf das erfolgreiche LINDT Chocolate Café-Konzept und eine immer breitere Distribution im Detailhandel zurückzuführen ist. In den Wachstumsmärkten steigt die Bekanntheit der Marke LINDT zusehends. Mit dem klaren Ziel, die Erschliessung dieser dynamischen Märkte nach und nach unter eigene Kontrolle zu bringen, wurden im Berichtsjahr Lindt & Sprüngli Tochtergesellschaften in Schanghai und in Moskau gegründet – eine weitere Etappe auf dem Weg, die geografische Expansion Schritt für Schritt voranzutreiben und eine nachhaltige Basis für zukünftiges Wachstum zu legen.

Die gute Umsatzleistung wurde sowohl von den vielen Innovationen im Ganzjahresgeschäft als auch von zahlreichen Impulsen im Bereich der traditionellen Festanlässe, allen voran Ostern und Weihnachten, angetrieben. Auch gelingt es uns immer wieder, zusätzliche Gelegenheiten und Events zu schaffen, die das Verschenken von Schokolade in den Mittelpunkt stellen. Mit besonderen Angeboten in limitierter Auflage unterstreichen wir dabei den edlen Geschenkcharakter unserer Produkte. Ein anderer Umsatzfaktor, der eine immer bedeutendere Rolle spielt, ist die im Jahr 2009 eingeführte «Global Retail»-Organisation, die das weltweite Vertriebsnetz auf Konzernebene koordiniert und weiter ausbaut. Die eigenen Verkaufsstellen generieren nicht nur zusätzlichen Umsatz; sie sollen vor allem auch dazu beitragen, die Marke LINDT als Premium-Schokolade in Aufbaumärkten zu etablieren und nachhaltig zu verankern.

Dank unseres Qualitätsbekenntnisses, unserer Kreativität und Innovationskraft im Produktbereich und nicht zuletzt auch aufgrund unserer ausgewiesenen Marketingkompetenz gelingt es uns seit nunmehr 20 Jahren, konstant schneller als die Gesamtschokolademärkte zu wachsen und die Marktposition von LINDT als globale Premium-Marke weltweit zu stärken.

Mit einem um 10,3% höheren operativen Ergebnis (EBIT) von CHF 362,5 Mio. (Vorjahr: CHF 328,7 Mio.) und einer Steigerung der Betriebsgewinnmarge von 40 Basispunkten haben wir auch die Ertragsprognosen wiederum erfüllt. Der Reingewinn belief sich auf CHF 271,9 Mio. und liegt 10,3% über dem Vorjahr. Die Umsatzrendite liegt bei 10,2%, der operative Cash Flow bei CHF 381,2 Mio. Mit einer weiterhin äusserst soliden Bilanz weist die Firma eine unverändert starke Kapitalstruktur auf.

Das im April 2011 lancierte Aktienrückkaufprogramm über 5% des eingetragenen Kapitals wurde am 20. Dezember 2012 abgeschlossen. Insgesamt wurden 3889 Namenaktien und 75 253 Partizipationsscheine zurückgekauft. Das Rückkaufvolumen betrug insgesamt CHF 326,9 Mio. Die ordentliche Generalversammlung vom 18. April 2013 wird über eine Kapitalherabsetzung durch Vernichtung der verbleibenden 589 zurückgekauften Namenaktien und 22 253 Partizipationsscheine beschliessen, die nicht bereits durch Beschluss der

ordentlichen Generalversammlung 2012 vernichtet wurden. Dies wirkte sich im Jahr 2012 entsprechend positiv auf die durchschnittliche Eigenkapitalrendite aus.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gewannen die Aktienmärkte, darunter auch der Schweizer Börsenplatz, erneut an Dynamik, was die Anleger dazu bewegte, weniger zurückhaltend zu investieren. So gerieten konservative Werte etwas in den Hintergrund. Mit einem Kursgewinn von rund 10% für die Namenaktie und 7% für den Partizipationsschein entwickelte sich der Kurs der Lindt & Sprüngli Papiere im Jahr 2012 dennoch erfreulich.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 18. April 2013 eine Dividende von CHF 575.– pro Namenaktien (CHF 535.– aus verrechnungssteuerfreier Agio-Ausschüttung und CHF 40.– aus Bilanzgewinn) und CHF 57.50 pro Partizipationsschein (CHF 53.50 aus verrechnungssteuerfreier Agio-Ausschüttung und CHF 4.– aus dem Bilanzgewinn). Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 15%.

RÜCKBLICK

20 Jahre Führungsverantwortung für Lindt & Sprüngli sind für mich ein Anlass, Zwischenbilanz zu ziehen. Seit Herr Dr. Rudolph R. Sprüngli die Geschicke von LINDT vertrauensvoll in die Hände des neuen Managements legte, haben wir viel erreicht und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt: Aus einem Schweizer Familienunternehmen mit internationaler Ausstrahlung ist ein globaler Konzern mit Schweizer Wurzeln geworden, der die Umsatzleistung verdreifacht und den Reingewinn nahezu versiebenfacht hat. In derselben Zeit wurde mit der Schaffung von weltweit rund 4200 Arbeitsplätzen der Personalbestand mehr als verdoppelt. Dieser Erfolgsausweis fundiert auf dem vor 20 Jahren erarbeiteten Geschäftsmodell, dessen tragende Säulen die Qualität, die Markenpflege, der Innovationsgeist, die Marketingkompetenz, das Verfahrens-Know-how und die geografische Expansion sind.

Vor 20 Jahren gab es viele Länder auf der Weltkarte, in denen die Marke LINDT noch weitestgehend unbekannt war. Im Zuge der geografischen Expansion, mit drei strategischen Akquisitionen, der Gründung eigener Tochtergesellschaften und dem Aufbau einer «Global Retail»-Organisation wurde die Präsenz von LINDT auf rund 120 Länder ausgeweitet. 1992 wurden über 80% des Umsatzes in der Schweiz, in Deutschland und in Frankreich generiert. Die USA, der grösste Schokolademarkt der Welt, spielten damals keine nennenswerte Rolle. Heute ist die weltweite Umsatzverteilung sehr ausgewogen – mit den USA als grösstem Einzelmarkt der Gruppe. Gleichzeitig wurden fast CHF 2,5 Mrd. in die Produktion und Logistik investiert, davon rund CHF 400 Mio. allein an unseren Schweizer Standorten in Kilchberg, Olten und Altendorf. Heute zählt Lindt & Sprüngli zu den modernsten und am besten ausgerüsteten Schokoladeherstellern der Welt.

Die vielleicht entscheidendsten Erfolgsfaktoren waren aber die Definition einer weltweiten, homogenen Markenwahrnehmung und die exklusive Positionierung von LINDT im Premium-Schokoladesegment. Die Markenwerte wurden vereinheitlicht und mit einer klaren, globalen Botschaft ausgestattet, die sich auf Qualität, Innovation und Leidenschaft

konzentriert und nun schon seit fast 20 Jahren von den LINDT Maitres Chocolatiers in der gesamten Kommunikation zum Tragen kommt – ein bis heute überaus erfolgreiches Konzept. Die Zusammenarbeit mit Roger Federer als globaler Markenbotschafter und international anerkannter Sympathieträger ergänzt seit 2009 perfekt unsere Kommunikationsstrategie. Jahr für Jahr wird eine grosse Anzahl neuer Produkte und Verkaufskonzepte kreiert, die bei unseren Konsumentinnen und Konsumenten auf höchste Akzeptanz stossen. Dieser hohe Innovationsrhythmus ist in der Schokoladeindustrie einzigartig. Zudem sind wir aufgrund unserer Kenntnisse der lokalen Märkte und Konsumentenbedürfnisse in der Lage, Trends zu antizipieren, was einen wertvollen Wettbewerbsvorteil darstellt.

Wir haben aber nicht nur das Geschäft profitabel vorangetrieben, sondern auch für unsere Aktionärinnen und Aktionäre nachhaltige Werte geschaffen. Diese konnten sich in den letzten 20 Jahren über stetig erhöhte Dividenden und einen Kursgewinn um mehr als das Zwölfwache freuen. Ähnlich verhält es sich mit dem Partizipationsschein.

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich auszubauen, und immer einen Schritt voraus zu sein, braucht es Know-how, Motivation und Engagement, aber vor allem eine starke Identifikation mit dem Unternehmen und dem Produkt. Erfolg ist niemals nur das Verdienst einer einzelnen Person, sondern immer auch das Resultat der gemeinsamen Anstrengungen von langjährigen, eingespielten Teams, sei es im Verwaltungsrat, auf Konzernleitungsebene und im Management – aber auch seitens all jener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um den Globus, die tagtäglich ihre Leidenschaft und ihr Fachwissen in den Dienst von Lindt & Sprüngli stellen. Es liegt mir am Herzen, all jenen, die mich bis hierhin treu begleitet haben, zu danken und mit ihnen die Erfolge der letzten 20 Jahre zu teilen. Gemeinsam freuen wir uns die Zukunft optimistisch anzugehen.

AUSBLICK

Seit Beginn 2013 sind beim Schweizer Franken gewisse Abschwächungssignale festzustellen. Sollte sich diese Tendenz nachhaltig bestätigen, wird sich dies voraussichtlich positiv auf die einheimische Exportwirtschaft auswirken. Gleichzeitig lastet aber die allgemeine Verlangsamung der Konjunktur infolge der weltweiten Schuldenkrise auf der Entwicklung der Arbeitslosigkeit, was wiederum die Konsumentenstimmung zunehmend beeinträchtigen könnte. Mit einer vollen Pipeline an Innovationen und Marketingmassnahmen in den Schlüsselmärkten und dem intensivierten Aufbau neuer Märkte ist Lindt & Sprüngli für diese Herausforderungen gerüstet und bestätigt für das laufende Jahr die langfristigen Umsatz- und Ertragsziele im Hinblick auf ein organisches Wachstum von 6 bis 8 % und eine Steigerung der Betriebsgewinnmarge von 20 bis 40 Basispunkten.



Ernst Tanner
Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats

LINDT FÜHRUNGSTEAM

KONZERNLEITUNG

ERNST TANNER
GROUP CEO
bei Lindt & Sprüngli seit 1993



«Nicht ohne Stolz blicke ich auf das zurück, was wir in den letzten 20 Jahren zusammen mit unserem langjährigen und erfahrenen Führungsteam erreicht haben. Wir werden auch weiterhin alles daran setzen, unsere Expansionsstrategie weiter voranzutreiben und das Unternehmen für die Zukunft gut aufzustellen.»

UWE SOMMER
GROUP MARKETING & SALES
bei Lindt & Sprüngli seit 1993



«Die Mîtres Chocolatiers von LINDT sind heute überall bekannt. Sie stehen für kompromisslose Qualität und Leidenschaft für die Kreation stetig neuer Produkte, die die Konsumentinnen und Konsumenten auf der ganzen Welt begeistern.»

«Ich bin stolz auf das, was wir in den letzten 20 Jahren erreicht haben.»

ERNST TANNER

DR. DIETER WEISSKOPF
GROUP CFO
bei Lindt & Sprüngli seit 1995



«Die über die letzten 20 Jahre erarbeitete starke Bilanz erlaubt langfristige Investitionen in den weltweiten Marktaufbau. Wir können auch zurückblicken auf Fortschritte beim Aufbau eines aussagekräftigen Finanzwesens und einer nachhaltigen Lieferkette für Rohstoffe sowie Effizienzsteigerungen in der Produktion.»

ERWEITERTE KONZERNLEITUNG

DR. ADALBERT LECHNER
DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH
bei Lindt & Sprüngli seit 1993



«Deutschland ist innerhalb Europas unser wichtigster Absatzmarkt. Mit regelmässigen Innovationen und starker Markenunterstützung konnten wir unsere Marktanteile in einem hochkompetitiven Umfeld Jahr für Jahr vergrössern. Dadurch hat sich die Produktionsmenge am Standort Aachen in den letzten 15 Jahren verdreifacht.»

KAMILLO KITZMANTEL
SCHWEIZ, EXPORT, DUTY FREE
bei Lindt & Sprüngli seit 1994



«In der Schweiz wird heute dreimal so viel LINDT Schokolade hergestellt wie noch vor 20 Jahren. Es macht uns stolz, dass rund 80 % der LINDT Produkte aus unserem geschichtsträchtigen Standort in Kilchberg exportiert werden und so den guten Ruf der Schweizer Schokoladekultur in die Welt tragen.»

ANDREAS PFLUGER
NORDAMERIKA, ITALIEN, AUSTRALIEN, CHINA
bei Lindt & Sprüngli seit 1994



«Mit viel Leidenschaft nahmen wir uns vor 20 Jahren des grössten Schokolademarkts der Welt an. Heute erwirtschaften wir in Nordamerika rund 30 % des Gesamtumsatzes. Voller Überzeugung wollen wir als Nächstes die Schweizer Schokoladekultur auch auf dem vielversprechenden asiatischen Markt aufbauen.»

ROLF FALLEGGER
FRANKREICH, UK, TSCHECHIEN, POLEN, RUSSLAND
bei Lindt & Sprüngli seit 1997



«In England, dem grössten Schokolademarkt Europas, hat es unser lokales Team geschafft, LINDT als Premium-Marke zu etablieren und damit die Basis für weiteres Wachstum zu legen. Mit der Gründung einer Tochtergesellschaft in Russland sind wir 2012 mit den fortschreitenden Expansionsplänen in den CEE-Ländern weiter vorangekommen.»

LÄNDER-CEOS

THOMAS LINEMAYR
CEO LINDT USA
bei Lindt & Sprüngli seit 1995



«Mit bedeutenden Investitionen haben wir unseren amerikanischen LINDT Standort über die Jahre hinweg ausgebaut, um die steigende Nachfrage zu erfüllen. Publikumswirksame Marketingaktivitäten haben substantziell dazu beigetragen, LINDT als Premium-Marke zu etablieren. So konnten wir in den letzten 20 Jahren den Umsatz verzehnfachen.»

MARTIN THOMPSON
CEO GHIRARDELLI
bei Lindt & Sprüngli seit 2004



«Die Akquisition von GHIRARDELLI im Jahr 1998 war ein entscheidender Schritt bei der Erschliessung des US-Markts. GHIRARDELLI ist eine einzigartige amerikanische Marke, die für Qualität und Tradition steht. Wir haben sie von einer regionalen Marke an der Westküste zu einer landesweiten Premium-Marke entwickelt.»

RUDI BLATTER
CEO LINDT CANADA
bei Lindt & Sprüngli seit 1995



«Seit der Firmengründung im Jahr 1995 konnten wir einen substantziellen Marktanteil und ein ausgezeichnetes Image aufbauen. Heute sind LINDT Produkte über nahezu alle Handelskanäle und eigene LINDT Boutiquen erhältlich. Die Produkte erfreuen sich grosser Beliebtheit und LINDT bleibt weiterhin die am schnellsten wachsende Schokoladenmarke in Kanada.»

STEPHEN LOANE
CEO LINDT AUSTRALIA
bei Lindt & Sprüngli seit 1997



«Vor 20 Jahren war die Marke LINDT in Australien noch relativ unbekannt. Mit dem innovativen Konzept der LINDT Chocolate Cafés haben wir es geschafft, unsere Marke erfolgreich in Down Under einzuführen und nachhaltig zu etablieren. Heute ist LINDT die unangefochtene Nummer 1 im Premium-Schokoladenbereich.»

ALAIN GERMIQUET
CEO LINDT FRANKREICH
bei Lindt & Sprüngli seit 2007



«Jahr für Jahr ist LINDT in Frankreich die innovativste Premium-Schokoladenmarke. Es gelingt uns immer wieder, das Tafelsegment neu zu beleben, sei es mit innovativen Formaten oder raffinierten Geschmacksvarianten. So konnten wir unsere führende Marktposition etablieren und weiter ausbauen.»

«Die Maîtres Chocolatiers von LINDT sind heute überall bekannt.»

UWE SOMMER

«Unsere starke Bilanz erlaubt langfristige Investitionen.»

DR. DIETER WEISSKOPF

FABRIZIO PARINI
CEO LINDT ITALIEN
bei Lindt & Sprüngli seit 1995



«Im traditionellen Handel war LINDT schon vor 20 Jahren die führende Marke. Heute sind LINDT Produkte in sämtlichen Vertriebskanälen erhältlich, allen voraus im Premium-Schokoladensegment. Die besten Zeiten liegen noch vor uns. Es macht mich stolz, zu diesem Erfolg beigetragen zu haben.»

VINCENZO MONTUORI
CEO CAFFAREL
bei Lindt & Sprüngli seit 1990



«Seit Lindt & Sprüngli im Jahr 1997 Caffarel übernahm, hat sich diese historisch etablierte Schokoladenfirma in ein modernes Unternehmen verwandelt, das die grosse italienische Tradition für landestypische Schokoladespezialitäten mit seinen exzellenten Produkten in Italien und der Welt bestens vertritt.»

JAHRESRÜCKBLICK 2012

HIGHLIGHTS

JANUAR

LINDT CHOCOLATERIA, KILCHBERG



Die im November 2011 von Markenbotschafter Roger Federer eröffnete LINDT Chocolateria in Kilchberg schliesst das erste Betriebsjahr erfolgreich ab. Das Interesse an den erlebnisreichen Schokoladekursen ist gross und die Besucherzahlen übertreffen von Anfang an alle Erwartungen.

APRIL

CHOCOLATE STUDIO, KAPSTADT



Dank grosser Nachfrage wird das LINDT Chocolate Studio in Kapstadt, Südafrika, ausgebaut. Besucher haben dort die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung eines LINDT Maître Chocolatier in die Welt der Schokolade einzutauchen und eigene Kreationen herzustellen.

JUNI

GHIRARDELLI STORE, DISNEYLAND



Im Juni öffnet das neue GHIRARDELLI Restaurant im Disneyland Resort in Anaheim, Kalifornien, seine Türen und versüsst den Besuchern des beliebten Abenteuerparks fortan ihren Aufenthalt mit ausgesuchten Schokoladeprodukten und Eiscreme.

JUNI

LINDT BOUTIQUE 5TH AVENUE, NEW YORK



Lindt & Sprüngli eröffnet im Juni an erster Adresse mitten in New York City eine neue LINDT Boutique. Dort können sich Konsumentinnen und Konsumenten fortan rund um das Thema Schokolade beraten lassen und aus einer grossen Auswahl feinsten LINDT Produkte auswählen.

OSTERN

60 JAHRE GOLDHASE



Die LINDT Maitres Chocolatiers haben Grund zum Feiern! Seit nunmehr 60 Jahren erfreut sich der GOLDHASE Jahr für Jahr während der Osterzeit wachsender Beliebtheit bei Gross und Klein. Zahlreiche Marketingaktionen weltweit haben ihn zur Ikone der Osterzeit werden lassen.

FRÜHLING

LANCIERUNG FROSKKÖNIG SORTIMENT



Manchmal darf auch ein Erwachsener noch träumen – in den Tag hinein oder von der grossen Liebe. In solchen Momenten bringt Sie der neue LINDT Froschkönig Ihren Wünschen ein Stück näher, denn er weckt die Magie und den märchenhaften Zauber aus Kindertagen.

SEPTEMBER

LANCIERUNG HELLO RANGE



HELLO, die neue Lifestyle-Produktlinie von LINDT, ist da und fasziniert Schokoladefans in vier schmackhaften Varianten: Caramel Brownie, Crunchy Nougat, Strawberry Cheesecake und Cookies & Cream. Der Startschuss zur Lancierung dieses neuen Produktkonzepts, das ein welt-



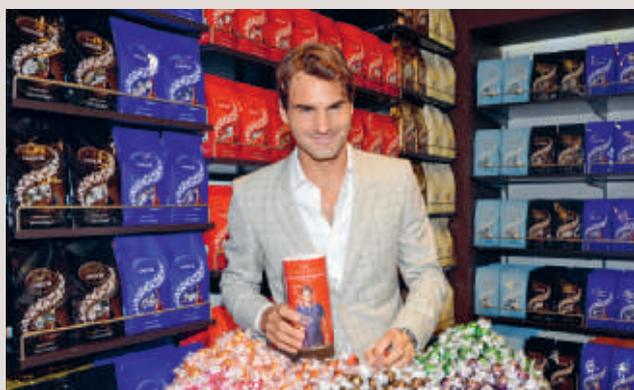
offenes Publikum anspricht, wurde an einer einzigartigen Party in einem In-Lokal in der Metropole Berlin gegeben. Ein innovativer, jugendlicher TV-Spot und zahlreiche zusätzliche Marketingmassnahmen runden den Auftritt perfekt ab. Aufgrund des grossen Erfolgs bald auch weltweit erhältlich!

MARKENBOTSCHAFTER

ROGER FEDERER

AUGUST

FEIERLICHE EINWEIHUNG LINDT BOUTIQUE, NEW YORK



Direkt nach seinem Auftritt an den Olympischen Spielen in London fliegt Markenbotschafter Roger Federer nach New York, um an der 5th Avenue, einer der berühmtesten Einkaufsstrassen der Welt, die neue LINDT Chocolate Boutique einzuweihen. Hunderte von Fans warten schon

vor der Türöffnung auf den Champion. Bevor Federer am Grand-Slam-Turnier in Flushing Meadows teilnimmt, signiert er zahlreiche LINDT Artikel, die Schokoladefans mit ein wenig Glück gewinnen können, darunter auch eine exklusive «limited edition» zartschmelzender LINDOR Kugeln.

NOVEMBER

MEET & GREET MIT ROGER FEDERER, BASEL



Ein gross angelegter Wettbewerb von LINDT in der Schweiz zieht zahlreiche Teilnehmer an. Aber nur eine Handvoll glücklicher Gewinner erhält schliesslich die Möglichkeit, den LINDT Markenbotschafter Roger Federer kennenzulernen. Nach einem Schokoladekurs in der LINDT Chocolateria in

Kilchberg kommen die Gewinner nach Basel, wo sie die Gelegenheit haben, persönlich mit Roger zu sprechen. Im Anschluss wird ein Foto gemacht, das die Teilnehmer als Andenken mit nach Hause nehmen dürfen. Der Tag klingt nach dem Meet & Greet bei einem gemütlichen Abendessen aus.

NOVEMBER

ROGER UND SEIN NEUES LIEBLINGSPRODUKT: DER LINDT TEDDY



MARKETING

ERLEBBARER SCHOKOLADEGENUSS

Eine starke Marke ist das wichtigste Kapital eines Konsumgüterunternehmens. Sie schafft Vertrauen und wird von den Konsumenten mit einer Anzahl fassbarer, emotionaler und charakteristischer Aspekte in Verbindung gebracht. Die Pflege der Marke und die Kommunikation der Produktwerte gehören deshalb zu den bedeutendsten Aufgaben der Unternehmensführung. Um eine Marke aufzubauen, sind zwei Voraussetzungen nötig: Zum einen muss sich das Produkt von den übrigen Angeboten im Markt klar differenzieren, zum anderen muss die Botschaft den kommunizierten Produkteigenschaften vollumfänglich entsprechen. Seit Jahren ist die Schokoladeindustrie geprägt von stagnierenden, oft sogar rückläufigen Märkten, während die Anzahl der Anbieter steigt. Der Wettbewerb wird zunehmend über den Preis ausgetragen und das Produktangebot ist von grosser Monotonie geprägt. Echte Innovationen sind immer seltener. Mehr denn je entscheidet ein eigenständiges, erlebbares Marken- und Produktprofil über den nachhaltigen Erfolg am Markt. Es ist die Aufgabe des Marketings, die Einzigartigkeit und den Mehrwert der Produkte glaubhaft und einprägsam den Konsumenten näherzubringen.

Als weltweit grösster Hersteller von Premium-Produkten hat Lindt & Sprüngli die Herausforderungen des Schokolademarkts schon vor 20 Jahren erkannt und den Innovationsrhythmus im Bereich der Produktentwicklung und der Marketingkonzepte substanziell beschleunigt. Dank vertiefter Markt- und Konsumentanalysen gelingt es den LINDT Maitres Chocolatiers immer wieder, den Erwartungen der Konsumenten optimal zu entsprechen. Das gruppenweite Kommunikationskonzept mit den LINDT Maitres Chocolatiers ist so strukturiert, dass mit klassischen Marketinginstrumenten wie Werbung, Konsumentenpromotionen, Auftritten am Verkaufspunkt und Publikumsevents optimale Synergieeffekte erzielt werden, um mit einem geschlossenen Auftritt die Omnipräsenz der Image- und Qualitätswerte der Marke LINDT zu verankern. Die LINDT Maitres Chocolatiers als symbolische Träger dieser Premium-Werte schaffen weltweit einen gemeinsamen Rahmen für alle LINDT Produkte und lassen bei den Konsumenten seit nunmehr fast 20 Jahren einheitliche Bilder entstehen. Das Ziel dieser globalen Dachmarkenkampagne ist es, in erster Linie die Marke LINDT erlebbarer zu machen. Jedes Stück LINDT Schokolade soll die Leidenschaft, die unsere Maitres Chocolatiers in die Entwicklung und Herstellung ihrer Produkte stecken, vermitteln und damit Imagewerte aufbauen.

Zur Unterstützung dieses äusserst erfolgreichen Kommunikationskonzepts ging Lindt & Sprüngli im Oktober 2009 eine langfristige Partnerschaft mit dem Schweizer Tennis Champion Roger Federer ein, um der Marke LINDT ein zusätzliches, sympathisches Identifikationspotenzial zu verleihen. Roger Federer verkörpert auf einzigartige Weise die für Lindt & Sprüngli grundlegenden Werte wie Swissness, Premiumness, Qualität und Leidenschaft und ist damit der ideale globale Markenbotschafter.

Lindt & Sprüngli ist es in den letzten 20 Jahren gelungen, anstelle von monotonen oder aggressiven Preisangeboten immer wieder neue, kreative Ideen, innovative Produkte und Konzepte zu entwickeln und diese konsequent mit den Zielen der globalen Kommunikation der Maitres Chocolatiers von LINDT zu verbinden.

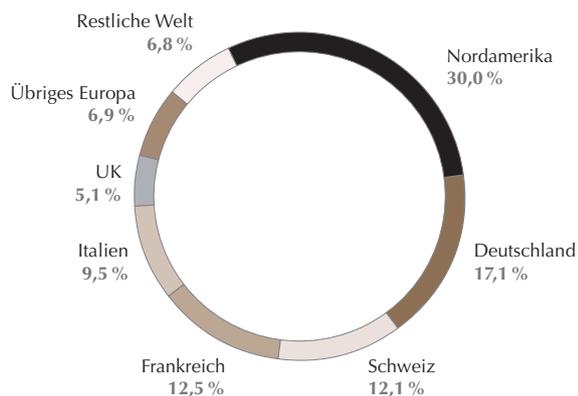


MÄRKTE

Als führender globaler Anbieter im Premium-Schokoladensegment betreibt Lindt & Sprüngli 20 eigene Tochtergesellschaften weltweit und acht Produktionsstandorte in Europa und den USA. Über die eigene Organisation und zahlreiche Distributionspartner ist die Firmengruppe mit ihren Marken LINDT, GHIRARDELLI und CAFFAREL in über 120 Ländern rund um den Globus vertreten.

UMSATZ NACH REGIONEN

in Prozent



SCHWEIZ

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG erwirtschaftete 2012 einen Umsatz von rund CHF 324 Mio., was dem Vorjahresniveau entspricht. Die guten Fortschritte auf dem Heimmarkt konnten die Auswirkungen der Frankenstärke auf das Exportgeschäft nicht ganz kompensieren.

Aufgrund einer verstärkten Abwanderung einheimischer Kaufkraft in die benachbarten Euroländer sowie insgesamt schwächerer Tourismuszahlen verzeichnete der Schweizer Gesamtschokolademarkt im Berichtsjahr einen Abschwung. Im Gegensatz dazu entwickelte sich der LINDT Umsatz auf dem Heimmarkt deutlich über dem Marktdurchschnitt und legte gegenüber dem Vorjahr weiter zu. Die Marke LINDT ist in der Schweiz stärker denn je und ihr Marktanteil erreichte im Berichtsjahr einen historischen Höchststand. Dazu beigetragen hat nicht nur das umfassende Ganzjahressortiment, sondern auch das

wichtige Saisongeschäft mit speziell kreierten, festlichen Kollektionen und Produkten wie dem GOLDHASSEN oder dem LINDT TEDDY. Am Valentinstag war LINDT die klare Nummer 1. Ein besonderes Highlight im 2012 war das Zehn-Jahr-Jubiläum des inzwischen traditionellen «Festival du Chocolat». Die während zweier Tage von Kadermitgliedern durchgeführte Pralinés-Promotion ist mit Abstand der grösste Schokoladenevent in der Schweiz. Unvergesslich bleibt auch das Meet & Greet mit Markenbotschafter Roger Federer in Basel, das man im Rahmen einer LINDOR Promotion gewinnen konnte. Das Exportgeschäft hingegen wurde durch den starken Franken und einen generellen Kaufkraftschwund in verschiedenen Ländern beeinträchtigt.

DEUTSCHLAND

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH schloss das Geschäftsjahr mit einem beachtlichen Umsatzplus von 8 % auf EUR 378,8 Mio. (Vorjahr: EUR 350,8 Mio.) ab. Mit der Einführung des neuen HELLO Sortiments bewies die deutsche Tochtergesellschaft einmal mehr ihre Innovationsstärke.

Die weltweite Schuldenkrise und die anhaltende Verunsicherung im Euroraum führten im Jahr 2012 auch in Deutschland zu einer leichten Abschwächung der Konjunktur. Besonders das Exportvolumen als bisheriger Treiber der deutschen Wirtschaft wies rückläufige Zahlen auf, die jedoch im Binnenmarkt keine negativen Auswirkungen zeigten. Die Entwicklung des Privatkonsums fiel sogar leicht positiv aus. Auch der Gesamtschokolademarkt konnte erstmals wieder ein Wachstum verzeichnen, das LINDT noch deutlich übertreffen konnte, begünstigt durch ein starkes Saisongeschäft und die Lancierung von zahlreichen Neuheiten. Einen absoluten Höhepunkt mit aussergewöhnlichen Akzenten bildete die Einführung der neuen Produktlinie HELLO «Nice to sweet you». Das moderne Lifestyle-Sortiment spricht eine junge und weltoffene Zielgruppe an und entwickelt sich vielversprechend. Insgesamt erzielte LINDT in Deutschland eine bedeutende Absatzsteigerung und realisierte einen überdurchschnittlichen Zugewinn von Marktanteilen. Weiterhin erfreulich ist in Deutschland auch die Entwicklung der «Global-Retail»-Organisation mit den eigenen LINDT Läden.

FRANKREICH

Lindt & Sprüngli SAS konnte den Umsatz um überdurchschnittliche 7,4% auf EUR 276,8 Mio. (Vorjahr: EUR 257,6 Mio.) erhöhen und baute die führende Stellung weiter aus.

Ungeachtet eines erschwerten wirtschaftlichen Umfelds erwies sich der Gesamtschokolademarkt als resistent und wuchs weiterhin. Dabei gelang es der Marke LINDT, diese Entwicklung noch markant zu überbieten und mit dem überdurchschnittlichen Zugewinn von Marktanteilen ihre Position in allen Segmenten weiter zu stärken. Die Nummer 1-Markenstellung im ganzjährigen Tafelgeschäft konnte dank erfolgreicher Sortimentsergänzungen bei der EXCELLENCE Linie und den gefüllten CREATION Tafeln wiederum erfolgreich verteidigt werden. Die im 2012 neu lancierte EXCELLENCE Caramel Fleur de Sel und die CREATION Pistache Tafel zählen auf dem französischen Markt zu den leistungsstärksten Innovationen von LINDT der letzten zehn Jahre. Auch im Saisongeschäft an Ostern und am Muttertag konnten zusätzliche Marktanteile hinzugewonnen werden. Dank zahlreicher Marketingmassnahmen wie beispielsweise eines neuen TV-Spots für CONNAISSEURS Pralinés oder für die traditionelle Produktspezialität LES PYRENEENS behielt LINDT die führende Position bei assortierten Pralinés im Weihnachtsgeschäft, wo im französischen Gesamtschokolademarkt rund 40% des Jahresvolumens umgesetzt werden.

ITALIEN

Lindt & Sprüngli SpA und Caffarel SpA erwirtschafteten einen konsolidierten Umsatz von EUR 211,0 Mio. (Vorjahr: EUR 221,4 Mio.). Der Rückgang von 4,7% ist auf das ausserordentlich schwierige Wirtschaftsumfeld zurückzuführen.

Änderungen in der Fiskalpolitik des Landes führten zu einer Schwächerung der Kaufkraft, was sich wiederum negativ auf den Gesamtschokolademarkt auswirkte. Ungeachtet dessen gelang es LINDT, sich zu behaupten und im generell schrumpfenden Handel in jedem Segment Marktanteile dazuzugewinnen. Dank wirksamer Aktivitäten am Verkaufspunkt und der Lancierung neuer Rezepturen bei den wichtigen Schlüsselmarken EXCELLENCE und LINDOR konnten weitere Fortschritte erzielt werden. Das eigene Vertriebsnetz

wurde im Berichtsjahr um fünf weitere LINDT Shops ergänzt. Mit insgesamt 43 Einheiten verfügt Italien nun über das grösste Ladennetz der Unternehmensgruppe innerhalb Europas. Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war die erneute Teilnahme als einer der Hauptsponsoren an der gut etablierten «Eurochocolate»-Messe in Perugia. In der ganzen Stadt wurde der LINDT TEDDY in mehr als 85 Spezialitätengeschäften beeindruckend in Szene gesetzt und konnte so seine Werbewirkung entfalten.

CAFFAREL gelang es, sich am Markt zu behaupten und mit ihrem wichtigsten Traditionsprodukt GIANDUIOTTI gute Ergebnisse zu erzielen. Die hochwertigen, exklusiven Pralinés sind in über 10 000 Spezialitätengeschäften erhältlich und überzeugen die qualitätsbewusste Kundschaft seit 1826. Sehr erfreulich hat sich das Exportgeschäft in Europa und vor allem Asien entwickelt.

NORDAMERIKA

Mit den Marken LINDT und GHIRARDELLI in den USA sowie mit LINDT in Kanada erzielte Lindt & Sprüngli einen kumulierten Umsatz von USD 853,7 Mio. (Vorjahr: USD 775,1 Mio.). Dies entspricht einem weit über dem Marktdurchschnitt liegenden Wachstum von 10,1% in einem herausfordernden Marktumfeld. LINDT und GHIRARDELLI zählten abermals zu den am schnellsten wachsenden Schokolademarken.

Mit einer Steigerung von 11,7% führte LINDT in den USA das Wachstum aller etablierten Schokolademarken an. Der GOLDHASE verzeichnete ein Rekordergebnis und ist in Nordamerika das Starprodukt an Ostern. Die Kooperation mit dem Culinary Institute of America (CIA) erwies sich als besonders fruchtbar. Anlässlich eines Talentwettbewerbs von angehenden Confiseurs wurde beispielsweise eine EXCELLENCE Mocha Coconut Tafel als «limited edition» kreiert. Als Highlight gelungener Werbeaktivitäten ist vor allem die Facebook Promotion für LINDOR erwähnenswert, die äusserst erfolgreich verlief. So wurden landesweit über eine Million LINDOR Packungen verschenkt, was die Bekanntheit des Produktes weiter gesteigert hat. LINDT USA eröffnete im Berichtsjahr sieben neue Shops, einen davon an der berühmten Einkaufsstrasse an der 5th Avenue in New York.

Ghirardelli Chocolate Company erzielte ein Wachstum von 9,6% und konnte damit die führende Marktstellung weiter ausbauen. Hauptwachstumsträger waren die beliebten SQUARES und das stetig grösser werdende «Baking Chocolate»-Segment. Die eigene Restaurant- und Ladenkette verzeichnet weiterhin markante Fortschritte mit jährlich über sieben Millionen Kundenkontakten. Besondere Aufmerksamkeit fand die Eröffnung des neuen GHIRARDELLI Restaurants im Disneyland in Kalifornien. Die neue Lokalität im Freizeitpark wurde originalgetreu nach alten Plänen der Schokoladefabrik am historischen Ghirardelli Square in San Francisco nachgebaut. Ein weiterer Höhepunkt war das diesjährige GHIRARDELLI Chocolate Festival am Ghirardelli Square mit über 40 000 Besuchern.

Lindt & Sprüngli (Canada) Inc. konnte ihren Marktanteil mit einem Umsatzplus von 8,3% einmal mehr erheblich steigern. Die führende Stellung im Tafelsegment wurde weiter ausgebaut und auch die Spitzenposition von LINDOR im Weihnachtsgeschäft konnte gestärkt werden. In Kanada dominiert LINDT das Geschäft am Valentinstag. Mit landesweiten Sponsoringaktivitäten während des Toronto International Film Festival, des Tennisturniers Roger's Cup und der Eiskunstlaufshow «Stars on Ice» wurde die Bekanntheit von LINDT als Premium-Marke noch breiter verankert.

VEREINIGTES KÖNIGREICH

Lindt & Sprüngli (UK) Ltd. ist es in einem angespannten Wirtschaftsumfeld gelungen, mit einer Umsatzsteigerung von 10,1% ein überaus erfreuliches Resultat zu erzielen.

Das Konsumklima in UK wurde von einer hohen Inflation und einer strikten Sparpolitik beeinträchtigt. Dennoch gelang es LINDT, schneller als der Schokolademarkt zu wachsen und entsprechende Marktanteile hinzuzugewinnen. LINDOR Milch ist weiterhin das erfolgreichste Produkt und war anlässlich des 60-Jahr-Thronjubiläums von Queen Elizabeth II. in einer speziellen Verpackungserhältlich. Im Tafelsegment wurden die bereits bestens etablierte EXCELLENCE Tafellinie um die Geschmacksrichtungen Wasabi, Kokosnuss und Meersalz ergänzt und die gefüllten CREATION Tafeln neu eingeführt. Besonders

erwähnenswert ist vor allem die Präsenz im «House of Switzerland» während der Olympischen Spiele in London. Dort zeigten die LINDT Maitres Chocolatiers einem grossen Publikum ihre Handwerkskunst. Weitere Höhepunkte waren die Eröffnung von zwei neuen LINDT Boutiquen sowie die Spendensammlung zugunsten von Kinder in Not unter dem Motto «Show you care with the LINDT Bear».

ÜBRIGES EUROPA

Lindt & Sprüngli (Austria) Ges.m.b.H. erzielte ein Umsatzwachstum von bescheidenen 1%, was unter anderem auf die Fortschritte mit dem «Global Retail»-Konzept zurückzuführen ist. Im Berichtsjahr öffneten zwei neue LINDT Boutiquen im Schloss Schönbrunn und im Kaufhaus Tyrol. **Lindt & Sprüngli (España) SA** wirtschaftet nach wie vor unter schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen, erzielte im spanischen Einzelhandel jedoch ein stabiles Ergebnis. Dies ist hauptsächlich einem starken Weihnachtsgeschäft zu verdanken, in dem LINDT als einzige Marke zulegen konnte. **Lindt & Sprüngli (Sweden) AB** koordiniert auch die Aktivitäten in den Aufbaumärkten Norwegen und Finnland. Insgesamt konnten die drei Märkte ein starkes Umsatzplus im zweistelligen Bereich erzielen. Im November öffnete die erste LINDT Boutique in der Nähe von Göteborg mit dem Ziel, den Premium-Charakter und die Produktvielfalt von LINDT eindrücklich zu veranschaulichen. **Lindt & Sprüngli (Czechia) s.r.o.** kann erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im vierten Geschäftsjahr seit der Gründung wurde ein hohes zweistelliges Wachstum erzielt. LINDT ist weiterhin die dynamischste Schokolademarke im Land. Aufgrund des grossen Erfolgs des LINDT Ladens in Prag wurde 2012 ein zweiter Verkaufspunkt in Zentraltschechien eröffnet. **Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z o.o.** verzeichnete eine gute Umsatzentwicklung. Vor allem das breit gefächerte EXCELLENCE Sortiment entwickelt sich gut. Im November öffnete ein LINDT Shop in Warschau seine Pforten. In **Russland** wurde im Berichtsjahr eine Tochtergesellschaft gegründet, um die Erschliessung dieses dynamischen Markts in eigener Regie weiter voranzutreiben.

RESTLICHE WELT

Lindt & Sprüngli (Australia) Pty. Ltd. hat das Jahr 2012 mit einem Umsatzplus von 7,6% erfolgreich abgeschlossen. Vor allem die Kategorie «Boxed Chocolates» hat dank zahlreicher Innovationen zugelegt. Im Tafelsegment konnte EXCELLENCE mit neuen Rezepturen wie Erdbeere, Kokosnuss und Meersalz neue Konsumenten gewinnen. Gesamthaft betrachtet gelang es LINDT einmal mehr, wichtige Marktanteile hinzuzugewinnen und die führende Marktposition weiter auszubauen. **Lindt & Sprüngli (South Africa) Pty. Ltd.** machte im ersten Betriebsjahr weiter Fortschritte. So wurden zahlreiche EXCELLENCE Produkte neu eingeführt, die im Handel mit einem Festival promotet wurden. Aufgrund der grossen Nachfrage nach Schokoladeprodukten wurde das Chocolate Studio in Kapstadt ausgebaut und um eine Verkaufsfläche erweitert. In der Region **Mittlerer Osten** konsumierte man vor allem in Saudi-Arabien, Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten mehr Schokolade. Aufgrund des generell grossen Interesses an Premium-Produkten ist LINDT dort besonders beliebt. Die Schokolademärkte in **Asien** sind alle weiter stark gewachsen. LINDT gelang es, im Premium-Segment die Umsätze deutlich auszubauen und Marktanteile hinzuzugewinnen. Insbesondere in China, Hongkong und Japan entwickelte sich LINDT hervorragend. So wurden beispielsweise in Tokio vier weitere Chocolate Cafés eröffnet. LINDOR Kugeln sind das beliebteste LINDT Produkt in Fernost. Diese werden hauptsächlich als Geschenk für festliche Anlässe nachgefragt. In China wurde die LINDT Präsenz in Warenhäusern markant ausgebaut. Um den Markt vor Ort noch besser bearbeiten zu können, erfolgte zudem die Gründung der neuen Tochtergesellschaft **Lindt & Sprüngli (China) Ltd.** in Schanghai. Dem stetig wachsenden Schokolademarkt in **Lateinamerika** wird grosse Bedeutung zugemessen und das Vertriebsnetz in allen Regionen kontinuierlich ausgebaut. Mit ausgewählten Marketingaktivitäten wird der Bekanntheitsgrad von LINDT zielgerichtet vorangetrieben.

DUTY FREE/TRAVEL RETAIL

Lindt & Sprüngli konnte die Leaderposition im Travel-Retail-Geschäft untermauern. Diese erfreuliche Entwicklung wurde jedoch wie bereits im Vorjahr durch den starken Schweizer Franken etwas beeinträchtigt. Das beliebte

LINDOR Portfolio wurde um die neue LINDOR Tube White 400 g erweitert. Sehr beliebt waren wiederum die Grossformattafeln, die sich noch stärker in diesem Markt etablieren konnten. Als grösste Umsatztreiber zeichneten sich wiederum die «Swiss Premium Napolitains» aus, die sich sowohl als ansprechendes Geschenk als auch zum Eigenverzehr eignen. Zudem wurde das Design der weltweit erfolgreichen «Truffes Ballotins» noch anmutender und eleganter gestaltet. Das Jahr 2012 war sowohl in Europa wie auch in Asien von der Umsetzung der edlen LINDT Shop-in-Shop-Konzepte geprägt.

BESCHAFFUNG

Aufgrund schlechter Wetterbedingungen in Westafrika kam es am Anfang des Jahres zu Lieferengpässen, was die Notierungen für Kakao ankurbelte. Die Elfenbeinküste implementierte ein neues Verkaufsprogramm auf der Basis eines Versteigerungssystems, woraufhin sich die Preise etwas stabilisierten. Die Situation verschärfte sich erneut aufgrund eines prognostizierten Erntedefizits. Es folgte eine Periode hoher Nervosität an den Terminmärkten in London und New York. Der Markt blieb auch weiterhin auf hohem Niveau, da sich eine allgemeine Verunsicherung bezüglich des neuen Verkaufssystems in der Elfenbeinküste breit machte. Wider Erwarten gab es eine gute Ernte, wodurch die Preise gegen Mitte September etwas nachgaben. Am Londoner Terminmarkt für Kakao bewegten sich die Notierungen zwischen einem Tief von GBP 1321 und einem Hoch von GBP 1735 pro Tonne Kakao. Auch am Milchmarkt blieb die Lage weiter angespannt. Aufgrund von tieferen Produktionen stiegen die Preise. Die Weltzuckerproduktion verzeichnete gute Ernten in Europa, Russland und Indien. Die Preise für Weisszucker an der Börse in London waren stabil, in den USA dagegen gab der Preis leicht nach. Der Preis für Haselnüsse befand sich zunächst auf hohem Niveau, da die beiden wichtigsten Produktionsländer Italien und Türkei kleinere Ernten verzeichneten. Gegen Jahresmitte sanken die Preise wieder dank günstiger Prognosen für die nächste Ernte. Wegen einer anhaltend steigenden Nachfrage nach Mandeln aus Kalifornien stiegen die Preise in diesem Bereich kontinuierlich. Im Verpackungsbereich verhielten sich die Kosten für Aluminium, Papier und Karton stabil.

EXPANSION

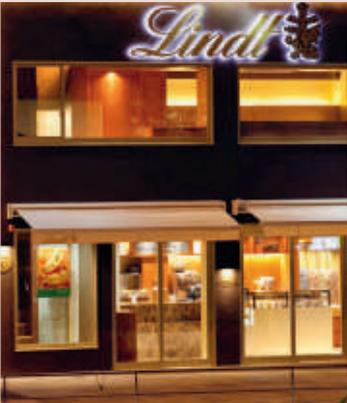
INTERNATIONALE UNTERNEHMENSGRUPPE MIT SCHWEIZER WURZELN

Die fortschreitende Globalisierung der Märkte und Konsumgewohnheiten, die aktuellen Veränderungen der sozialen Strukturen vieler neuer, schnell wachsender Märkte in Schwellenländern und die damit verbundene Verbesserung der Kaufkraft und des Lifestyles immer breiterer Gesellschaftsschichten eröffnen Lindt & Sprüngli grosse Chancen. Diese gilt es für Expansionspläne zu nutzen, damit in Zukunft, wenn diese Veränderungsprozesse abgeschlossen sein werden, Lindt & Sprüngli gut aufgestellt ist, um von den Investitionen von heute zu profitieren.

Schon als das aktuelle Management 1993 die Konzernleitung übernommen hatte, war eine der klar definierten Prioritäten die geografische Expansion. So hat Lindt & Sprüngli in den letzten 20 Jahren nicht nur für die Erweiterung des Geschäfts in den angestammten, reifen europäischen Märkten und damit für profitables Wachstum aus eigener Kraft gesorgt, sondern die weltweite Präsenz auch über externe Akquisitionen und die Gründung von eigenen Vertriebsgesellschaften vorangetrieben. Der Fokus war zuerst auf Märkte mit einer schon etablierten Schokoladetradition gerichtet, die Lindt & Sprüngli mit Innovationen und neuen Distributionskonzepten wie auch mit gezielten und ständig erhöhten Marketingmassnahmen über die Jahre hinweg systematisch dynamisiert haben. So ist es gelungen, überall dort, wo Lindt & Sprüngli präsent sein wollte, die Marke LINDT massgeblich zu stärken, nachhaltig zu verankern und über viele Jahre hinweg nicht nur überdurchschnittliches Wachstum zu generieren, sondern auch die Profitabilität stetig zu steigern.

Mit der Übernahme von Hofbauer im Jahr 1994 tätigte Lindt & Sprüngli ihre erste strategische Akquisition. Dieser österreichische Confiturerhersteller galt damals als Inbegriff für hochwertige Qualität und meisterhafte Verarbeitung und widerspiegelte somit perfekt unsere Markenwerte. Nur drei Jahre später folgte der Kauf der Turiner Traditionsfirma Caffarel mit ihrem über die nationalen Grenzen hinaus bekannten Produkt «Gianduja 1865». Um das Potenzial des nord-amerikanischen Schokolademarkts noch besser auszuschöpfen, wurde 1998 die traditionsreichste Schokoladefirma der USA, die Ghirardelli Chocolate Company in San Francisco, in die Gruppe integriert. Die SQUARES, das Vorzeigeprodukt der Firma, sind nach dem «Ghirardelli Square» benannt, historischer Standort von Ghirardelli und heute ein Wahrzeichen im Stadtbild. Darüber hinaus wurden in den letzten 20 Jahren neun eigene Tochtergesellschaften gegründet.

Um globale Wachstumschancen zu nutzen und LINDT weltweit noch breiter zu verankern, mussten nicht nur neue Märkte, sondern auch neue Wege der Distribution gefunden werden. Auf der permanenten Suche nach zusätzlichen Wachstumsmöglichkeiten wurde klar, dass ein erfolgreiches eigenes Verkaufskonzept enormes Potenzial im Hinblick auf die Steigerung der Markenbekanntheit birgt und optimal für die Erschliessung neuer Märkte mit wenig oder gar keiner Schokoladetradition geeignet ist. Die systematische Umsetzung dieses neuen, direkten Vertriebsmodells, erforderte eine professionelle Managementstruktur. Daher wurde 2009 eine zentralisierte «Global Retail»-Organisation auf Gruppenebene gegründet. Erklärtes Ziel ist es, über den Aufbau eines weltweiten Netzes von eigenen Verkaufsstellen zusätzlichen Umsatz und damit nachhaltige Wachstumschancen für die Zukunft zu kreieren, ohne dabei die Beziehungen zum Detailhandel zu beeinträchtigen. Aktuell gibt es weltweit insgesamt rund 200 LINDT Verkaufsstellen, davon rund 20 Ghirardelli «Chocolate & Ice Cream Shops».



CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Nachhaltiges und sozial verantwortliches Handeln ist in der Unternehmensphilosophie von Lindt & Sprüngli fest verankert und eine wichtige Voraussetzung für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Daher werden dieses wichtige Thema und alle damit verbundenen Aspekte auf oberster Führungsebene behandelt und zusätzlich von einem Ausschuss auf Verwaltungsratsebene überwacht.

→ Kapitel Corporate Governance,
Corporate Social Responsibility Committee, Seite 35

Zusätzlich verfügt das Unternehmen über klar formulierte Richtlinien in diesem Bereich, die auf der Lindt & Sprüngli Homepage in einem eigenständigen Kapitel publiziert sind und dort von allen Anspruchsgruppen jederzeit eingesehen werden können.

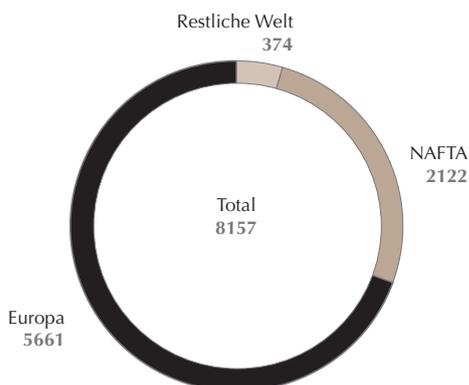
www.lindt.com/csr

Standortpolitik — Die Unternehmensgruppe fühlt sich dem Standort in Kilchberg seit dem Fabrikbau im Jahr 1898/1899 eng verbunden und hat diesen über die Jahrhunderte hinweg kontinuierlich weiter ausgebaut. In den letzten 20 Jahren wurden in Olten (Produktion Kakaomasse) und Altendorf (Logistik) zwei zusätzliche Standorte auf- und ausgebaut. Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG ist mit der Lieferung von Kakaomasse an die Schwester-gesellschaften in Deutschland und Italien und der Ausfuhr

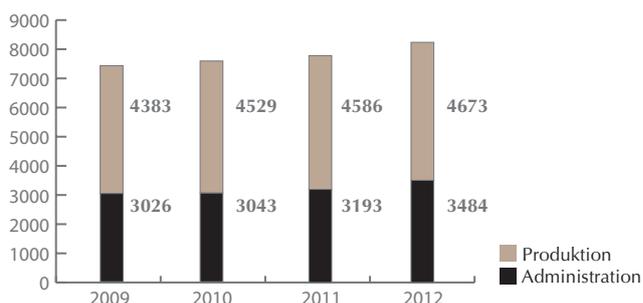
von fertigen LINDT Produkten nach Europa und Übersee nicht nur der grösste Exporteur innerhalb der Gruppe, sondern auch der wichtigste Arbeitgeber am linken Zürichseeufer. Um zukünftiges Wachstum zu sichern, spielt vor allem die geografische Expansion eine wichtige Rolle, die durch die Gründung eigener Organisationen weiter vorangetrieben wird. Im Geschäftsjahr 2012 wurden in Schanghai, China, und in Moskau, Russland, neue Tochtergesellschaften gegründet. Damit verfügt die Unternehmensgruppe weltweit über insgesamt 20 eigenständige Firmen sowie einige regionale Vertretungen.

Mitarbeitende — Im Berichtsjahr beschäftigte Lindt & Sprüngli weltweit 8157 Mitarbeitende. Diese zeichnen sich aus durch Fachkompetenz, Engagement wie auch durch eine hohe Identifikation mit den Produkten und der Firma selbst. Die Mitarbeiterfluktuation ist gering und die daraus resultierende Loyalität überdurchschnittlich hoch. Zentrale Werte wie Vertrauen, Fairplay, Teamgeist und gegenseitiger Respekt werden in der Firmengruppe grossgeschrieben und sind im Unternehmenscredo fest verankert. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist dabei der Schlüssel für den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe. Zur Erhebung eines allgemeinen Stimmungsbilds wird seit 2004 in regelmässigen Abständen eine anonymisierte Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Im Jahr 2012 fand eine solche Umfrage nunmehr zum vierten Mal statt und wies mit 82 %

ANZAHL MITARBEITENDE WELTWEIT



ENTWICKLUNG MITARBEITENDE WELTWEIT



eine überdurchschnittlich hohe Teilnahmequote auf. Aus der Umfrage ging deutlich hervor, dass die Mehrheit der Arbeitnehmer sich klar zu Lindt & Sprüngli als Arbeitgeber bekennt und die Identifikation sowohl mit der Firma als auch mit der Marke sehr hoch ist. Positives Feedback erhielten vor allem die folgenden Punkte: ansprechender und vielseitiger Arbeitsinhalt, angenehmes Arbeitsklima sowie das Führungsverhalten der jeweiligen Linienverantwortlichen. Im Sinne einer zukunftsorientierten Nachwuchsförderung wird kontinuierlich auch die Anzahl der Ausbildungsplätze aufgestockt und auf neue Fachrichtungen ausgeweitet. So wurde über die letzten Jahre hinweg in verschiedenen Bereichen ein internationales, 18-monatiges Trainee-Programm für Lebensmitteltechnologien und Studenten der Betriebswissenschaften aufgebaut. Wie unabhängige Studien regelmässig belegen, zählt Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG zu einem der beliebtesten Arbeitgeber im Land.

Sicherheit am Arbeitsplatz — Der Verbesserung der Betriebssicherheit wird höchste Priorität eingeräumt. Daher wurde vor einigen Jahren ein verbindliches «Health & Safety»-Programm für alle der Gruppe angehörige Produktionsgesellschaften eingeführt, dessen Einhaltung mittels regelmässiger Kontrollaktivitäten überprüft wird. Das Programm ist inzwischen fester Bestandteil der Unternehmenskultur und wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur vorbildlich umgesetzt, sondern auch aktiv mitgetragen. So konnte die Zahl der Betriebsunfälle in den Produktionsgesellschaften von Lindt & Sprüngli minimiert werden.

Konsumenten — Da die Anzahl der Konsumentenfragen über die Jahre hinweg kontinuierlich zugenommen hat und der Konsumentenpflege über den Produktkauf hinaus generell eine grosse Bedeutung eingeräumt wird, wurde im Jahr 2009 ein spezifisches Customer Relationship Management System (CRM) implementiert. Seit 2011 können damit weltweit alle Anliegen zentral erfasst und effizient beantwortet werden. Im Berichtsjahr gingen insgesamt rund 70 000 Anfragen am Hauptsitz und bei den weltweiten Tochtergesellschaften ein. Die Themengebiete sind vielfältigster Art und reichen von allgemeinen Produktinformationen über Beanstandungen, Anregungen bis hin zu Fragen zur Nachhaltigkeit.

Verhaltenskodex für Lieferanten — Lindt & Sprüngli bekennt sich zu einer ethischen und sozial verantwortungsvollen Unternehmensführung. Dies wird auch von allen Lieferanten erwartet, die sich mittels des Verhaltenskodex für Lieferanten schriftlich dazu verpflichten, Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Arbeitsbedingungen und Umwelt zu befolgen. Der Kodex ist verbindlich und die Einhaltung wird in Abständen stichprobenartig bei unterschiedlichen Lieferanten von einem externen Expertenteam kontrolliert. Darüber hinaus hat sich Lindt & Sprüngli seit 2010 der Einhaltung der UN-Global-Compact-Richtlinien verpflichtet. Diese basieren auf zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

🔗 www.lindt.ch/swf/ger/das-unternehmen/social-responsibility/policies/

Umwelt — Die Umweltrichtlinien der Gruppe sind umfassend und zielen langfristig auf die Erhaltung und Regeneration der ökologischen Ressourcen ab. Dies geschieht beispielsweise durch laufende interne Projekte zur Energieeinsparung oder durch die Teilnahme an internationalen Initiativen wie zum Beispiel dem «Carbon Disclosure Project». So ist die Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG im Jahr 2002 mit dem Bundesamt für Umwelt eine freiwillige Vereinbarung eingegangen, mit dem Ziel, die Vorgaben des Kyoto-Protokolls einzuhalten. Die Anstrengungen bei der Generierung und der Umsetzung der Massnahmen, die zu Effizienzsteigerungen oder Energieeinsparungen führen, haben die Vorgaben erheblich übertroffen. Im Bereich des CO₂-Ausstosses konnte das Ziel per Ende 2012 gar absolut um etwa 30 % übertroffen werden. Die so erfassten Daten bilden die Grundlage für die zukünftigen Bestrebungen der Firmengruppe zur weiteren Reduktion der CO₂-Emissionen.

Soziales Engagement — Alle dem Konzern angehörige Tochtergesellschaften tätigen regelmässig zahlreiche Spenden an lokale Organisationen, Vereine und soziale Einrichtungen. Besonders hervorzuheben ist hierbei die im Vorjahr lancierte Projektpartnerschaft zwischen Lindt & Sprüngli und der Roger Federer Foundation zugunsten eines Förderungsprogramms der Winterhilfe für benachteiligte Kinder in der Schweiz.

NACHHALTIGER KAKAOANBAU

Als Premium-Schokoladehersteller hat Lindt & Sprüngli die vollumfängliche Kontrolle über jeden einzelnen Schritt der Schokoladenherstellung und hat sich seit jeher dem kompromisslosen Qualitätsprinzip verschrieben. Qualität fängt aber schon bei der Beschaffung der edelsten Rohstoffe aus den besten Anbaugebieten an. So werden nur erlesene Kakaobohnen aus den besten Anbaugebieten verwendet, darunter Edelkakaos aus Lateinamerika und der Karibik sowie Konsumkakaos aus Ghana, wo eine der qualitativ hochwertigsten Sorten angebaut wird.

Qualität in der Kakaobeschaffung hat bei Lindt & Sprüngli aber mehrere Facetten und beschränkt sich nicht nur auf bestimmte Aromaeigenschaften oder einwandfreie Fermentationsprozesse. Mindestens genauso wichtig sind die Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich eines verantwortlichen und sozial verträglichen Kakaobaus. Die Rückverfolgbarkeit der verwendeten Kakaobohnen bis zum Ursprung bildet dabei die Basis des Nachhaltigkeitsverständnisses von Lindt & Sprüngli. Seit 2008 wird daher in Zusammenarbeit mit Armajaro und Source Trust das Projekt «Ghana Traceable» umgesetzt. Lindt & Sprüngli ist nicht nur eines der Gründungsmitglieder dieses Einkaufsmodells, sondern in dessen Rahmen auch der bei Weitem grösste Abnehmer von rückverfolgbaren Kakaobohnen aus Ghana. Jeder einzelne Sack Kakaobohnen aus Ghana ist dabei rückverfolgbar bis in die Dorfgemeinschaft des jeweiligen Anbaudistrikts. Der enge Kontakt, den unsere Partner Armajaro und Source Trust vor Ort mit den Bauern pflegen, die unsere Kakaobohnen liefern, erlaubt es, einen vertieften Einblick in die sozialen Verhältnisse vor Ort zu gewinnen und damit auf etwaige soziale Missstände wie Kinderarbeit zu reagieren.

Die im Rahmen dieses Einkaufsmodells von Lindt & Sprüngli entrichteten Zusatzprämien werden zielgerichtet vor Ort eingesetzt und leisten einen effektiven Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen und der Erträge der Bauern.

Seit Beginn dieser Partnerschaft im Jahr 2008 hat Lindt & Sprüngli über die Nonprofitorganisation Source Trust rund USD 5,5 Millionen in infrastrukturelle und soziale Projekte investiert. Im September 2010 wurde beispielsweise mit dem Bau einer neuen Junior High School im Distrikt Dunkwa begonnen. Diese wurde im Jahr 2011 eröffnet und 2012 um einen Anbau für das Lehrpersonal erweitert. Ein weiterer Teil dieser Spezialprämien fließt unter anderem in sogenannte Village Resource Centres (VRC), die mit Computern und Internetzugang ausgestattet sind und sowohl von Schülern und Lehrern zum Unterricht als auch von Farmern für Trainingszwecke genutzt werden. Darüber hinaus sind wir im Bereich der Trinkwasserversorgung engagiert und haben bisher eine beachtliche Anzahl Brunnen finanziert. Die von Lindt & Sprüngli unterstützten Projekte werden von unseren Partnern vor Ort begleitet und in Abständen durch firmen-



Die Rückverfolgbarkeit des Kakaos bis zu seinem Ursprung bildet die Basis des Nachhaltigkeitsverständnisses von Lindt & Sprüngli.

interne Reisedelegationen auf oberster Gruppenebene überprüft.

www.sourcetrust.org

Die positiven Erfahrungen mit dem Einkaufsmodell in Ghana haben uns motiviert, ein ähnliches Projekt für die Beschaffung von Edelkakaos aus Lateinamerika zu initiieren. Nach ersten Abklärungen mit Partnern vor Ort wurde 2011 damit begonnen, kleinere Mengen rückverfolgbarer Kakaobohnen aus Ecuador und Madagaskar zu beschaffen. Der Anteil dieser Kakaobohnen wurde im Geschäftsjahr 2012 kontinuierlich

weiter ausgebaut. In Ecuador unterstützt Lindt & Sprüngli zudem als Finanzierungspartner neu ein Forschungsprojekt zur eindeutigen Identifizierung hochqualitativer Ariba-Kakaobohnen.

Aus Qualitätsgründen will Lindt & Sprüngli weder auf die vollumfängliche Kontrolle über jeden einzelnen Produktionsschritt noch auf die Beschaffung der Kakaobohnen nach eigenen Auswahlkriterien verzichten. Aus diesem Grund übernehmen wir selbst die Verantwortung für den sozialverträglichen, nachhaltigen Umgang mit dem wichtigsten Rohmaterial, dem Kakao, und überlassen diese nicht den bekannten Nachhaltigkeitssiegeln. Mit unserem Beschaffungsmodell in Ghana haben wir einen eigenen Weg beschritten, um uns für diese Werte einzusetzen. Wir haben uns verpflichtet, diesen Weg transparent und detailliert in der Öffentlichkeit zu kommunizieren und uns auf einen Fahrplan zur Erreichung unserer Ziele festzulegen, der auf unserer Homepage publiziert ist.

Zudem hat sich Lindt & Sprüngli entschieden, ein Programm zur Verifizierung der rückverfolgbaren Kakaoversorgungskette durch unabhängige Stellen zu starten. Dazu werden im Rahmen des Geo-Traceability-Projekts zwischen 2012 und 2016 in 34 LINDT Distrikten (Ghana) über 42 000 Farmer erfasst und relevante Daten gesammelt, um einen profunden Einblick in ihre sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse zu gewinnen und damit effizientere Verbesserungsmaßnahmen zu implementieren. Zielgerichtete Schulungen in den verschiedenen landwirtschaftlichen, sozialen und umweltrelevanten Bereichen werden das Bewusstsein für diese Themen weiter fördern. Durch die Einführung eines internen Kontrollsystems können zusätzlich Informationen generiert werden, um die Entwicklung und Verbesserung der Lebensbedingungen der Bauern, ihrer Familien und der jeweiligen Dorfgemeinschaften nachvollziehen zu können und so immer stärkere Grundlagen zu schaffen, um Kinderarbeit nachhaltig zu verhindern. Diese Verifizierung umfasst vorerst den Kakaobedarf von Lindt & Sprüngli aus Ghana und soll bis 2020 auf die gesamte Kakaobeschaffungskette ausgeweitet werden.

 www.lindt.com/csr



Addea-Manu Augustine, 57 Jahre, Kakaofarmer: «Wir sind Lindt und Source Trust sehr dankbar für unsere neue Wasserstelle. Das Wasser ist jetzt viel sauberer und hat die Gesundheit der ganzen Gemeinschaft stark verbessert.»

Projektart	insgesamt seit 2008
Geschulte Farmer	3 609
Schulen	1
Baumschulen	1
Brunnen	102
VRCs	21
Moskitonetze	38 600
Farmer Shop	1



Joseph Albert Appiah, 55 Jahre, Schuldirektor: «Die Village Resource Center ermöglichen es, den Schülern eine IT-Ausbildung zukommen zu lassen, was in der heutigen Zeit sehr wichtig ist.»

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

DIE PRODUKTIONSSTÄTTEN VON LINDT & SPRÜNGLI ZÄHLEN HEUTE ZU DEN MODERNSTEN IN DER SCHOKOLADEWELT

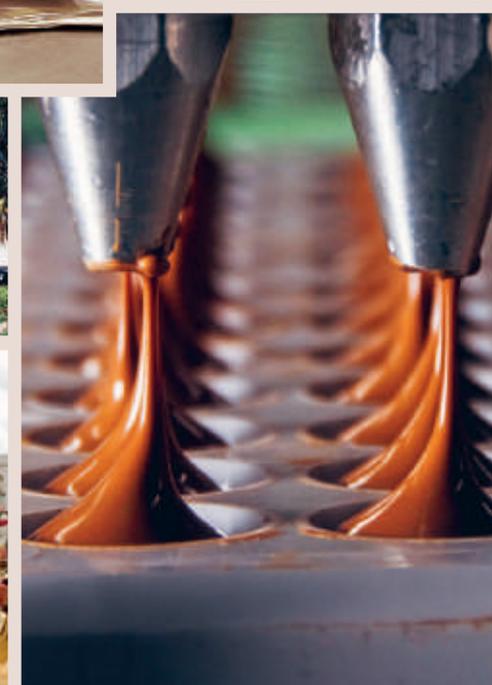
Seit jeher besteht die Kernkompetenz von Lindt & Sprüngli in der Herstellung feinsten Schokoladeprodukte, von der Auswahl der qualitativ besten Rohstoffe bis hin zum fertigen Produkt.

Die erste bedeutende Investition der Firmengeschichte war 1898 der Kauf der Liegenschaft und der Bau der Schokoladefabrik in Kilchberg, wo bis heute LINDT Schokolade produziert und weltweit exportiert wird. Nur ein Jahr später folgte die Übernahme des geheimen Conchierverfahrens und der Marke von Rodolphe Lindt für 1,5 Millionen Goldfranken. Das so erlangte revolutionäre Know-how bildet bis heute die Grundlage für unsere Schokoladekompetenz, die konstant weiterentwickelt wurde.

Lindt & Sprüngli ist dem Pioniergeist der Gründerväter bis heute treu geblieben. Die kontinuierlich steigende Nachfrage nach LINDT Premium-Schokolade von höchster Qualität führte dazu, dass die Gruppe beständig in den Ausbau der Produktionsstandorte und die Erweiterung des Maschinenparks investiert hat. So wurden über die letzten 20 Jahre gesamthaft rund CHF 2,5 Mrd. in die Ausweitung der Kapazitäten, die Steigerung der Produktivität und die Optimierung der Qualität aufgewendet, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und das Unternehmen auf zukünftiges Wachstum auszurichten.

So wurde beispielsweise der Standort in Kilchberg um eine Kakaoverarbeitungsstätte in Olten und ein Logistikzentrum in Altendorf erweitert. Unser Werk in Olten stellt inzwischen nicht nur die Kakaomasse für die Schweiz her, sondern auch für Deutschland und Italien und hat damit das Produktionsvolumen verdreifacht. Altendorf dient als Drehscheibe für den Export von LINDT Produkten in rund 120 Länder. Auch in den USA, im grössten Schokolademarkt der Welt, wurden beträchtliche Investitionen getätigt. Am Sitz der Firma an der Ostküste in Stratham wird seit 2010 nach den strengen Qualitätsvorgaben des Schweizer Stammhauses Kakaomasse hergestellt. Somit ist Lindt & Sprüngli USA inzwischen unabhängig von Importen aus der Schweiz, was gleichzeitig eine Minimierung der Währungsrisiken und der Transportkosten mit sich brachte, verbunden mit einer umweltfreundlicheren Ökobilanz. Auch an unseren wichtigsten Produktionsstandorten innerhalb Europas - in Deutschland, Frankreich und Italien - wurde kontinuierlich in den Ausbau investiert. Die laufenden Grossprojekte umfassen ein Investitionsvolumen von über EUR 100 Mio.

Unsere Produktionsstätten sind in sogenannte Kompetenzzentren eingeteilt, die über modernste Technologien für die industrielle Fertigung verfügen. Innerhalb der Firmengruppe hat die Schweizer Tochtergesellschaft die Expertise für Pralines übernommen, während sich Frankreich auf die Herstellung von Tafeln und Deutschland auf jene von Schokoladefiguren und saisonalen Produkten spezialisierte. Die zum Teil hochkomplexen Produktionsanlagen verwenden innovative Verfahren und anspruchsvollste Technik, die oft speziell für unsere Bedürfnisse entwickelt wurden. Der Austausch der technologischen Kompetenzen und des Verfahrens-Know-hows zwischen den Schwestergesellschaften hat sich dabei als äusserst effektiv erwiesen.



CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

KONZERNSTRUKTUR — Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das Schokoladeprodukte im Premium-Qualitätssegment entwickelt, produziert und vertreibt. Sie ist mit der Holdinggesellschaft Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG mit Sitz in Kilchberg ZH an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkaptalisierung auf Basis der Jahresendkurse 2012 beläuft sich auf CHF 7,4 Mrd.

→ Valoren- und ISIN-Nummern der Papiere siehe Seite 93

Das Unternehmen weist eine sehr schlanke Führungsstruktur auf. Während sich der Verwaltungsrat mit den obersten Führungs-, Strategie- und Überwachungsaufgaben beschäftigt, obliegen dem CEO und der Konzernleitung die operativen Führungsaufgaben, in denen sie durch die Erweiterte Konzernleitung unterstützt werden.

→ Verwaltungsrat siehe Seite 30

→ Operative Konzernleitung siehe Seite 38

Zum Konsolidierungskreis der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG gehören die im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten, nicht börsenkotierten Gesellschaften. Details zu diesen Gesellschaften wie Firma, Sitz, Gesellschaftskapital, Beteiligung usw. sind an derselben Stelle aufgeführt.

→ Details zu Tochtergesellschaften siehe Seite 52

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hält in ihrem Konsolidierungskreis keine Beteiligungen an börsenkotierten Gesellschaften.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE — Per 31. Dezember 2012 sind der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG die folgenden bedeutenden Aktionäre bekannt, die eine Beteiligung von mehr als 3 % des Aktienkapitals halten: Der «Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG», Kilchberg ZH, hielt insgesamt 29 143 Namenaktien beziehungsweise 21,3 % des Aktienkapitals, somit 21,3 % der Stimmrechte an der Gesellschaft. «Chase Nominees Ltd.», London, hielt insgesamt 6057 Namenaktien beziehungsweise 4,43 % des Aktienkapitals. Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen zwischen diesen Aktionären keine Aktionärbündungsverträge.

Per 31. Dezember 2012 hat die Gesellschaft keine Offenlegungsmeldungen erhalten, wonach weitere Aktionäre mehr als 3 % des Aktienkapitals beziehungsweise der Stimmrechte an der Gesellschaft halten.

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hält keinerlei Kreuzbeteiligungen.

KAPITALSTRUKTUR

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG weist per Stichtag 31. Dezember 2012 die folgende Kapitalstruktur auf:

ORDENTLICHES KAPITAL — Das ordentliche Kapital setzt sich aus zwei Titeltkategorien zusammen:

	2012
Namenaktien*	CHF 13 670 000
Inhaberpartizipationsscheine**	CHF 8 944 880
Total ordentliches Kapital	CHF 22 614 880

* 136 700 Namenaktien zum Nominalwert von je CHF 100.–

** 894 488 Inhaberpartizipationsscheine zum Nominalwert von je CHF 10.–

Die Namenaktie gibt Anrecht auf eine Stimme an der Generalversammlung, während die Inhaberpartizipationsscheine über kein Stimmrecht verfügen. Beide Titeltkategorien besitzen einen entsprechend ihrem Nominalwert gleichwertigen Anspruch auf Dividende und Liquidationsergebnis. Sämtliche Titel sind voll einbezahlt. Genussscheine wurden nicht ausgegeben.

GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL — Die Gesellschaft verfügt über ein bedingtes Partizipationskapital in der Höhe von CHF 6 127 370. Das bedingte Partizipationskapital umfasst total 612 737 Inhaberpartizipationsscheine mit einem Nominalwert von je CHF 10.–. Von diesem Total sind per 31. Dezember 2012 258 287 Titel für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und 354 450 Titel für Kapitalmarkttransaktionen bestimmt. Weitere Informationen zum bedingten Partizipationskapital können Art. 4^{bis} der Statuten der Gesellschaft entnommen werden, die auf der Webseite der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG abrufbar sind.

↳ http://irpages2.equitystory.com/lindt_relaunch/pdf/statuten_deutsch_280112011.pdf

Neben dem bedingten Kapital besteht kein zusätzliches genehmigtes Kapital.

KAPITALVERÄNDERUNGEN — Die Kapitalstruktur bezüglich des ordentlichen sowie auch bedingten Kapitals hat sich über die letzten drei Berichtsjahre wie folgt verändert:

Ordentliches Kapital				
Jahr	Aktienkapital in CHF	Anzahl Namenaktien (NA) *	Partizipationskapital in CHF	Anzahl Inhaberpartizipationsscheine (PS)**
2010	14 000 000	140 000	9 017 990	901 799
2011	14 000 000	140 000	9 261 790	926 179
2012	13 670 000	136 700	8 944 880	894 488

Bedingtes Kapital			
Anzahl Inhaberpartizipationsscheine (PS)**			
Jahr	Total	Kapitalmarkt-PS	Mitarbeiter-PS
2010	658 426	354 450	303 976
2011	634 046	354 450	279 596
2012	612 737	354 450	258 287

Anzahl Titel, Stand jeweils per 31. Dezember

* Namenaktien (NA): Nominalwert CHF 100.–

** Inhaberpartizipationsscheine (PS): Nominalwert CHF 10.–

Im Jahre 2012 hat die Gesellschaft 3300 Namenaktien und 53 000 Inhaberpartizipationsscheine, die im Rahmen eines Rückkaufprogramms von der Gesellschaft zurückgekauft wurden, vernichtet und das Aktienkapital um CHF 330 000 und das Partizipationskapital um CHF 530 000 herabgesetzt.

BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN — Die Namenaktien wie auch die Partizipationsscheine sind ohne Einschränkungen erwerbbar. Gemäss Art. 3 Abs. 6 der Statuten kann der Verwaltungsrat jedoch einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen, soweit die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien 4% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Des Weiteren sieht Art. 685d Abs. 2 OR vor, dass der Verwaltungsrat die Eintragung in das Aktienregister verweigern kann, wenn der Erwerber auf sein Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Gemäss Art. 3 Abs. 7 der Statuten gelten juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf ähnliche Weise zusammengefasst sind, sowie natürliche und juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, als ein Erwerber. Gestützt auf Art. 3 Abs. 9 der Statuten kann der Verwaltungsrat in besonderen Fällen Ausnahmen von diesen Regeln bewilligen und für die Anwendung dieser Regeln entsprechende Reglemente erlassen. Die Ausführungsbestimmungen zu diesen Regeln sind im Reglement des Verwaltungsrats «Eintragung der Namenaktien und Führung des Aktienregisters der Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli AG» definiert.

http://irpages2.equitystory.com/lindt_relaunch/pdf/Eintragungsreglement_dt.pdf

Gemäss diesem Reglement gilt insbesondere (1) die Absicht eines Aktionärs, sich langfristig an der Gesellschaft zu beteiligen, oder (2) ein Aktienerwerb im Rahmen einer langfristigen strategischen Geschäftsbeziehung oder einer Fusion sowie ein Aktienerwerb oder eine Aktienzuteilung im Rahmen des Erwerbs eines Akquisitionsobjekts durch die Gesellschaft als besonderer Fall im Sinne von Art. 3 Abs. 9 der Statuten.

Im Berichtsjahr sind keine Ausnahmen gewährt worden. Aufgrund der langfristigen Beteiligung und im Hinblick auf den Stiftungszweck hat der Verwaltungsrat bereits vor dem Berichtsjahr für die 21,3% der Stimmrechte des «Fonds für Pensionsergänzungen der Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli AG» eine derartige Ausnahme gewährt.

Ein Nominee wird mit maximal 2% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern dieser sich schriftlich bereit erklärt, Name, Adresse, Wohnort oder Sitz, Nationalität und Aktienbestand derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er Aktien hält. Über die 2%-Limite hinaus wird der Verwaltungsrat Namenaktien von Nominees mit Stimmrecht im Aktienregister eintragen, sofern der betreffende Nominee Name, Adresse, Wohnort oder Sitz, Nationalität und Aktienbestand derjenigen Person be-

kanntgibt, für deren Rechnung er 0,5 % oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält, wobei die Eintragung pro Treugeber auf 4 % und insgesamt pro Nominee auf 10 % beschränkt ist. Art. 3 Abs. 7 der Statuten ist sinngemäss auch auf Nominees anwendbar.

Die Ausführungsbestimmungen zu den Nominee-Eintragungen sind im Reglement des Verwaltungsrats «Eintragung der Namenaktien und Führung des Aktienregisters der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG» definiert.

 http://irpages2.equitystory.com/lindt_relaunch/pdf/Eintragungsreglement_dt.pdf

Eine Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit setzt einen Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre mit einer Stimmenmehrheit von mindestens drei Vierteln der vertretenen Aktien voraus.

AUSSTEHENDE OPTIONEN UND

WANDELANLEIHEN — Optionen auf Inhaberpartizipationsscheine der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG sind lediglich im Rahmen des bestehenden Mitarbeiteroptionsplans ausstehend. Details betreffend der Anzahl der ausgegebenen und noch ausstehenden Optionen und der entsprechenden Konditionen sind in folgender Tabelle ersichtlich:

Zuteilungs- jahr	Anz. der zugeteilten Optionen	Ausübungs- preis (CHF)	Laufzeit	Anz. der ausgeübten Optionen	Anz. der noch ausübbar Optionen
2006	23 100	2 251	bis 2013	13 939	9 161
2007	25 530	2 983	bis 2014	350	25 180
2008	12 733	3 149	bis 2015	0	12 733
2009	33 141	1 543	bis 2016	5 753	27 388
2010	34 730	2 200	bis 2017	0	34 730
2011	34 730	2 523	bis 2018	0	34 730
2012	35 725	2 679	bis 2019	0	35 725
Total	199 689			20 042	179 647

Alle Optionen wurden zum Bezugsverhältnis von einer Option zu einem Partizipationsschein (1:1) ausgegeben. Die Optionsrechte haben eine Ausübungsfrist von maximal sieben Jahren ab der Zuteilung und unterliegen Sperr-

fristen zur Ausübung von drei, vier beziehungsweise fünf Jahren. Der Ausübungspreis entspricht einem Fünf-Tages-Durchschnittskurs der Tagesschlusskurse des Titels an der Schweizer Börse vor dem Ausgabezeitpunkt.

Im Berichtsjahr 2012 wurden insgesamt 21 309 der obigen Mitarbeiteroptionen ausgeübt (Vorjahr: 24 380). Infolgedessen erhöhte sich im Jahr 2012 das «ordentliche» Partizipationskapital um CHF 213 090 bei entsprechender Reduktion des «bedingten» Partizipationskapitals für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Die per 31. Dezember 2012 ausstehenden und noch nicht ausgeübten 179 647 Optionen entsprechen 7,9 % des Gesamtkapitals. Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hat im Berichtsjahr keine Wandelanleihen ausstehend.

VERWALTUNGSRAT

ROLLE UND FUNKTION — Der Verwaltungsrat trifft seine Entscheidungen gesamthaft und wird von Ausschüssen in bestimmten Fragen unterstützt. Die wesentliche Funktion des Verwaltungsrats ist es, die oberste Leitung des Konzerns wahrzunehmen. Der Verwaltungsrat trifft strategische Entscheidungen und definiert die generellen Mittel zur Erreichung der von ihm gesetzten Ziele. Er stellt die Traktanden der Generalversammlung zusammen und verabschiedet den Geschäftsbericht sowie den Halbjahresbericht. Aufgaben wie die Ernennung der Konzernleitungsmitglieder und der Geschäftsleiter der Tochtergesellschaften sowie der Vorschlag zur Wahl der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Aktionäre werden vom gesamten Verwaltungsrat wahrgenommen.

MITGLIEDER — Der Verwaltungsrat der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG besteht aus mindestens fünf und maximal neun Mitgliedern. Sinkt die Zahl der Mitglieder unter fünf, dann muss die Mindestbesetzung erst an der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder hergestellt werden. Dem Verwaltungsrat gehörten per 31. Dezember 2012 sechs Mitglieder an. Ernst Tanner (CEO) ist exekutives Mitglied des Verwaltungsrats; die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutive Mitglieder.

VERWALTUNGSRAT



Ernst Tanner



Dr. Kurt Widmer



Dr. Rudolf K. Sprüngli



Dr. Franz-Peter Oesch



Antonio Bulgheroni



Dkfm. Elisabeth Gürtler

Name, Amt	1. Wahl	bis
Ernst Tanner, Präsident und CEO	1993	2014
Dr. Kurt Widmer, Mitglied	1987	2013
Dr. Rudolf K. Sprüngli, Mitglied	1988	2013
Dr. Franz-Peter Oesch, Mitglied	1991	2015
Antonio Bulgheroni, Mitglied und Lead Director	1996	2014
Dkfm. Elisabeth Gürtler, Mitglied	2009	2015

Antonio Bulgheroni war bis zu seiner Pensionierung im April 2007 Geschäftsleiter der italienischen Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli SpA. Sämtliche übrigen nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats waren in den drei vergangenen Geschäftsjahren weder in der Konzernleitung noch in einer Konzerngesellschaft aktiv und unterhielten keine geschäftlichen Beziehungen mit dem Konzern oder mit einer Konzerngesellschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden in Form einer gestaffelten Erneuerung einzeln von den Aktionären an der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt zulässig. Bei Ersatzwahlen treten die neuen Mitglieder in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Scheidet ein Mitglied aus oder lehnt ein gewähltes Mitglied nachträglich ab, so bleibt der betreffende Sitz bis zur nächsten Generalversammlung unbesetzt.

Im Berichtsjahr wurden Dkfm. Elisabeth Gürtler und Dr. Franz-Peter Oesch als Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt.

Ernst Tanner (CH) Herr Tanner wurde 1993 vom Verwaltungsrat als CEO und Vizepräsident gewählt. Im Jahre 1994 übernahm er das Präsidium des Verwaltungsrats. Er schloss seine Grundausbildung als Diplomkaufmann ab und bildete sich anschliessend an Business Schools in London und Harvard weiter. Vor seiner Tätigkeit bei Lindt & Sprüngli war Herr Tanner über 25 Jahre in führenden Managementpositionen im Konzern Johnson & Johnson in Europa und den USA tätig, zuletzt in der Funktion als Company Group Chairman Europe. Herr Tanner ist seit 1995 Mitglied und

seit 2011 Vizepräsident des Verwaltungsrats bei der Schweizer Swatch Group. Zudem ist er Mitglied des Aufsichtsrats der deutschen Krombacher Brauerei GmbH & Co. KG sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Zürcher Handelskammer und Delegierter der Gesellschaft zur Förderung der Schweizer Wirtschaft.

Dr. Kurt Widmer (CH) Herr Widmer schloss sein Studium mit dem Doktorat als Jurist ab und ist seit 1987 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist ein ausgewiesener Finanz- und Bankfachmann und amtierte zuletzt von 1983 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1995 als Mitglied der Geschäftsleitung der Schweizerischen Kreditanstalt beziehungsweise Credit Suisse und der Credit Suisse Holding. Von 1993 bis 1995 war Herr Widmer als Präsident der Generaldirektion insbesondere verantwortlich für die Neuausrichtung der Schweizerischen Volksbank und deren erfolgreiche Integration in die Credit Suisse Group.

Dr. Rudolf K. Sprüngli (CH) Herr Sprüngli beendete sein Studium als Ökonom mit dem Doktorat und ist seit 1988 Mitglied des Verwaltungsrats. Aufgrund seiner früheren exekutiven Tätigkeit für den Konzern und für ein internationales Unternehmen im hochwertigen Lebensmittelhandel gilt Herr Sprüngli als ausgewiesener Kenner des Schokoladengeschäfts. Heute führt er ein eigenes Beratungsunternehmen. Ausserdem ist Herr Sprüngli Mitglied des Verwaltungsrats der Peter Halter Liegenschaften AG und der Communicators AG sowie Präsident des Freien Gymnasiums Zürich.

Dr. Franz-Peter Oesch (CH) Herr Oesch schloss sein juristisches Studium mit dem Doktorat ab und erwarb 1972 das Anwaltspatent des Kantons St. Gallen. Seine Wahl in den Verwaltungsrat geht auf das Jahr 1991 zurück. Er ist seit 1971 Partner der Anwaltskanzlei «swisslegal asg advocati» in St. Gallen. Herr Oesch ist weiter Präsident des Verwaltungsrats der St. Galler Kantonalbank.

Antonio Bulgheroni (IT) Herr Bulgheroni ist seit 1996 Mitglied des Verwaltungsrats und seit Februar 2009 Lead Director. Er ist dank jahrzehntelanger Managementenerfahrung in sämtlichen Bereichen des Schokoladengeschäfts und der Distribution wie auch im italienischen Detailhan-

del ein ausgewiesener Branchenspezialist. Von 1993 bis zu seiner Pensionierung im April 2007 war er Geschäftsleiter der italienischen Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli SpA. Seit-her amtet er als Präsident des Verwaltungsrats der beiden Tochtergesellschaften in Italien. Herr Bulgheroni ist weiter Vizepräsident des Verwaltungsrats der Banca Popolare di Bergamo und Honorarkonsul der Schweiz in Varese.

Dkfm. Elisabeth Gürtler (AT) Frau Gürtler ist seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrats. Sie schloss ihr Studium der Handelswissenschaften mit dem Magistertitel ab und hat sich in der Folge insbesondere als Geschäftsführerin der weltweit bekannten Hotels Sacher in Wien und Salzburg einen hervorragenden Namen in einem Bereich gemacht, in dem Premium-Qualität eine tragende Rolle spielt. Frau Gürtler war von 1998 bis 2012 Mitglied des Aufsichtsrats der Erste Group Bank AG und ist seit 2004 Mitglied des Generalrats der Österreichischen Nationalbank. Seit 2007 ist sie des Weiteren Generaldirektorin der Spanischen Hofreitschule in Wien.

INTERNE ORGANISATION — Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt unter dem Vorsitz des Präsidenten oder des amtsältesten Mitglieds des Verwaltungsrats aus seiner Mitte den Präsidenten für eine Amtsdauer, die mit der jeweiligen Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats identisch ist. Wird das Präsidium vorzeitig niedergelegt oder wird der Präsident vom Verwaltungsrat abberufen oder tritt der Präsident vor Beendigung seiner Amtsdauer aus dem Verwaltungsrat zurück, muss sich der Verwaltungsrat unverzüglich neu konstituieren.

Der Präsident hat den Vorsitz an der Generalversammlung, repräsentiert die Gesellschaft nach aussen und stellt im Zusammenwirken mit dem Delegierten des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung die rechtzeitige Information über alle für die Willensbildung und die Überwachung erheblichen Aspekte der Gesellschaft zuhanden des Verwaltungsrats sicher. Er übernimmt die Vorbereitung aller vom Verwaltungsrat zu behandelnden Geschäfte, deren Traktandierung sowie die Einberufung und Leitung der Sitzungen des Verwaltungsrats.

Der Delegierte des Verwaltungsrats (CEO) ist zusammen mit der Konzernleitung mit der Geschäftsleitung beauftragt und wird von der Erweiterten Konzernleitung unterstützt. Er ist Vorsitzender der Konzernleitung. Bezüglich der Aufgaben des CEO, der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung wird auf die Ausführungen ab Seite 36 dieses Geschäftsberichts verwiesen.

Der Verwaltungsrat kann zusätzlich aus seiner Mitte ein nichtexekutives Mitglied als Lead Director bestimmen. Dem Lead Director, der für drei Jahre beziehungsweise für den Zeitraum seiner Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats bestimmt wird, kommt die Rolle zu, die Selbstständigkeit des Verwaltungsrats gegenüber dem Präsidenten und CEO sicherzustellen, sofern beide Funktionen durch dasselbe Mitglied des Verwaltungsrats ausgeübt werden. Der Lead Director ist befugt, wenn nötig selbstständig eine Sitzung des Verwaltungsrats ohne Teilnahme des Präsidenten und CEO einzuberufen und zu leiten. Er teilt das Ergebnis einer solchen Sitzung dem Präsidenten und CEO mit.

Der Verwaltungsrat der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG ist der festen Überzeugung, dass die durch Ernst Tanner ausgeübte Doppelfunktion als Präsident und CEO eine effektive Führung und ausgezeichnete Kommunikation zwischen dem Aktionariat, dem Verwaltungsrat und dem Management gewährleistet. Auch die führende Corporate-Governance-Praxis anerkennt, dass die Doppelfunktion als Präsident des Verwaltungsrats und CEO für ein Unternehmen vorteilhaft sein kann, wenn die Gesellschaft für adäquate Kontrollmechanismen sorgt. Letztere umfassen eine Mehrheit nichtexekutiver Verwaltungsratsmitglieder, separate Verwaltungsratsausschüsse (Audit Committee, Compensation & Nomination Committee und Corporate Social Responsibility Committee), die jeweils aus nichtexekutiven beziehungsweise aus einer Mehrheit nichtexekutiver Verwaltungsratsmitglieder bestehen, sowie die Einsetzung eines nichtexekutiven, erfahrenen Mitglieds des Verwaltungsrats als Lead Director. Mit der Ernennung von Antonio Bulgheroni zum Lead Director hat die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG auch den letztgenannten Kontrollmechanismus eingeführt.

Der Verwaltungsrat tagt regelmässig und sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal pro Jahr. Die Einberufung erfolgt durch den Präsidenten oder ein anderes zu dessen Vertretung bestimmtes Mitglied des Verwaltungsrats oder durch den Lead Director. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats ist berechtigt, die unverzügliche Einberufung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Der Präsident oder, bei dessen Verhinderung, ein anderes zu dessen Vertretung bestimmtes Mitglied des Verwaltungsrats oder der Lead Director führt den Vorsitz. Nebst den Mitgliedern des Verwaltungsrats können an den Sitzungen auch die Mitglieder der Konzernleitung sowie weitere Nichtmitglieder teilnehmen. Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen und eine ausserordentliche Sitzung statt, wobei ein Mitglied an einer regulären Sitzung nicht teilgenommen hat und zwei Mitglieder an der aussordentlichen Sitzung nicht anwesend waren. Die Sitzungsdauer betrug je rund vier bis fünf Stunden. An diesen Sitzungen haben Mitglieder der Konzernleitung regelmässig teilgenommen. Externe Berater haben im Berichtsjahr an den Verwaltungsratsitzungen keine teilgenommen.

VERWALTUNGSRATSAUSSCHÜSSE — Der Verwaltungsrat wird in seiner Arbeit von drei Ausschüssen, dem Audit Committee, dem Compensation & Nomination Committee und dem Corporate Social Responsibility Committee, unterstützt. Der Verwaltungsrat kann mit einem Mehrheitsbeschluss jederzeit über die Bildung weiterer Ausschüsse entscheiden. Bis zu einem solchen Zeitpunkt werden sämtliche weiteren Aufgaben des Verwaltungsrats, insbesondere in den Bereichen Corporate Governance, Kommunikation, Beziehungen zu Investoren und Aktionären, weiterhin vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen.

Audit Committee — Das Audit Committee besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats. Davon müssen mindestens zwei, wie auch der Vorsitzende, nichtexekutive Mitglieder des Verwaltungsrats sein. Der CFO wirkt im Committee mit beratender Stimme mit. Dem Ausschuss gehören die folgenden Mitglieder an: Dr. Franz-Peter Oesch (Vorsitzender), Dr. Rudolf K. Sprüngli und Antonio Bulgheroni. Die Mitglieder des Committee verfügen über genügend Erfahrung und Fachkenntnis in den Bereichen Finanzwesen und Risikomanagement, um ihre Aufgaben erfüllen zu können.

Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Obergaufsichtsfunktion, namentlich bezüglich der Prüfungsschwerpunkte, Vollständigkeit der Abschlüsse/Prüfungsfeststellungen, der Erfüllung der rechtlichen Vorschriften und der Leistungen der externen Revisionsstelle. Weiter beurteilt das Committee die Zweckmässigkeit der Finanzberichterstattung und des internen Kontrollsystems. Es stellt die laufende Kommunikation zur externen Revisionsstelle sicher. Es beurteilt ebenfalls laufend die Risikomanagement-Grundsätze der Gruppe und die Vertretbarkeit der eingegangenen Risiken, insbesondere in den Bereichen Anlagen, Währungen, Rohmaterialeindeckung und Liquidität.

Das Audit Committee macht Empfehlungen an den Gesamtverwaltungsrat für wichtige Entscheide in den vorgeannten Bereichen, wie Genehmigung der Risikomanagement-Grundsätze, Verabschiedung der Jahresrechnung oder Vorschlag zur Wahl der Revisionsstelle. Dem Committee kommt keine Beschlussfunktion zu; es kann jedoch selbstständig über die Vergabe von Spezialaufträgen an die Revisionsstelle entscheiden und das von der externen Revisionsstelle unterbreitete Honorarbudget für Revisionsarbeiten genehmigen.

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden vier regulär angesetzte Sitzungen statt. Die Sitzungsdauer betrug je rund ein bis zwei Stunden. An diesen Sitzungen haben Mitglieder der Konzernleitung regelmässig teilgenommen. Die Revisionsstelle hat insgesamt einmal an Sitzungen des Audit Committee teilgenommen. Der direkte Zugang der Revisionsstelle zum Audit Committee ist jederzeit gewährleistet. Weitere externe Berater haben an Sitzungen des Audit Committee keine teilgenommen.

→ Angaben zur Revisionsstelle siehe Seite 43

Compensation & Nomination Committee — Das Compensation & Nomination Committee besteht aus drei nichtexekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats. Dem Ausschuss gehören folgende Mitglieder an: Dr. Kurt Widmer (Vorsitzender), Antonio Bulgheroni und Dkfm. Elisabeth Gürtler.

Das Compensation & Nomination Committee legt die Prinzipien der Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung wie auch für die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften fest und überwacht die Einhaltung der gesetzten Parameter. Es bestimmt im Rahmen dieser Grundprinzipien jährlich den Gesamtbetrag sowie die individuelle Vergütung (Saläre, Bonuszahlungen und Vergaben im Rahmen des Mitarbeiteroptionsplans) der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung sowie der anderen vorgenannten Personen. Das Committee genehmigt weiter die Vereinbarungen und Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung und mit anderen Personen in Schlüsselfunktionen. Das Committee prüft und entscheidet über Änderungen der Bonus- und Aktienoptionspläne. In den vorgenannten Bereichen kommt dem Committee Beschlusskompetenz zu. Soweit die eigene Verwaltungsratsvergütung betroffen ist, tritt das jeweilige Mitglied in den Ausstand.

Des Weiteren unterbreitet das Compensation & Nomination Committee dem Gesamtverwaltungsrat Vorschläge hinsichtlich Ernennung und Abberufung von Mitgliedern der Konzernleitung, der Erweiterten Konzernleitung und von Geschäftsführern der Tochtergesellschaften wie auch hinsichtlich der Kriterien für die Wahl beziehungsweise Wiederwahl und Beurteilung von potenziellen neuen Verwaltungsratsmitgliedern. Das Committee hat in diesen Bereichen nur eine vorbereitende und beratende Funktion; der entsprechende Entscheid wird durch den Gesamtverwaltungsrat gefällt. Das Committee tagt mindestens zweimal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden zwei regulär angesetzte Sitzungen statt, wobei ein Mitglied an der ersten Sitzung nicht teilgenommen hat. Die Sitzungsdauer betrug je rund ein bis zwei Stunden. An diesen Sitzungen haben Mitglieder der Konzernleitung regelmässig teilgenommen. Externe Berater haben an diesen Sitzungen keine teilgenommen.

Corporate Social Responsibility Committee — Das Corporate Social Responsibility Committee besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, bei denen es sich sowohl um exekutive wie auch nichtexekutive Mitglieder des Verwaltungsrats handeln kann. Der CFO nimmt an den Sitzungen

teil. Dem Ausschuss gehören folgende Mitglieder an: Dr. Rudolf K. Sprüngli (Vorsitzender), Dr. Kurt Widmer und Ernst Tanner.

Das Corporate Social Responsibility Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausrichtung der Tätigkeit des Unternehmens unter dem Aspekt einer umfassend nachhaltigen Geschäftsführung. Es ist auch zuständig für die Erarbeitung und Anpassung aller global geltenden Konzernrichtlinien in diesem Bereich und überwacht in rechtlicher Hinsicht deren Einhaltung. Das Committee hat vorbereitende beziehungsweise beratende Funktion. Es tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Jahr. Im Berichtsjahr fand eine regulär angesetzte Sitzung statt und dauerte rund zwei Stunden. Der CFO hat an dieser Sitzung teilgenommen. Externe Berater haben an dieser Sitzung keine teilgenommen.

KOMPETENZREGELUNG — Die Grundzüge der Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie die Aufgabenverteilung sind im entsprechenden Organisationsreglement festgehalten. Die grundsätzlichen Regelungen können wie folgt zusammengefasst werden:

Verwaltungsrat:

- Übernahme der unentziehbaren gesetzlichen Aufgaben. Der Verwaltungsrat hat damit die Verantwortung für die Oberleitung der Gesellschaft, die Erteilung der nötigen Weisungen und die Überwachung der Geschäftsleitung.
- Festlegung der strategischen, organisatorischen, buchhalterischen und finanzplanerischen Richtlinien.
- Veränderungen der rechtlichen Struktur des Konzerns (insbesondere Neugründung von Tochtergesellschaften, Akquisitionen, Joint Ventures und Liquidation von Gesellschaften).
- Ernennung und Abberufung des Präsidenten, des Delegierten, des Sekretärs und des Lead Director des Verwaltungsrats sowie der Mitglieder der Konzernleitung, der Erweiterten Konzernleitung und der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften.
- Genehmigung der Budgets des Konzerns und der Tochtergesellschaften.

Der Verwaltungsrat hat die Führung des laufenden Geschäfts gemäss Organisationsreglement an den Delegierten des Verwaltungsrats (CEO) und die Konzernleitung übertragen, die durch die Erweiterte Konzernleitung unterstützt werden.

Delegierter des Verwaltungsrats (CEO) — Der CEO ist Vorsitzender der Konzernleitung und ferner für die Informationsbeschaffung und -weiterleitung an die Konzernleitung, die Erweiterte Konzernleitung und die Mitglieder des Verwaltungsrats verantwortlich. Der CEO hat zudem sicherzustellen, dass die Beschlüsse und Weisungen des Verwaltungsrats durch die Konzernleitung und die Erweiterte Konzernleitung vollzogen werden. Er hat schliesslich die Leitung der operativen Geschäfte des Konzerns im Rahmen der strategischen und politischen Zielsetzungen sowie die gesamtunternehmerische Planung und die Berichterstattung innerhalb des Konzerns sicherzustellen.

Konzernleitung — Die Konzernleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der Konzernstrategien. Des Weiteren haben die einzelnen Konzernleitungsmitglieder die Führung der zugeordneten Funktions- und Verantwortungsbereiche im Rahmen der Konzernpolitik und gemäss Vorgaben des Delegierten des Verwaltungsrats wahrzunehmen. Den einzelnen Konzernleitungsmitgliedern wird im Rahmen einer Matrixstruktur einerseits Linienverantwortung für gesamte Länderorganisationen und Geografien und andererseits Funktionsverantwortung für die einzelnen Fachbereiche zugewiesen.

→ Details zu den Mitgliedern der Konzernleitung siehe Seite 38

Erweiterte Konzernleitung — Die Mitglieder der Erweiterten Konzernleitung übernehmen die ihnen vom Vorsitzenden der Konzernleitung oder von Mitgliedern der Konzernleitung zugewiesenen Verantwortungen im Bereich Länder-/ Marktverantwortung (Betreuung von ausländischen Tochtergesellschaften und Erbringung von Leistungen für diese) und/oder Funktionsverantwortung. Die Mitglieder der Erweiterten Konzernleitung können in ihrer Funktion als Geschäftsleiter/CEO einer Tochtergesellschaft mit Zusatzverantwortung agieren oder auch auf Gruppenstufe mit reiner Markt-/Länderverantwortung und/oder Funktionsverantwortung.

→ Details zu den Mitgliedern der Erweiterten Konzernleitung siehe Seite 38

INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE —

Der Verwaltungsrat wird regelmässig über sämtliche wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftstätigkeit des Konzerns informiert. Mitglieder der Konzernleitung nehmen an den Verwaltungsratssitzungen teil und berichten über den laufenden Geschäftsgang und über wichtige Projekte und Ereignisse. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats unverzüglich zur Kenntnis gebracht. Um sich ein direktes Bild von der Marktsituation zu verschaffen, besucht der Verwaltungsrat regelmässig Ländergesellschaften und trifft sich mit der lokalen Geschäftsleitung.

Der Gesamtverwaltungsrat wird schriftlich auf viermonatlicher Basis mittels eines umfangreichen und kompletten Management-Informationen-Berichtswesens (MIS) über Erfolgsrechnung, Bilanz, Cash Flow, Investitionen und Personal des Konzerns sowie der einzelnen Tochtergesellschaften informiert. Die Informationen werden sowohl auf historischer Basis wie auch als Jahresendprojektion geliefert.

Des Weiteren erhalten die Verwaltungsräte jährlich ein detailliertes Gesamtbudget sowie einen dreijährigen Mittelfristplan mit Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften und der konsolidierten Firmengruppe hinsichtlich Erfolgsrechnung, Bilanz, Cash Flow, Investitionen und Personal. Zusätzlich wird dem Gesamtverwaltungsrat eine jährlich aufdatierte, gruppenweite Analyse der strategischen, operativen und finanziellen Risiken – inklusive Bewertung, getroffener Massnahmen zur Eingrenzung und zu Verantwortlichkeiten – vorgelegt.

Das Audit Committee erhält für die Beurteilung der Risikoparameter des Konzerns zusätzlich auf vierteljährlicher Basis einen Bericht betreffend Wertschriften- und Liquiditätsanlagen, Währungen, Rohmaterialeindeckung und Liquidität (Risk-Control-Berichtswesen). Mitglieder der Konzernleitung nehmen regelmässig an den Sitzungen des Audit Committee teil. Der Konzern unterhält keine interne Revisionsabteilung. Entsprechend wird dem internen finanziellen Kontrollsystem, dem Management-Informationen- und Risk-Control-Berichtswesen des Konzerns, sehr grosse Bedeutung beigemessen.

KONZERNLEITUNG



Ernst Tanner



Uwe Sommer



Dr. Dieter Weisskopf

ERWEITERTE KONZERNLEITUNG



Dr. Adalbert Lechner



Kamillo Kitzmantel



Andreas Pfluger



Rolf Fallegger

Jährlich wird dem Audit Committee ein Bericht über die finanziellen internen Kontrollprozesse in den verschiedenen Unternehmensfunktionen der Tochtergesellschaften erstattet (IT, Einkauf, Produktion, Verkauf, Lohnzahlungen, Treasury, HR und finanzielles Reporting). Der Konzern gibt den Tochtergesellschaften finanzielle Mindestkontrollen vor, deren Einhaltung und Dokumentation geprüft werden. Im Rahmen der jährlichen Revisionsprüfung können vom Audit Committee jeweils Spezialaufträge an die externe Revisionsstelle vergeben werden, die über die gesetzlichen und statutarischen Anforderungen hinausgehen.

KONZERNLEITUNG

Der Konzernleitung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG gehörten per 31. Dezember 2012 drei Personen an:

Name, Verantwortung	seit
Ernst Tanner, Chief Executive Officer	1993
Uwe Sommer, Marketing/Verkauf & Länderverantwortung	1993
Dr. Dieter Weisskopf, Chief Financial Officer, Finanzen/Administration/Einkauf/Produktion	1995

Bis zu seinem Ausscheiden per Ende August 2012 war Herr Hansjürg Klingler als Verantwortlicher für den Aufbau der Märkte Overseas und Duty Free ebenfalls Mitglied der Konzernleitung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG. Sein Aufgabenbereich wurde nach seinem Ausscheiden auf die übrigen Mitglieder der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung aufgeteilt.

Ernst Tanner (CH) Persönliche Details: siehe Kapitel «Mitglieder des Verwaltungsrats» auf der Seite 32 dieses Geschäftsberichts.

Uwe Sommer (CH) Diplom-Volkswirt, MA — Herr Sommer trat 1993 als Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Marketing/Verkauf und Auslandsmärkte, in die Lindt & Sprüngli Gruppe ein. Seine beruflichen Erfahrungen sammelte er davor in leitenden Funktionen im Marketing- und Verkaufsbereich bei Procter & Gamble, Mars in Deutschland und England sowie als CEO bei Johnson & Johnson in Österreich.

Dr. Dieter Weisskopf (CH) Nationalökonom rer. pol. — Herr Weisskopf übernahm in der Lindt & Sprüngli Gruppe im Jahr 1995 die Konzernbereiche Finanzen, Administration, IT und Einkauf und zeichnet seit 2004 zusätzlich für die Produktion verantwortlich. Er begann seinen beruflichen Werdegang beim Schweizerischen Bankverein und wechselte nach weiteren Bankerfahrungen in Mexiko und Brasilien in den Nahrungsmittelbereich zur Jacobs Suchard Gruppe. Bei Jacobs Suchard und bei der Klaus Jacobs Holding war er in leitender Position im Finanzbereich, zuletzt als CFO, in Kanada und der Schweiz tätig.

Die Konzernleitungsmitglieder üben, nebst den bereits erwähnten Mandaten von Herrn Tanner, keinerlei weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien aus. Sie haben weiter weder Leitungs- und Beraterfunktionen für Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne. Es bestehen auch keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns.

ERWEITERTE KONZERNLEITUNG

Der Erweiterten Konzernleitung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG gehören per 31. Dezember 2012 vier Personen an:

Name, Verantwortung	seit
Dr. Adalbert Lechner, Länderverantwortung	1993
Kamillo Kitzmantel, Länderverantwortung	1994
Andreas Pfluger, Länderverantwortung	1994
Rolf Fallegger, Länderverantwortung	1997

Dr. Adalbert Lechner (AT) Jurist — Herr Lechner durchlief nach seiner abgeschlossenen Promotion als Jurist zunächst verschiedene Stationen bei L'Oréal und Johnson & Johnson, bevor er 1993 als CEO der österreichischen Tochtergesellschaft in die Lindt & Sprüngli Gruppe eintrat. 1997 übernahm er die Geschäftsleitung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH in Aachen. Seit 2001 trägt Herr Lechner ebenfalls die Länderverantwortung für Österreich und ist seit 2011 Mitglied der Erweiterten Konzernleitung.

Kamillo Kitzmantel (AT/CH) Dipl. Kfm — Herr Kitzmantel war zunächst in verschiedenen Positionen bei Fischer Ski, Johnson & Johnson sowie Bahlsen tätig, bevor er 1994 als Marketing- und Verkaufsleiter zu Lindt & Sprüngli nach Deutschland kam. Ein Jahr später wurde er zum CEO der Schweizer Tochtergesellschaft ernannt, der er bis heute vorsteht. Seit August 2012 ist er zudem für den Bereich Duty Free zuständig. Vorübergehend übernahm er auch die Geschäftsführung der Ghirardelli Chocolate Company in den USA und die Länderverantwortung für den italienischen Markt. Seit 2011 ist er Mitglied der Erweiterten Konzernleitung.

Andreas Pfluger (CH) lic. rer. pol. — Herr Pfluger begann seine Laufbahn bei Unilever in der Schweiz, bevor er 1994 als Marketingchef zu Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG stiess. Im Jahr 1997 übernahm er als CEO den Aufbau der neu gegründeten Tochtergesellschaft in Australien. Weitere Stationen als CEO der französischen Tochtergesellschaft sowie der Ghirardelli Chocolate Company in Kalifornien (USA) folgten. 2011 kehrte er an den Schweizer Standort zurück und ist seither Mitglied der Erweiterten Konzernleitung. Herr Pfluger ist für die Entwicklung spezifischer Märkte zuständig.

Rolf Fallegger (CH) lic. oec. HSG — Herr Fallegger begann seine Karriere 1991 im Marketing von Procter & Gamble in Genf, Grossbritannien und Belgien. 1997 kam er als Marketingchef zu Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG. Danach war er als CEO der Lindt & Sprüngli Tochtergesellschaften in Grossbritannien und Frankreich tätig. 2009 kehrte er an den Schweizer Standort zurück und seit 2011 ist er Mitglied der Erweiterten Konzernleitung. Herr Fallegger ist für die Entwicklung spezifischer Märkte zuständig.

Die Mitglieder der Erweiterten Konzernleitung üben keinerlei weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien aus. Sie haben weiter weder Leitungs- und Beraterfunktionen für Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne. Es bestehen auch keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns.

**VERGÜTUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN
VERGÜTUNGSGOVERNANCE** — Das Compensation & Nomination Committee legt die Prinzipien der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung, der Erweiterten Konzernleitung sowie der Geschäftsführer und Geschäftsleitung der Tochtergesellschaften fest, überprüft jährlich deren Angemessenheit und überwacht deren Einhaltung. Das Committee bestimmt im Rahmen dieser Vergütungsprinzipien jährlich die Höhe und die Zusammensetzung der Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und Erweiterten Konzernleitung sowie der Geschäftsführer und Geschäftsleitung der Tochtergesellschaften. Diejenigen Mitglieder des Verwaltungsrats, die dem Committee angehören, enthalten sich ihrer Stimme, wenn über die eigene Vergütung abgestimmt wird, die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen an den Sitzungen des Committee nicht teil. Mitglieder der Konzernleitung sowie der Erweiterten Konzernleitung nehmen an der Besprechung und Entscheidungsfindung des Committee über die eigene Vergütung nicht teil. Im Weiteren legt das Committee die Prinzipien und die Anzahl der Mitarbeiteroptionen eines erweiterten Mitarbeiterkreises fest. Im vergangenen Jahr zog das Committee zu den Sitzungen keine externen Berater bei.

VERGÜTUNGSPRINZIPIEN — Das Vergütungssystem von Lindt & Sprüngli verfolgt primär vier Ziele:

1. Mitarbeiter langfristig motivieren,
2. Schlüsselmitarbeiter langfristig an das Unternehmen binden,
3. Kosten der Vergütung in angemessenem Verhältnis zu den Resultaten setzen und
4. Tätigkeit des Managements an den langfristigen Interessen der Eigentümer ausrichten.

Die Mitarbeiterbindung geniesst bei Lindt & Sprüngli einen hohen Stellenwert, was sich insbesondere in der seit Jahren ausserordentlich hohen Konstanz im Management zeigt. Für einen langfristig agierenden Premium-Produkthersteller ist dies von grosser Bedeutung. Die Vergütungsprinzipien von Lindt & Sprüngli sollen ihre Wirkung mittel- und langfristig entfalten und nachhaltig sein. Kontinuität hat eine hohe

Priorität. Im Geschäftsjahr 2012 wurden am bestehenden Vergütungssystem keine Änderungen vorgenommen.

VERGÜTUNGSSYSTEM — Die Vergütungsprinzipien werden durch ein einfaches und nachvollziehbares Vergütungssystem erreicht. Es besteht aus einem der Position angepassten Mix von Basissalär, kurzfristigen Barboni und langfristigen Leistungsanreizen in Form von Eigenkapitalinstrumenten. Das Basissalär reflektiert im Wesentlichen die Funktionsstufe, die Kompetenzen und die Erfahrungen eines jeden Mitarbeitenden. Die variablen Komponenten sorgen für den Leistungsanreiz und die Belohnung im Fall der Zielerreichung. Die Eigenkapitalinstrumente verstärken die Aktionärsorientierung innerhalb der Unternehmensführung und bringen die Interessen des Managements langfristig mit denjenigen der Aktionäre in Einklang.

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS — Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Vergütung in Form eines Honorars. Die gesamte Entschädigung wird jeweils nach der Generalversammlung in bar ausbezahlt. Diese Vergütung befreit den Verwaltungsrat von allfälligen Interessenkonflikten bei der Beurteilung der Unternehmensleistung. Die Höhe der Gesamtvergütungen entspricht nach Ansicht des Compensation & Nomination Committee derjenigen bei vergleichbaren börsennotierten Schweizer Unternehmen.

VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG, DER ERWEITERTEN KONZERNLEITUNG, DER GESCHÄFTSFÜHRER UND DER GESCHÄFTSLEITUNG DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN — Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung sowie der Geschäftsführer und der Geschäftsleitung der Tochtergesellschaften setzt sich aus einem Basissalär, einem Barbonus sowie einer langfristigen variablen Vergütung in Form von Mitarbeiteroptionen zusammen. Die variablen Anteile an der Gesamtvergütung (Barbonus und Mitarbeiteroptionen) werden bei den Mitgliedern der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung hoch gewichtet und können kombiniert Werte von über 100% des Basissalärs erreichen. Dies ist insbesondere auf den hohen Anteil der Mitarbeiteroptionen im Mix

zurückzuführen. Das Element der Kapitalbeteiligung mit langen Sperrfristen von drei bis fünf Jahren bis zur Realisierung fördert das in der Konsumgüterindustrie wichtige langfristige Handeln und bildete einen wichtigen Pfeiler für die Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren. Die Höhe der Gesamtvergütung bemisst sich nach den Anforderungen und der Verantwortung der Empfänger und wird innerhalb des Konzerns mittels horizontaler und vertikaler Vergleiche regelmässig überprüft. Bei Neueinstellungen erhält das Compensation & Nomination Committee jeweils Vergleichsdaten aus dem Konsumgüterbereich, die für die neu zu besetzende Stelle herangezogen werden. Die Arbeitsverträge sehen keine Abgangsentschädigung vor, die Sperrfristen von Aktien und Optionen fallen beim Abgang nicht weg, Vesting Periods werden nicht verkürzt und es sind auch keine zusätzlichen Beiträge an die berufliche Vorsorge versprochen.

Basisvergütung — Der Basislohn wird monatlich in 12 beziehungsweise 13 gleichen Teilen in bar ausbezahlt. Weiter verfügen die Mitglieder der Konzernleitung, der Erweiterten Konzernleitung sowie die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften über ein Dienstfahrzeug und partizipieren an den gleichen Pensionskassenplänen wie die Mitarbeitenden in den jeweiligen Tochtergesellschaften.

Variable Barvergütung — Der variable Bonus bemisst sich beim CEO, bei den Mitgliedern der Konzernleitung und Erweiterten Konzernleitung aufgrund der Erreichung der gesetzten Jahresziele des Ergebnisses auf Gruppenstufe (vor allem Umsatz- und Gewinnzahlen) und nach der Erreichung jährlicher, persönlicher qualitativer Ziele, die durch das Compensation & Nomination Committee beurteilt werden. Dabei werden insbesondere das Führungsverhalten sowie der Beitrag zur Weiterentwicklung des Unternehmens berücksichtigt. Lindt & Sprüngli ist von den Vorteilen der dezentralen Organisation mit grossem unternehmerischem Spielraum für die Länderchefs überzeugt. Entsprechend richtet sich deren jährlicher Barbonus nach der finanziellen Leistung des jeweiligen Landes respektive der Region. Grundlage für die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften sind die im Rahmen des Budgetprozesses festgelegten Gewinnziele (Operating Profit) für die einzelnen Ländergesell-

schaften. Dabei werden sowohl Minimal- als auch Maximalwerte festgelegt. In Ausnahmefällen kann der Bonus durch die Konzernleitungsmitglieder aufgrund einer gesamtheitlichen Beurteilung diskretionär angepasst werden.

Fixe Aktienvergütung – Der CEO erhält zusätzlich jedes Jahr eine fixe Anzahl Aktien, die für fünf Jahre gesperrt sind. Diese langfristige Vereinbarung, die bei der Ernennung im Jahr 1993 vertraglich abgemacht wurde, bringt die Interessen des CEO mit denjenigen der Aktionäre in Einklang. Im Gegensatz zu einem fixen Betrag erhält der CEO im Fall von sinkenden Aktienkursen ein wertmässig kleineres Vergütungspaket – und umgekehrt.

Optionsplan – Der Optionsplan beteiligt die Konzernleitung, die Erweiterte Konzernleitung, die Geschäftsführer und die Geschäftsleitung der Tochtergesellschaften und einen erweiterten Mitarbeiterkreis an der langfristigen Unternehmensentwicklung. Die Optionen wurden im Berichtsjahr den Begünstigten am 7. Februar zugeteilt. Die Anzahl der Optionen, festgelegt vom Compensation & Nomination Committee, bemisst sich nach der Position des Mitarbeiters und dessen Einfluss auf den langfristigen Unternehmenserfolg. Die Optionen werden zum Bezugsverhältnis von einer Option zu einem Partizipationsschein (1:1) ausgegeben. Der Ausübungspreis der Optionen entspricht bei der Zuteilung dem Marktwert, basierend auf einem durchschnittlichen Tagesendkurs von fünf Handelstagen. Die Optionsrechte haben eine Ausübungsfrist von maximal sieben Jahren ab Zuteilung und unterliegen Sperrfristen zur Ausübung von drei, vier beziehungsweise fünf Jahren (nach drei, vier und fünf Jahren können diese Optionen somit zu je 35 %, 35 % und 30 % ausgeübt werden).

ZUSÄTZLICHE HONORARE, VERGÜTUNGEN UND ORGAN DARLEHEN – Neben den auf den Seiten 80 und 81 dieses Berichts aufgeführten Leistungen erfolgten im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen – weder privat noch über Beratungsunternehmen – an die exekutiven und an die nichtexekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats wie auch an die Mitglieder der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung. Ferner bestehen per 31. Dezember 2012 keine Darlehen, Vorschüsse oder Kredite des Konzerns oder einer

seiner Tochtergesellschaften an die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung oder an die Geschäftsführer und die Geschäftsleitung der Tochtergesellschaften. Im Berichtsjahr 2012 wurden keine Vergütungen an ehemalige Verwaltungsrats- oder Konzernleitungsmitglieder ausbezahlt.

VERGÜTUNGEN, AKTIEN- UND OPTIONENZUTEILUNG BEZIEHUNGSWEISE -BESITZ – Details zu den im Berichtsjahr ausbezahlten wie auch zurückgestellten fixen und variablen Bruttovergütungen, Zuteilungen von Aktien und Optionsrechten wie auch Besitz an Aktien, Partizipationsscheinen und Optionen auf Partizipationsscheine für Verwaltungsrat, Konzernleitung, Erweiterte Konzernleitung und auch ehemalige Organmitglieder sind im Detail nach Art. 663b^{bis} OR im Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 80 bis 82 dieses Berichts ausgewiesen. Die Entschädigungen des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung und ehemaliger Organmitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND -VERTRETUNG – Die Übertragbarkeit der Namenaktien, somit die Anerkennung des Erwerbers von Namenaktien als Aktionär mit Stimmrecht, sowie die Eintragung von Nominees als Aktionäre mit Stimmrecht unterliegen gewissen Beschränkungen. Insbesondere kann der Verwaltungsrat, gestützt auf Art. 3 Abs. 6 der Statuten, einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen, soweit die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien 4 % der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Im Zusammenhang mit den Übertragungsbeschränkungen der Namenaktien sowie der Beschränkungen betreffend Nominee-Eintragungen und der in den Statuten vorhandenen Gruppenklausel und den Regeln zur Gewährung von Ausnahmen wird auf die Ausführungen auf der Seite 29 dieses Geschäftsberichts verwiesen sowie auf das entsprechende Reglement des Verwaltungsrats «Eintragung der Namenaktien und Führung des Aktienregisters der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG».

 http://irpages2.equitystory.com/lindt_relaunch/pdf/Eintragungsreglement_dt.pdf

Gemäss Art. 12 Abs. 3 der Statuten kann bei der Ausübung des Stimmrechts an der Generalversammlung kein Aktionär direkt oder indirekt für eigene oder vertretene Aktien zusammen mehr als 6% der aus dem Aktienkapital resultierenden Aktienstimmen auf sich vereinigen. Natürliche oder juristische Personen, die kapital- oder stimmenmässig oder auf ähnliche Weise miteinander verbunden oder unter einheitlicher Leitung zusammengefasst sind, gelten dabei als eine Person beziehungsweise als ein Aktionär. In besonderen Fällen ist der Verwaltungsrat berechtigt, von den Stimmrechtsbeschränkungen abzuweichen. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat keine solche Ausnahme gewährt.

Die Stimmrechtsbeschränkung findet keine Anwendung auf die Ausübung des Stimmrechts durch von der Gesellschaft bezeichnete Organvertreter, durch von der Gesellschaft bezeichnete unabhängige Stimmrechtsvertreter sowie durch Depotvertreter, soweit diese von Aktionären zur Stimmrechtsvertretung beauftragt wurden, ferner auf Aktionäre, die mit mehr als 6% mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind. Da der «Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG» mit mehr als 6% im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen ist, findet die Stimmrechtsbeschränkung auf ihn somit keine Anwendung.

Eine Aufhebung der statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen setzt einen Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre mit einer Stimmenmehrheit von mindestens drei Vierteln der vertretenen Aktien voraus. Gemäss Art. 12 Abs. 2 der Statuten kann sich ein Aktionär an der Generalversammlung von einem anderen Aktionär durch schriftliche Vollmacht vertreten lassen.

STATUTARISCHE QUOREN — Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit die Statuten oder das Gesetz nichts anderes bestimmen, mit dem absoluten Mehr der vertretenen Aktienstimmen. Laut Art. 15 Abs. 3 der Statuten bedürfen Statutenänderungen betreffend die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft, die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien, die Übertragung von Namenaktien, die Vertretung von Aktien an der Generalversammlung, die Änderung von Art. 15 Abs. 3 der Statuten

sowie die Auflösung oder die Fusion der Gesellschaft einer Dreiviertelmehrheit der vertretenen Aktienstimmen.

EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG, TRAKTANDIERUNG UND EINTRAGUNG IM AKTIENBUCH — Zu den Generalversammlungen werden die Aktionäre mindestens 20 Tage vorher vom Verwaltungsrat durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt eingeladen.

Ein Aktionär, der mit mindestens 2% des Aktienkapitals der Gesellschaft im Aktienbuch eingetragen ist, kann die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Das Traktandierungsbegehren muss dem Verwaltungsrat mindestens 60 Tage vor der Versammlung schriftlich und unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und Anträge mitgeteilt werden. Diese Traktandierungsbegehren und Anträge müssen der Generalversammlung mit der Stellungnahme des Verwaltungsrats vorgelegt werden. Während der Generalversammlung können Anträge zu Verhandlungsgegenständen, die nicht auf der Tagesordnung stehen, eingebracht und begründet werden. Die Entscheidung darüber darf aber erst an der nächsten Generalversammlung nach Begutachtung durch den Verwaltungsrat erfolgen.

Zum Stellen von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung. Eintragungen von Namenaktionären im Aktienregister werden bis 20 Tage vor der Generalversammlung vorgenommen.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN Die gewährten Mitarbeiteroptionen sind im Falle eines Kontrollwechsels ohne Einhaltung der drei- bis fünfjährigen Sperrfrist ausübbar. Ansonsten bestehen anlässlich eines Kontrollwechsels keine speziellen Vereinbarungen zugunsten des Verwaltungsrats beziehungsweise der Konzernleitungsmitglieder sowie weiterer Kadermitglieder der Gesellschaft. Die Statuten sehen keine besonderen Regelungen betreffend «opting-out» oder «opting-up» gemäss Art. 22 des Bundesgesetzes vom 24. März 1995 über die Börsen und den Effektenhandel vor.

REVISIONSSTELLE

MANDAT — PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, wurde im April 2002 erstmals von der Generalversammlung zur gesetzlichen Revisionsstelle ernannt. Gemäss den Statuten der Gesellschaft ist die Revisionsstelle durch die Generalversammlung jedes Jahr neu zu ernennen beziehungsweise zu bestätigen. Das Berichtsjahr 2012 ist für den verantwortlichen Revisionsleiter Matthias von Moos das siebte Jahr. Gemäss den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts darf der verantwortliche Revisionsleiter das Mandat maximal während sieben Jahren ausführen. Matthias von Moos wird somit ab dem Geschäftsjahr 2013 das Mandat des verantwortlichen Revisionsleiters nicht mehr ausführen können.

REVISIONSHONORAR — Die Summe der Revisionshonorare, die von der Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr 2012 in Rechnung gestellt wurde, betrug TCHF 1398.

ZUSÄTZLICHE HONORARE — Die Gesamtsumme der zusätzlichen Honorare, welche die Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr 2012 vornehmlich für Steuer- und EDV-Beratung in Rechnung stellte, betrug insgesamt TCHF 139.

AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE — Die Aufsicht und Kontrolle bezüglich Beurteilung der Revisionsstelle wird vom Gesamtverwaltungsrat vorgenommen. Dabei wird der Gesamtverwaltungsrat vom Audit Committee unterstützt. Das Audit Committee stellt auch die laufende Kommunikation zur Revisionsstelle sicher und bespricht regelmässig mit dessen Vertreter die Ergebnisse der Revisionsstätigkeit im aufsichtsrechtlichen Bereich und im Bereich der Rechnungslegung sowie die Zweckmässigkeit der internen Kontrollsysteme. Die Revisionsstelle erstellt vor der Zwischenrevision einen Prüfungsplan zuhanden der Mitglieder des Audit Committee. Darin werden basierend auf einer aktuellen Analyse der Geschäfts- und Prüfungsrisiken die Revisions-schwerpunkte vorgeschlagen. Der Prüfungsplan wird vom Audit Committee und anschliessend auch vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt. Dabei wird auch die Angemessenheit der Revisionshonorare überprüft. Der Bericht der Schlussrevision betreffend den Jahresabschluss wird an alle Verwaltungsratsmitglieder versandt. Er wird im Audit Com-

mittee mit der Revisionsstelle vorbesprochen und anschliessend vom Gesamtverwaltungsrat anlässlich der Sitzung respektive eines Zirkulationsbeschlusses für die Abnahme des Geschäftsberichts abschliessend genehmigt. Im Berichtsjahr 2012 hat die Revisionsstelle einmal an Sitzungen des Audit Committee teilgenommen. Der direkte Zugang der Revisionsstelle zum Audit Committee ist jederzeit gewährleistet. Angaben zur Organisation und zum Aufgabenbereich des Audit Committee befinden sich auf der Seite 34 dieses Geschäftsberichts.

INFORMATIONEN FÜR DEN AKTIONÄR

Die Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG berichtet zu folgenden Zeitpunkten über den Geschäftsgang der Gruppe:

Mitte Januar	Umsatz des Vorjahrs
Mitte März	Erfolgsrechnung und Bilanz des Vorjahrs
Ende April	Generalversammlung
Ende August	Halbjahreszahlen

→ Genaue Daten siehe Umschlag unter «Informationen»

Statutarisches Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Darüber hinaus werden Informationen jeweils in ausgewählten Medien wie auch in den Publikationen führender internationaler Banken veröffentlicht und verarbeitet. Alle Unternehmensdaten sind auch auf der Webseite der Gesellschaft abrufbar. Die Pressemitteilungen der Gesellschaft sind dort ebenfalls einsehbar. Für News und Ad-hoc-Mitteilungen steht zudem ein Push-System auf der Webseite der Gesellschaft zur Verfügung.

 <http://www.lindt.ch/swf/ger/das-unternehmen/investors/>

Bei Interesse kann der Geschäftsbericht der Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG in der Originalversion beim Hauptsitz der Gruppe, Seestrasse 204, 8802 Kilchberg, kostenlos bezogen werden.

Für weitere Informationen steht die Investor-Relations-Abteilung der Gesellschaft zur Verfügung unter Telefonnummer +41 44 716 25 37 oder E-Mail investors@lindt.com.

INNOVATION & TRADITION

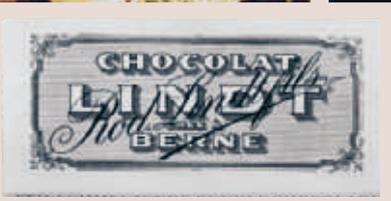
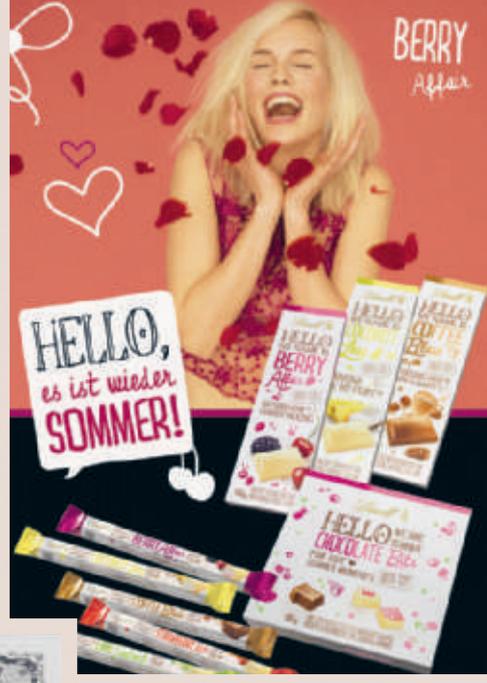
JEDE NEUEINFÜHRUNG BESITZT DAS POTENZIAL,
EINES TAGES ZUM KLASSIKER ZU WERDEN

Das Gespür für Innovation ist fest in der Geschichte von Lindt & Sprüngli verankert. Im Jahr 1845 stellten Vater und Sohn Sprüngli erstmals in der deutschen Schweiz Schokolade in fester Form her. Dank des Conchiervfahrens folgte 1879 die Revolution in Form der zartschmelzenden, legendären LINDT Surfin-Tafel. Bis heute zeichnet sich LINDT durch einen besonders hohen Innovationsrhythmus aus. Kein Jahr vergeht, ohne dass LINDT bedeutende neue Kreationen auf den Markt bringt. Die LINDT Mâitres Chocolatiers tüfteln unermüdlich an ausgefallenen Schokoladerezepturen und revolutionieren mit ihren Erfindungen so manches Mal die Schokoladewelt. Keine Kombination ist unmöglich, nur die erlesensten Rohstoffe sind gut genug und die Sicherstellung kompromissloser Qualität und Perfektion in der Ausführung ist und bleibt eine unabdingbare Voraussetzung für jedes neue Produkt.

Mit ihrer über 165-jährigen Geschichte ist Lindt & Sprüngli ein überaus traditionsreiches Unternehmen, dem es erfolgreich gelungen ist, sich beständig am Markt als Premium-Schokolademarkte zu etablieren und sich eine loyale Kundschaft aufzubauen. In all dieser Zeit wurden die Klassiker weiter gepflegt und um zahlreiche attraktive Innovationen ergänzt. Innovation bedeutet nicht nur die Lancierung ganz neuartiger Produkte, sondern beinhaltet auch die Überarbeitung bereits bestehender Linien und langjähriger Bestseller. Dazu gehören beispielsweise die allfällige Optimierung von Rezepturen und die zeitgemässe Anpassung der Verpackung.

Bei der Produktentwicklung wird immer auch ein besonderer Schwerpunkt auf die Konsumentenbedürfnisse gelegt. Denn nur wer die Wünsche seiner Konsumenten kennt, kann langfristig erfolgreich sein. Zahlreiche Erhebungen, Befragungen und Degustationen geben unseren Mâitres Chocolatiers Aufschluss über Vorlieben und Gewohnheiten der immer anspruchsvoller werdenden Schokoladeliebhaber. Hinzu kommen Erkenntnisse aus der Marketingabteilung. Trends werden aufgespürt und neue Akzente gesetzt, wie beispielsweise Ende der 1980er-Jahre, als LINDT mit den extradünnen EXCELLENCE Tafeln mit hohem Kakaoanteil den dunklen Schokoladebereich massgeblich geprägt hat. Nach unzähligen Tests kommen schliesslich wirklich neuartige Produkte auf den Markt, die den Konsumentenbedürfnissen optimal entsprechen.

Als beispielhafte und erfolgreiche Neueinführung gilt 2012 vor allem die HELLO Lifestyle-Linie, die mit einer grossen Party in Berlin zelebriert wurde. Viele der anwesenden Prominenten rührten die Werbetrommel für LINDT, sodass der medienwirksame Event tagelang in aller Munde war. Sie sieht nicht nur jung und trendy aus, sondern überzeugt auch dank raffinierter Geschmackskombinationen. Eine weitere bedeutende Neulancierung war der LINDT TEDDY 2011. Mit seiner festlichen Aufmachung und dem roten Plisséband mit Herzanhänger reiht er sich perfekt in die Erfolgsgeschichte anderer Figuren wie beispielsweise des GOLDHASEN ein. Dieser wird seit über 60 Jahren millionenfach rund um den Globus verkauft und ist zur unumstrittenen Ikone während der Osterzeit geworden. Gleiches gilt für die weltweit erfolgreiche LINDOR Produktlinie, die sich seit mehr als 60 Jahren wachsender Beliebtheit erfreut. Im Tafelbereich zählten die «Creation» in zwölf verschiedenen Varianten, «Les Grandes» und «Passion Chocolat» zu den erfolgreichen Neueinführungen der letzten Jahre.



FINANZBERICHT

DER LINDT & SPRÜNGLI GRUPPE

KONZERNRECHNUNG DER LINDT & SPRÜNGLI GRUPPE

- 48 Konsolidierte Bilanz
- 49 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 50 Gesamtergebnisrechnung
- 50 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
- 51 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 52 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 83 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

JAHRESRECHNUNG DER CHOCOLAFABRIKEN LINDT & SPRÜNGLI AG

- 84 Bilanz
- 85 Erfolgsrechnung
- 86 Anhang zur Jahresrechnung
- 89 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 91 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

FINANZIELLE UND ANDERE ANGABEN

- 92 Fünf-Jahres-Überblick: Konzernkennzahlen
- 93 Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien/Partizipationsscheine
- 94 Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe
- 96 Informationen

KONSOLIDIERTE BILANZ

CHF Mio.	Anmerkung	31. Dezember 2012		31. Dezember 2011	
AKTIVEN					
Sachanlagen	7	771,4		742,1	
Immaterielle Anlagen	8	13,2		13,3	
Finanzanlagen	9	113,4		109,5	
Latente Steueraktiven	10	7,7		7,6	
Total Anlagevermögen		905,7	34,6 %	872,5	34,7 %
Warenvorräte	11	405,1		402,5	
Kundenforderungen	12	662,2		654,9	
Sonstige Forderungen		82,7		72,5	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3,9		4,1	
Derivative Vermögenswerte	13	5,3		13,6	
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen	14	259,2		54,1	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15	295,8		441,8	
Total Umlaufvermögen		1 714,2	65,4 %	1 643,5	65,3 %
Total Aktiven		2 619,9	100,0 %	2 516,0	100,0 %
PASSIVEN					
Aktien- und PS-Kapital	16	22,6		23,3	
Eigene Aktien und PS		-113,8		-252,3	
Kapital- und Gewinnreserven		1 818,3		1 848,1	
Total Eigenkapital		1 727,1	65,9 %	1 619,1	64,4 %
Darlehen	17	1,1		1,1	
Latente Steuerpassiven	10	33,1		29,2	
Vorsorgeverpflichtungen	18	105,0		125,0	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		10,4		10,1	
Rückstellungen	19	56,2		48,8	
Total langfristiges Fremdkapital		205,8	7,9 %	214,2	8,5 %
Lieferantenverbindlichkeiten	20	161,0		164,9	
Sonstige Verbindlichkeiten		40,1		45,1	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		21,1		20,0	
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	442,9		415,7	
Derivative Verpflichtungen	13	11,0		28,6	
Banken- und Finanzverpflichtungen	17	10,9		8,4	
Total kurzfristiges Fremdkapital		687,0	26,2 %	682,7	27,1 %
Total Fremdkapital		892,8	34,1 %	896,9	35,6 %
Total Passiven		2 619,9	100,0 %	2 516,0	100,0 %

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

CHF Mio.	Anmerkung	2012		2011	
ERTRÄGE					
Umsatz		2 669,5	100,0 %	2 488,6	100,0 %
Übrige Erträge	22	13,9		10,3	
Total Erträge		2 683,4	100,5 %	2 498,9	100,4 %
AUFWAND					
Materialaufwand		-940,6	-35,2 %	-915,4	-36,8 %
Bestandesänderung Lager		0,6	0,0 %	23,0	0,9 %
Personalaufwand	23	-567,2	-21,2 %	-540,5	-21,7 %
Betriebsaufwand		-707,9	-26,5 %	-644,1	-25,9 %
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	7, 8	-105,8	-4,0 %	-93,2	-3,7 %
Total Aufwand		-2 320,9	-86,9 %	-2 170,2	-87,2 %
Operatives Ergebnis		362,5	13,6 %	328,7	13,2 %
Finanzertrag	24	4,6		10,1	
Finanzaufwand	24	-5,4		-10,2	
Gewinn vor Steuern		361,7	13,5 %	328,6	13,2 %
Steuern	25	-89,8		-82,1	
REINGEWINN		271,9	10,2 %	246,5	9,9 %
Anteil Aktionäre		271,9		246,5	
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	26	1 198,3		1 084,1	
Verwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	26	1 186,9		1 078,1	

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

CHF Mio.	2012	2011
	Nach Steuern	Nach Steuern
Reingewinn	271,9	246,5
Sonstige Ergebnisse		
Hedge Accounting	8,6	-12,3
Marktwertanpassungen Finanzanlagen	-	0,5
Währungsumrechnung	-13,4	-15,9
Gesamtergebnis der Periode	267,1	218,8
Anteil Aktionäre	267,1	218,8

Komponenten der Gesamtergebnisrechnung sind nach Steuern ausgewiesen. In Anmerkung 25 werden die Steuereffekte offengelegt.

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

CHF Mio.	Anmerkung	Aktien-/ PS-Kapital	Eigene Aktien/PS	Kapital- reserven	Hedge Accounting	Gewinn- reserven	Kumulierte Umrech- nungs- differenzen	Total Eigen- kapital
Bilanz per 1. Januar 2011		23,0	-33,5	341,5	-2,6	1 556,7	-212,6	1 672,5
Gesamtergebnis der Periode					-12,3	247,0	-15,9	218,8
Kapitalerhöhung ¹⁾	16	0,3		36,0				36,3
Kauf eigener Aktien ²⁾			-219,6					-219,6
Verkauf eigener Aktien ³⁾			0,8			0,2		1,0
Aktienbasierte Entschädigung	28					14,0		14,0
Dividende/Tantiemen						-103,9		-103,9
Umbuchung in Kapitaleinlagen ⁴⁾				56,0		-56,0		-
Bilanz per 31. Dezember 2011		23,3	-252,3	433,5	-14,9	1 658,0	-228,5	1 619,1
Gesamtergebnis der Periode					8,6	271,9	-13,4	267,1
Kapitalerhöhung ¹⁾	16	0,2		40,8		-0,5		40,5
Kauf eigener Aktien und PS ⁵⁾			-107,3					-107,3
Verkauf eigener Aktien ⁶⁾			0,7			0,3		1,0
Kapitalherabsetzung ⁷⁾		-0,9	242,7			-241,8		-
Aktienbasierte Entschädigung ⁸⁾	28		2,4			16,2		18,6
Umbuchung in Gewinnreserven				-111,9		111,9		-
Dividende						-111,9		-111,9
Bilanz per 31. Dezember 2012		22,6	-113,8	362,4	-6,3	1 704,1	-241,9	1 727,1

1) Alle Transaktionskosten werden mit den Gewinnreserven verrechnet (Betrag in 2012 TCHF 529, Vorjahr TCHF 494).

2) Die Gruppe kaufte zwischen April und Dezember 2011 3183 eigene Namenaktien und 45 845 eigene Partizipationsscheine.

Der bezahlte Durchschnittspreis pro Aktie betrug CHF 30 836 und pro Partizipationsschein CHF 2649.

3) Die Gruppe verkaufte am 29. Juli 2011 32 eigene Namenaktien zu durchschnittlich CHF 30 905 pro Aktie. Der daraus resultierende Gewinn von TCHF 164 wurde den Gewinnreserven gutgeschrieben.

4) Umbuchung Wertberichtigung und Kosten der Kapitalbeschaffung aus Kapitaleinlagen.

5) Die Gruppe kaufte zwischen Januar und Dezember 2012 706 eigene Namenaktien und 29 408 eigene Partizipationsscheine. Der bezahlte Durchschnittspreis pro Aktie betrug CHF 32 706 und pro Partizipationsschein CHF 2865.

6) Die Gruppe verkaufte am 18. Juli 2012 28 eigene Namenaktien zu durchschnittlich CHF 35 101 pro Aktie. Der daraus resultierende Gewinn von TCHF 310 wurde den Gewinnreserven gutgeschrieben.

7) Im Jahr 2012 vernichtete die Gruppe 3 300 eigene Namenaktien und 53 000 eigene Partizipationsscheine. Diese wurden zu Anschaffungskosten verbucht.

8) Im Jahr 2012 beinhaltet die Position "Aktienbasierte Entschädigung" auch die Zuteilung von 100 eigenen Aktien an den CEO der Gruppe im Betrag von CHF 3.2 Mio.

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

CHF Mio.	Anmerkung	2012		2011	
Reingewinn		271,9		246,5	
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	7, 8	105,8		93,2	
Veränderung Rückstellungen, Wertberichtigungen und vorausbezahlte PK-Beiträge		-12,8		-7,9	
Abnahme (+)/Zunahme (-) Kundenforderungen		-9,9		-21,0	
Abnahme (+)/Zunahme (-) Warenvorräte		-8,3		-14,9	
Abnahme (+)/Zunahme (-) sonstige Forderungen		-11,1		-26,0	
Abnahme (+)/Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzung und derivative Vermögenswerte und -verpflichtungen		-0,1		7,0	
Abnahme (-)/Zunahme (+) Lieferantenkreditoren		-2,7		15,1	
Abnahme (-)/Zunahme (+) übrige Kreditoren und passive Rechnungsabgrenzung		27,8		33,8	
Übrige nicht geldwirksame Einflüsse		20,6		19,6	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)		381,2		345,4	
Investitionen Sachanlagen	7	-138,2		-99,3	
Desinvestitionen Sachanlagen		0,6		0,4	
Investitionen immaterielle Anlagen	8	-6,4		-4,9	
Desinvestitionen (+)/Investitionen (-) Finanzanlagen		-		0,1	
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen					
Investitionen		-258,3		-57,8	
Desinvestitionen		53,3		16,2	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-349,0		-145,3	
Rückzahlung Darlehen/Bankverbindlichkeiten		-0,5		-10,6	
Aufnahme Darlehen/Bankverbindlichkeiten		3,1		3,8	
Kapitalerhöhung (inklusive Agio)		40,5		36,3	
Erwerb eigener Aktien und PS		-107,3		-219,6	
Verkauf eigener Aktien		-		1,0	
Dividende/Tantiemen		-111,9		-103,9	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-176,1		-293,0	
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Zahlungsmittel		-143,9		-92,9	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		441,8		540,4	
Einfluss von Kursänderungen		-2,1	439,7	-5,7	534,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember	15	295,8		441,8	
Erhaltene Zinsen ¹⁾		2,0		6,9	
Bezahlte Zinsen ¹⁾		3,2		6,2	
Bezahlte Ertragssteuern ¹⁾		71,9		85,9	

1) Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten.

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1. ORGANISATION, GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN UND KONZERNGESELLSCHAFTEN

Die Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihre Tochtergesellschaften produzieren, vertreiben und verkaufen Premium-Schokoladeprodukte. Die Produkte werden unter den Markennamen Lindt, Ghirardelli, Caffarel, Hofbauer und Küfferle verkauft. Weltweit gibt es acht Produktionsstandorte der Gruppe (sechs in Europa und zwei in den USA). Die Gruppe erwirtschaftet ihren Umsatz vor allem in Europa und den NAFTA-Ländern.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Kilchberg ZH, Schweiz.

Das Unternehmen ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN-Nummern: Namenaktien CH0010570759, Inhaberprioritätsschein CH0010570767).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 14. März 2013 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Die Tochtergesellschaften der Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG per 31. Dezember 2012 sind:

Land	Sitz	Tochtergesellschaft	Geschäftstätigkeit	Eigentumsanteil (%)	Währung	Kapital in Mio.
Schweiz	Kilchberg	Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG	P & D	100	CHF	10,0
		Indestro AG ¹⁾	V	100	CHF	0,1
		Lindt & Sprüngli (International) AG ¹⁾	V	100	CHF	0,2
		Lindt & Sprüngli Financière AG ¹⁾	V	100	CHF	5,0
Deutschland	Aachen	Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH ¹⁾	P & D	100	EUR	1,0
Frankreich	Paris	Lindt & Sprüngli SAS	P & D	100	EUR	13,0
Italien	Induno	Lindt & Sprüngli SpA ¹⁾	P & D	100	EUR	5,2
	Luserna	Caffarel SpA	P & D	100	EUR	2,2
Grossbritannien	London	Lindt & Sprüngli (UK) Ltd. ¹⁾	D	100	GBP	1,5
USA	Stratham, NH	Lindt & Sprüngli (USA) Inc. ¹⁾	P & D	100	USD	1,0
	San Leandro, CA	Ghirardelli Chocolate Company	P & D	100	USD	0,1
Spanien	Barcelona	Lindt & Sprüngli (España) SA	D	100	EUR	3,0
Österreich	Wien	Lindt & Sprüngli (Austria) Ges.m.b.H. ¹⁾	P & D	100	EUR	4,5
Polen	Warschau	Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z o.o. ¹⁾	D	100	PLN	17,0
Kanada	Toronto	Lindt & Sprüngli (Canada) Inc. ¹⁾	D	100	CAD	2,8
Australien	Sydney	Lindt & Sprüngli (Australia) Pty. Ltd. ¹⁾	D	100	AUD	1,0
Mexiko	Mexiko City	Lindt & Sprüngli de México SA de CV ¹⁾	D	100	MXN	248,1
Schweden	Stockholm	Lindt & Sprüngli (Sweden) AB ¹⁾	D	100	SEK	0,5
Tschechische Republik	Prag	Lindt & Sprüngli (Czechia) s.r.o. ¹⁾	D	100	CZK	0,2
Japan	Tokio	Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd.	D	100	JPY	355,0
Südafrika	Kapstadt	Lindt & Sprüngli (South Africa) (Pty) Ltd. ¹⁾	D	100	ZAR	70,0
Hongkong	Hongkong	Lindt & Sprüngli (Asia-Pacific) Ltd. ¹⁾	D	100	HKD	100,5
China ²⁾	Shanghai	Lindt & Sprüngli (China) Ltd.	D	100	CNY	81,5
Russland ²⁾	Moskau	Lindt & Sprüngli (Russia) LLC ¹⁾	D	100	RUB	2,0
Guernsey	St. Peter Port	Lindt & Sprüngli (Finance) Ltd	V	100	EUR	0,1

D - Distribution, P - Produktion, V - Verwaltung

¹⁾ Tochtergesellschaften, an denen die Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG direkt beteiligt ist.

²⁾ Neu gegründet in 2012.

2. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDLAGEN — Der Konzernabschluss der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG (Lindt & Sprüngli Gruppe) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Mit Ausnahme der Wertschriften, der Finanzanlagen und der derivativen Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden, wurde der Konzernabschluss auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt.

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die im Geschäftsbericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven, die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

NEUE IFRS STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Änderungen der IFRS Standards und Interpretationen (gültig ab dem 1. Januar 2012) — Die 2012 in Kraft getretenen IFRS-Änderungen haben keine Auswirkungen für den vorliegenden Konzernabschluss.

Änderungen der IFRS Standards und Interpretationen (gültig ab dem 1. Januar 2013 und danach) — Die Gruppe prüft gegenwärtig die Auswirkungen folgender neuer und revidierter Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2013 und danach wirksam werden und nicht frühzeitig eingeführt werden:

- IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer
- IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassierung und Bewertung
- IFRS 10 – Konzernabschlüsse
- IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen
- IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Im Jahr 2011 wurde der Standard IAS 19 (überarbeitet) „Leistungen an Arbeitnehmer“ publiziert. Dieser Standard gilt ab dem 1. Januar 2013. Da die Gruppe unter IAS 19 den Korridoransatz verwendet, muss sie alle noch nicht erfassten aktuariellen Gewinne oder Verluste im Eigenkapital erfassen. Unter IAS 19 (überarbeitet) wird der erwartete Vermögensertrag und die Zinskosten neu in einer Komponente Nettozinsaufwand zusammengefasst. Der Nettozinsaufwand berechnet sich mit dem Diskontierungssatz multipliziert mit dem Überschuss oder der Unterdeckung.

Hätte die Gruppe IAS 19 (überarbeitet) bereits im Geschäftsjahr 2012 angewendet, so würde sich das Eigenkapital per 1. Januar 2012 um rund CHF 27 Mio. nach Steuern und per 31. Dezember 2012 um rund CHF 29 Mio. nach Steuern reduzieren. Der Personalaufwand hätte sich um rund CHF 32 Mio. erhöht. Dieser Mehraufwand ist dadurch bedingt, dass Änderungen des wirtschaftlichen Nutzens unter IFRIC 14 bisher über die Erfolgsrechnung und unter IAS 19 (überarbeitet) über die Übrigen Posten des Gesamtergebnisses direkt im Eigenkapital erfasst werden.

KONSOLIDIERUNGSMETHODE — Im Konzernabschluss werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen (Tochtergesellschaften) bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Eine Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen und daraus wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann.

Beim Unternehmenserwerb werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten einer Tochtergesellschaft zum Fair Value per Erwerbszeitpunkt bewertet. Ein Überschuss des Kaufpreises über den Fair Value des identifizierbaren Reinvermögens der erworbenen Tochtergesellschaften wird als Goodwill bilanziert. Ein negativer Goodwill, der sich ergibt, wenn der Kaufpreis den Fair Value des identifizierbaren Reinvermögens unterschreitet, ist im Geschäftsjahr des Unternehmenszusammenschlusses ergebniswirksam in der Erfolgsrechnung zu erfassen. Die Anteile von Minderheitsgesellschaften werden zu dem ihrem Anteil entsprechenden Teil des Fair Value der erfassten Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Geschäftsjahrs erworbenen oder veräusserten Tochtergesellschaften werden entsprechend ab dem Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die konsolidierte Erfolgsrechnung einbezogen.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet. Unrealisierte Gewinne aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden in voller Höhe eliminiert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Tochtergesellschaften werden, sofern erforderlich, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Funktionale Währung und Berichtswährung — Die Tochtergesellschaften stellen ihre Jahresabschlüsse auf Basis der Währung auf, die dem hauptsächlich wirtschaftlichen Umfeld entspricht, in dem die Unternehmungen tätig sind (sogenannte funktionale Währung). Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken erstellt, der die Berichtswährung der Gruppe ist.

Geschäftsvorfälle und Salden — Fremdwährungstransaktionen werden mit den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Wechselkursen in die funktionale Währung umgerechnet. Aus der Abwicklung dieser Geschäfte sowie aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsposten zum Stichtageskurs resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Zur Absicherung von Währungsrisiken schliesst die Gruppe Termin- und Optionsgeschäfte ab. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieser derivativen Finanzinstrumente werden weiter hinten dargestellt.

Tochtergesellschaften — Die Abschlüsse aller Tochtergesellschaften, die eine andere funktionale Währung als den Schweizer Franken haben, werden wie folgt umgerechnet (keines der Unternehmen bilanziert in einer hochinflationären Währung):

- Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Unternehmen werden zu den jeweiligen Bilanzstichtagskursen umgerechnet.
- Ertrags- und Aufwandsposten werden zu gewichteten Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.
- Sämtliche resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in einer separaten Kategorie im Eigenkapital («Kumulierte Umrechnungsdifferenzen») ausgewiesen.

Zum Zeitpunkt der Veräusserung einer Tochtergesellschaft werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung (sogenanntes ‚Recycling‘) erfasst. Bei der Konsolidierung entstehende Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von als Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften zu behandelnde Darlehen werden gesondert im Eigenkapital erfasst. Die Rückzahlung von Darlehen an Tochtergesellschaften wird nicht als (Teil-)Veräusserung betrachtet und führt somit zu keinem Recycling der Umrechnungsdifferenzen.

Fremdwährungskurse — Die Gruppe wendet folgende Fremdwährungskurse an:

		Jahresendkurse Bilanz		Durchschnittskurse Erfolgsrechnung	
		2012	2011	2012	2011
CHF					
Euro-Zone	1 EUR	1,21	1,22	1,21	1,24
USA	1 USD	0,92	0,94	0,94	0,89
Grossbritannien	1 GBP	1,48	1,46	1,48	1,44
Kanada	1 CAD	0,92	0,92	0,94	0,90
Australien	1 AUD	0,95	0,96	0,97	0,92
Polen	100 PLN	29,63	27,41	29,01	29,57
Mexiko	100 MXN	7,05	6,74	7,05	6,72
Schweden	100 SEK	14,03	13,66	13,88	13,70
Tschechische Republik	100 CZK	4,81	4,74	4,81	4,99
Japan	100 JPY	1,06	1,22	1,17	1,12
Südafrika	100 ZAR	10,80	11,60	11,41	11,59
Hongkong	100 HKD	11,80	–	11,89	–
China	100 CNY	14,70	–	14,93	–
Russland	100 RUB	3,01	–	3,00	–

SACHANLAGEN — Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen. Die Sachanlagen werden über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Erwerb zuordenbaren Kosten. Wertvermehrende Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden, je nach Sachverhalt, entweder im Buchwert des Vermögenswerts oder als eigenständigen Vermögenswert erfasst, sofern es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe hieraus künftige wirtschaftliche Vorteile zufließen werden und die Kosten zuverlässig bemessen werden können. Alle anderen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten werden im Jahr ihres Anfalls erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Planmässige Abschreibungen erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und auf Basis folgender Nutzungsdauern:

- Gebäude (inklusive Installationen): 5 – 40 Jahre
- Maschinen: 10 – 15 Jahre
- Übrige Sachanlagen: 3 – 8 Jahre

Gewinne und Verluste aus Abgängen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

IMMATERIELLE ANLAGEN

EDV-Software — Erworbene Computersoftwarelizenzen sowie Entwicklungskosten, die notwendig waren, um die Software nutzbar zu machen, werden aktiviert. Die aktivierten Kosten werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer (drei bis fünf Jahre) abgeschrieben.

WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN — Die Gruppe erfasst die Differenz zwischen erzielbarem Wert und Buchwert von Sachanlagen, Goodwill oder immateriellen Anlagen als Wertminderungsaufwand. Die Bewertung erfolgt auf Stufe der einzelnen Vermögensgegenstände oder, falls dies nicht möglich ist, auf Stufe einer Gruppe von Vermögensgegenständen, denen separate Mittelzuflüsse zurechenbar sind. Um den Wert der zukünftigen Nutzenzuflüsse zu bestimmen, werden die erwarteten zukünftigen Cash Flows diskontiert. Aktiven mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie zum Beispiel Goodwill oder immaterielle Anlagen, die noch nicht in Gebrauch sind, werden nicht abgeschrieben und es wird jährlich ein Impairment Test durchgeführt. Aktiven, die abgeschrieben werden, werden auf ihre Werthaltigkeit geprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass die fortgeführten Anschaffungskosten nicht mehr gedeckt sind.

LEASINGVERHÄLTNISSE — Leasingverhältnisse werden als Finanzierungs-Leasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltene Vermögenswerte werden als Vermögenswerte der Gruppe zu Beginn des Leasingverhältnisses mit ihrem Fair Value oder, falls dieser niedriger ist, mit dem Barwert der jeweiligen Mindestleasingraten erfasst. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird in der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungs-Leasing erfasst. Die Leasingraten werden anteilig auf Finanzierungsaufwand und Verringerung der Leasingverpflichtung verteilt, sodass über die Perioden ein konstanter Zinssatz auf den verbleibenden Saldi der Verpflichtungen für jede Berichtsperiode entsteht.

Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Erhaltene und ausstehende Vergünstigungen als Anreiz, ein Operating-Leasingverhältnis einzugehen, werden ebenfalls linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt.

VORRÄTE — Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellkosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellkosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellkosten werden nach der FIFO-Methode ermittelt. Der Nettoveräußerungserlös ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf anfallenden Kosten.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE — Flüssige Mittel beinhalten uneingeschränkte Kassenbestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als 90 Tagen.

FINANZINVESTITIONEN — Der Konzern gliedert Schuld- und Eigenkapitaltitel in folgende vier Kategorien: «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende finanzielle Vermögenswerte», «Darlehen und Forderungen» (loans and receivables), «bis zur Endfälligkeit zu haltende» (held-to-maturity) und «zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen» (available-for-sale). Die Zuordnung hängt von der Absicht ab, mit der die Finanzinvestitionen erworben wurden. Die bei der Ersterfassung von der Unternehmensleitung vorgenommene Zuordnung wird von dieser zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende finanzielle Vermögenswerte — Diese Kategorie finanzieller Vermögenswerte wird nochmals in die folgenden zwei Unterkategorien unterteilt:

- «zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte»
- im Zugangszeitpunkt als «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende finanzielle Vermögenswerte»

Finanzielle Vermögenswerte werden dieser Kategorie zugeordnet, wenn sie bereits mit der Absicht erworben wurden, sie kurzfristig wieder zu veräußern, oder wenn sie von der Unternehmensleitung freiwillig so kategorisiert wurden. Derivative Finanzinstrumente sind ebenfalls der Kategorie «erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» zuzuordnen, es sei denn, sie sind als Sicherungsgeschäfte designiert. Die dieser Kategorie zugeordneten finanziellen Vermögenswerte werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, sofern sie der Unterkategorie «zu Handelszwecken gehalten» zugehörig sind oder es erwartet wird, dass sie innerhalb von maximal zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden.

Darlehen und Forderungen — Darlehen und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die über keinen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt verfügen. Sie beinhalten Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sofern nicht beabsichtigt ist, diese Forderungen zu verkaufen (sonst Einstufung als «zur Veräußerung verfügbar»). Darlehen und Forderungen werden als kurzfristige Vermögenswerte eingestuft, es sei denn, ihre Restlaufzeit nach dem Bilanzstichtag beträgt mehr als zwölf Monate. In der Berichtsperiode war der überwiegende Teil der Darlehen und Forderungen kurzfristig und ist in den Bilanzpositionen «Kundenforderungen» und «Sonstige Forderungen» enthalten. Wertberichtigungen werden für Forderungen gemacht, deren Begleichung als zweifelhaft betrachtet wird.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen — Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen und Fälligkeiten, bei denen die Unternehmensleitung beabsichtigt und auch die Möglichkeit hat, sie bis zu ihrer Endfälligkeit zu halten.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen — Bei den «zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen» handelt es sich um diejenigen nichtderivativen finanziellen Vermögenswerte, die unter keine der anderen Kategorien fallen, sowie um freiwillig dieser Kategorie zugeordnete finanzielle Vermögenswerte. Sie werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen, es sei denn, die Unternehmensleitung beabsichtigt einen Verkauf innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag.

Kauf und Verkauf von Finanzinvestitionen werden am Handelstag erfasst, das heisst an dem Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist. Ihr Ansatz erfolgt zum Fair Value, dem – mit Ausnahme der Bewertung finanzieller Vermögenswerte, die als «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten» eingestuft wurden – noch angefallene, dem Erwerb direkt zurechenbare Transaktionskosten zuzurechnen sind. Die Ausbuchung einer Finanzinvestition erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem das Recht, künftige Cash Flows aus der Investition zu erhalten, verfällt oder so an einen Dritten transferiert wurde, dass der Konzern im Wesentlichen alle mit der Investition verbundenen Risiken und Chancen abgegeben hat. «Zur Veräusserung verfügbare» Finanzinvestitionen und solche, die als «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten» kategorisiert wurden, werden in der Folge mit dem Fair Value bewertet. «Darlehen und Forderungen» sowie «bis zur Endfälligkeit zu haltende» Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aus Änderungen des Fair Value von als «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten» kategorisierten Finanzinvestitionen werden in der Periode ihres Anfalls erfolgswirksam erfasst.

Der Fair Value der kotierten Finanzinvestitionen wird anhand aktueller Tagesendkurse bestimmt. Sofern kein aktiver Markt existiert beziehungsweise die Wertpapiere nicht börsenkotiert sind, ermittelt der Konzern den Fair Value anhand von Bewertungsverfahren. Hierzu zählen je nach Sachlage das Heranziehen kürzlich zu Marktbedingungen stattgefundener Transaktionen sowie der Preise für ähnliche Finanzinstrumente, die Diskontierung künftiger Cash Flows als auch die Anwendung von Optionspreismodellen.

Liegen die Fair Values der zur Veräusserung verfügbaren Finanzinvestitionen mehr als 40 % unter dem Anschaffungswert oder über eine zusammenhängende Periode von 18 Monaten unter dem Anschaffungswert, dann wird diese bis anhin im Eigenkapital verbuchte Wertbeeinträchtigung der Erfolgsrechnung belastet. Wertberichtigungen für Eigenkapitaltitel werden nicht erfolgswirksam rückgängig gemacht; ein Anstieg des Fair Value nach Wertverminderung wird direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn der Fair Value von Schuldkapitaltiteln in einer nachfolgenden Berichtsperiode ansteigt und sich der Anstieg objektiv auf ein Ereignis zurückführen lässt, das nach der erfolgswirksamen Verbuchung der Wertverminderung auftrat, wird der Betrag der Wertaufholung erfolgswirksam erfasst.

RÜCKSTELLUNGEN — Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung des Betrags gemacht werden kann.

DIVIDENDEN — In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und den Statuten werden die Dividenden in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung beschlossen und anschliessend bezahlt werden, als Gewinnverwendung behandelt.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN — Die erstmalige Erfassung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt, sobald die Gruppe einen Vertrag eingegangen ist. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung zur erhaltenen Gegenleistung angesetzt, netto von Transaktionskosten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anschliessend zu den fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost) unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Als fortgeführte Anschaffungskosten wird der Betrag bezeichnet, mit dem eine finanzielle Verbindlichkeit bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisierung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag. Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung durch den Amortisierungsprozess erfasst oder wenn die finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht wird. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird aus der Bilanz ausgebucht, wenn diese beglichen oder aufgehoben ist.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN — Der Aufwand und die Vorsorgeverpflichtungen für die wesentlichen leistungsorientierten Pläne und für die anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer gemäss IAS 19 werden anhand der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen für die wesentlichen Vorsorgepläne wird jährlich erstellt, für die anderen Pläne wird diese periodisch vorgenommen. Die Bewertung der Vorsorgevermögen erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Laufende Vorsorgeansprüche werden in derjenigen Periode der Erfolgsrechnung erfasst, in der sie entstehen.

Rückwirkende Leistungsanpassungen durch Planänderungen werden linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit als Aufwand erfasst. Soweit Anwartschaften sofort unverfallbar sind, wird der entsprechende Aufwand unmittelbar erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste der leistungsorientierten Pläne werden in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald sie den höheren der beiden Beträge überschreiten: 10 % des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen oder 10 % des Marktwerts des Vermögens. Der diesen Betrag überschüssende Anteil wird linear über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Versicherten amortisiert.

Die erfassten Vermögenswerte berechnen sich nach den Vorgaben von IFRIC 14 (IAS 19 – Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung).

ERTRAGSREALISIERUNG — Der Umsatz entspricht Warenlieferungen und Dienstleistungen an Dritte nach Abzug von Warenretouren, Preisnachlässen, Umsatz- oder Mehrwertsteuern sowie von allen sonstigen Zahlungen an den Handel, ausser, es handelt sich um eindeutige und klar identifizierbare Gegenleistungen der Handelspartner, die auch durch Dritte zu vergleichbaren Kosten erbracht werden können. Umsätze sind dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum der Waren verbundenen massgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übertragen sind. Für Warenretouren und sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit den Verkäufen werden angemessene Rechnungsabgrenzungen vorgenommen.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Effektivzinssatzes abgegrenzt.

Dividenerträge aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs des Anteilseigners auf Zahlung erfasst.

BETRIEBSAUFWAND — Der Betriebsaufwand umfasst Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwand.

FREMDKAPITALKOSTEN — Zinsen aus der Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung des Baus von Sachanlagen werden während der Zeitdauer aktiviert, die benötigt wird, um das Aktivum zu erstellen und für den beabsichtigten Zweck fertigzustellen. Alle übrigen Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

STEUERN — Steuern basieren auf dem Jahresgewinn und enthalten auch nicht rückforderbare Verrechnungssteuern auf erhaltenen oder bezahlten Dividenden und erhaltenen oder bezahlten Lizenzgebühren. Diese Steuern werden aufgrund der steuerlichen Vorschriften in den betreffenden Ländern berechnet.

Latente Steuern werden nach der «Balance Sheet Liability Method» für temporäre Unterschiede zwischen der Steuer- und der IFRS-Bilanz betreffend Vermögenswerten und Verpflichtungen berücksichtigt. Zur Bestimmung der latenten Ertragssteuer wird der für den jeweiligen Zeitpunkt gesetzlich geltende Steuersatz herangezogen.

Latente Steuerguthaben werden in dem Masse angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis erzielt wird, gegen das temporäre Unterschiede verwendet werden.

Latente Steuern entstehen auch aus temporären Differenzen, welche sich aus Investitionen in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften ergeben, ausgenommen in dem Umfang, in dem beide der im Folgenden beschriebenen Bedingungen erfüllt sind: Das Mutterunternehmen ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN — Entwicklungskosten für neue Produkte werden aktiviert, wenn die relevanten Kriterien zur Aktivierung gegeben sind. Zur Zeit sind keine Entwicklungskosten aktiviert.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSFORMEN — Die Gruppe gewährt einigen Mitarbeitern Optionen auf kotierte Partizipationsscheine. Diese Optionen weisen eine Sperrfrist von drei bis fünf Jahren auf und haben eine maximale Lebensdauer von sieben Jahren. Die Optionen verfallen beim Austritt des Mitarbeiters. Ein Cash Settlement ist ausgeschlossen. Die Vergütung dieser Eigenkapitalinstrumente wird zum Zusagezeitpunkt mit dem Fair Value bewertet. Der zum Zusagezeitpunkt bestimmte Fair Value wird linear über die Vestingperiode aufwandswirksam erfasst. Dies geschieht auf der Grundlage der Schätzung der Anzahl Partizipationsscheine, die zu einer Zusatzvergütung berechtigen. Der Fair Value wurde mit Hilfe des Binomialmodells zur Optionspreisermittlung bestimmt. Bei der erwarteten Laufzeit wurden die Besonderheiten des Mitarbeiteroptionsplans wie zum Beispiel die Sperrfrist und Nichtübertragbarkeit berücksichtigt.

Am 7. Februar 2012 wurde die Ausgestaltung von 5000 der 35 725 ausgegebenen Optionen des Grants 2012 durch Anpassung der Vesting-Konditionen modifiziert. Alle übrigen Parameter, speziell die Sperrfristen von drei, vier und fünf Jahren wie auch der Ausübungspreis von CHF 2679.–, blieben jedoch unverändert. Aufgrund der Modifikation muss der gesamte Fair Value dieser Optionen sofort erfolgswirksam erfasst werden und kann nicht wie sonst über drei Jahre verteilt werden. Dieser Effekt erhöht den Aufwand 2012 einmalig um CHF 2,3 Mio., entlastet aber gleichzeitig die nachfolgenden Jahre.

BILANZIERUNG VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN UND SICHERUNGSGESCHÄFTEN — Derivative Finanzinstrumente werden bei Kontraktabschluss erfasst und zu ihrem Fair Value bewertet. Die Behandlung des sich aus der Folgebewertung zum Fair Value ergebenden Gewinns oder Verlusts hängt davon ab, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert ist. Die Gruppe designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente zur Absicherung eines hochwahrscheinlichen erwarteten Geschäftsfalls oder bestimmter bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden (Absicherung des Cash Flow).

Zu Beginn des Geschäftsvorfalles dokumentiert die Gruppe die Beziehung zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften sowie die Risikomanagementziele und -strategien für den Abschluss verschiedener Sicherungsgeschäfte. Der Konzern dokumentiert ferner sowohl zu Beginn des Sicherungsgeschäfts als auch fortlaufend seine Beurteilung, ob die als Sicherungsinstrumente eingesetzten derivativen Finanzinstrumente die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder des Cash Flow gesicherter Grundgeschäfte hochwirksam ausgleichen.

Der effektive Teil der Veränderungen des Fair Value der Derivate, der zur Absicherung des Cash Flow designiert wird und die Voraussetzungen erfüllt, wird erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste aus dem ineffektiven Bestandteil der Wertveränderung werden erfolgswirksam erfasst.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzten Änderungen des Fair Values des Sicherungsinstrumentes werden in denselben Perioden erfolgswirksam wie das Grundgeschäft erfasst.

BEDEUTENDE BEURTEILUNG BEI DER ANWENDUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE — Der Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG wird als Pensionsfonds gemäss IAS 19.48 ausgewiesen (leistungsorientierter Plan). Der Fonds übernimmt unter anderem Leistungen für die vorzeitige Pensionierung von Mitarbeitern und den Teuerungsausgleich auf Renten sowie einen Teil der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge der beitragspflichtigen Löhne an die schweizerischen Pensionskassen. Das Planvermögen des Fonds kann nicht an die Gesellschaft zurückgeführt werden. Die zukünftigen Verpflichtungen wie auch der Nutzen wurden gemäss den Regeln von IAS 19 berechnet. Die erfassten Vermögenswerte basieren auf IFRIC 14 (IAS 19 – Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung). Der so berechnete Nutzen per 31. Dezember 2012 beträgt CHF 107,9 Mio. (Vorjahr CHF 104,4 Mio.) und ist in «Finanzanlagen» enthalten (siehe Anmerkung 9).

3. RISIKOMANAGEMENT

Aufgrund der globalen Tätigkeit ist die Gruppe einer Vielzahl von strategischen, operativen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen des jährlichen Risikomanagementprozesses werden die einzelnen Risikopositionen in diesen drei Kategorien erfasst, bewertet, limitiert und Verantwortlichkeiten zugewiesen.

Angesichts der gegebenen und unabdingbaren strategischen und operativen Risiken des Grundgeschäfts ist es das Ziel des Managements, den Einfluss der finanziellen Marktrisiken auf den operativen Gewinn und den Reingewinn zu minimieren.

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT — Der Konzern ist finanziellen Risiken ausgesetzt. Die Finanzinstrumente sind gemäss IFRS 7 nach folgenden Risikokategorien zu beurteilen: Marktrisiken (Wechselkurse, Zinssätze und «Commodities»), Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Die Koordination des Risikomanagements obliegt dem Corporate Treasury des Konzerns, in enger Zusammenarbeit mit den operativen Gruppengesellschaften. In der dezentralen Organisationsstruktur geniessen die einzelnen operativen Gruppengesellschaften eine grosse Autonomie, insbesondere in der Bewirtschaftung der Wechselkurs- und Commodityrisiken. Als Grundlage für das gesamte Risikomanagement dienen die vom Verwaltungsratsausschuss («Audit Committee of the Board») erlassenen risikopolitischen Richtlinien.

Zentrale Systeme, insbesondere zur laufenden Erfassung und Konsolidierung der gruppenweiten Commodity- bzw. FX-Positionen, wie auch regelmässiges internes Reporting stellen sicher, dass die Risikopositionen zeitnah konsolidiert und bewirtschaftet werden können. Die Gruppe geht nur derivative Finanzgeschäfte ein, die in einem Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von bestehenden oder zukünftigen operativen und/oder finanziellen Aktiven und Passiven stehen.

Marktrisiken

Wechselkursrisiken — Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken und ist vor allem den Kursbewegungen gegenüber dem Euro, den Dollarwährungen und dem britischen Pfund ausgesetzt. Aus Umsätzen entstehen der Lindt & Sprüngli Gruppe keine FX-Transaktionsrisiken, da die Tochtergesellschaften in lokaler Währung fakturieren. Umgekehrt können FX-Transaktionsrisiken auf bezogenen oder zu beziehenden Lieferungen und Leistungen auftreten. Diese sichern die Tochtergesellschaften weitgehend mit Devisentermingeschäften ab. Sämtliche Devisengeschäfte werden von den operativen Gesellschaften mit dem Corporate Treasury abgeschlossen, das diese im Gegenzug mit kreditwürdigen Finanzinstituten (kurzfristiges Rating A1/P1) absichert.

Da die operativen Gesellschaften die Transaktionen wenn immer möglich in der funktionalen Währung abwickeln und die verbleibenden Fremdwährungsrisiken weitgehend mit Devisentermingeschäften absichern, bestehen per Bilanzstichtag auf den Finanzinstrumenten keine wesentlichen Fremdwährungsrisiken. Die Wechselkursveränderungen seit Abschluss der Devisentermingeschäfte sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IAS 39 verbucht.

Zinsrisiko — Zinsrisiken aus «Mismatch» von Qualität, Laufzeit und Währung der liquiden Mittel werden vom Corporate Treasury laufend überwacht und minimiert. Zur Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos von Bilanzaktiven oder -passiven und zukünftigem Cash Flow kann das Corporate Treasury derivative Instrumente verwenden. Per 31. Dezember 2012 bestehen keine Transaktionen.

Der überwiegende Teil der finanziellen Aktiven per 31. Dezember 2012 und per 31. Dezember 2011 sind nicht zinstragend. Es bestehen daher keine wesentlichen Sensitivitäten auf diesen Positionen. Der verzinsliche Teil der finanziellen Aktiven besteht hauptsächlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Diese beinhalten vorwiegend Bankkonten und Geldmarktanlagen in Schweizer Franken. Ein Teil der finanziellen Verpflichtungen per 31. Dezember 2012 und per 31. Dezember 2011 ist variabel verzinslich. Es bestehen aber auch hier keine wesentlichen Sensitivitäten auf diesen Positionen.

Commodity-Preisrisiko — Die Herstellung der Produkte des Konzerns bedingt Rohmaterialien, die entsprechend dem klimabedingten Angebot, der saisonalen Nachfrage und den spekulativen Einflüssen grossen Schwankungen unterliegen. Zur Eingrenzung des Preis- und Qualitätsrisikos des erwarteten zukünftigen Nettobedarfs schliessen die produzierenden Tochtergesellschaften des Konzerns mit Lieferanten Kontrakte zur zukünftigen physischen Lieferung der Rohmaterialien ab. In speziellen Marktsituationen werden auch Rohmaterial-Futures eingesetzt, die jedoch nur zentral über das Corporate Treasury getätigt werden und schliesslich in einer physischen Lieferung von Kakao der benötigten Qualität enden. Der Bestand an Rohmaterial-Futures ist aufgrund der erwarteten Produktionsmenge und Preisentwicklung während des Jahres unterschiedlich hoch. Aufgrund der bestehenden Kontraktvolumen per 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011 bestehen keine wesentlichen Sensitivitäten auf diesen Positionen. Die Preisveränderungen seit Abschluss der Futures sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IAS 39 behandelt.

Kreditrisiken — Die Kreditrisiken entstehen dadurch, dass Gegenparteien wie Lieferanten, Kunden oder Finanzinstitute ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen können. Dieses Risiko wird begrenzt, indem bei allen Tochtergesellschaften einheitliche Prozesse zur Festlegung von Kreditlimiten für Kunden und Lieferanten und deren laufenden Kontrolle der Einhaltung bestehen. Aufgrund der geografischen Umsatzverteilung und der grossen Anzahl Kunden ist das Konzentrationsrisiko der Gruppe eingegrenzt. Die finanziellen Kreditrisiken werden limitiert, indem die Anlage liquider Mittel wie auch die derivativen Geschäfte mit verschiedenen Kreditinstituten mit einem kurzfristigen A1/P1-Rating getätigt werden. Das maximale Ausfallrisiko der Vermögenswerte entspricht den Buchwerten in der Bilanz respektive im Anhang (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente).

Liquiditätsrisiken — Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Gruppe oder eine der Tochtergesellschaften ihren finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen kann. Mittels einer laufenden, gruppenweiten Überwachung und Planung der Liquidität sowie einer fristgerechten Anlagepolitik durch das Corporate Treasury wird die Liquidität sichergestellt. Die Liquidität wird anhand der Nettoliquidität (flüssige Mittel und Wertschriften minus Finanzschulden) pro Gesellschaft auf Stufe Gruppe laufend überwacht. Per 31. Dezember 2012 beträgt die Nettoliquidität CHF 543 Mio. (Vorjahr CHF 486 Mio.). Überdies stehen bei Finanzinstituten entsprechende Kreditlinien zur Verfügung.

Die folgenden Tabellen zeigen per 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011 alle vertraglich fixierten Zahlungsausgänge:

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	2012 Total
Darlehen	–	–	1,0	0,1	1,1
Sonstige langfristige Verpflichtungen	–	–	3,0	7,4	10,4
Lieferantenverbindlichkeiten	155,8	5,2	–	–	161,0
Sonstige Verbindlichkeiten	38,5	1,5	0,1	–	40,1
Derivative Vermögenswerte	–1,8	–3,3	–0,2	–	–5,3
Derivative Verpflichtungen	1,9	5,6	3,5	–	11,0
Banken- und Finanzverpflichtungen	10,4	0,5	–	–	10,9
Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge	204,8	9,5	7,4	7,5	229,2

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	2011 Total
Darlehen	–	–	0,9	0,2	1,1
Sonstige langfristige Verpflichtungen	–	–	2,2	7,9	10,1
Lieferantenverbindlichkeiten	160,1	4,8	–	–	164,9
Sonstige Verbindlichkeiten	43,5	1,5	0,1	–	45,1
Derivative Vermögenswerte	–3,7	–9,9	–	–	–13,6
Derivative Verpflichtungen	4,4	23,5	0,7	–	28,6
Banken- und Finanzverpflichtungen	7,9	0,5	–	–	8,4
Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge	212,2	20,4	3,9	8,1	244,6

4. KAPITALBEWIRTSCHAFTUNG

Das vorrangige Ziel der Gruppe bezüglich Kapitalbewirtschaftung (Capital Management) ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine nachhaltige und risikogerechte Kapitalbasis vorhanden ist und durch die Kapitalstruktur eine angemessene Verzinsung erzielt werden kann. Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur laufend und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit sowie des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die Gruppe überwacht ihr Kapital mit Hilfe der Eigenkapitalquote, die als Prozent des Eigenkapitals am Gesamtvermögen berechnet wird. Per 31. Dezember 2012 betrug die Eigenkapitalquote 65,9% (Vorjahr 64,4%). Zum 31. Dezember 2012 wurden gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren bezüglich Kapitalsteuerung und -überwachung vorgenommen.

5. SEGMENTINFORMATIONEN: NACH GEOGRAFISCHEN SEGMENTEN

Die Gruppe ist bezüglich Unternehmenssteuerung nach Ländergesellschaften organisiert. Für die Bildung berichtspflichtiger Geschäftssegmente hat die Gruppe auf Basis ähnlicher volkswirtschaftlicher Strukturen (Fremdwährungsrisiken, Wachstumsaussichten, Bestandteil eines Wirtschaftsraums), ähnlicher Produkte und Handelsstrukturen und betriebswirtschaftlicher Eigenschaften (Bruttomargen) Ländergesellschaften zusammengefasst.

Die Gruppe verfügt über die folgenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment «Europa» besteht aus den europäischen Ländergesellschaften und Geschäftseinheiten.
- Das Geschäftssegment «NAFTA» besteht aus den Ländergesellschaften der USA, Kanadas und Mexikos.
- Das Geschäftssegment «Alle übrigen Segmente» besteht aus den Ländergesellschaften Australiens, Japans, Südafrikas, Hongkongs und Chinas sowie den Geschäftseinheiten Distributorengeschäft und Duty Free.

Die Gruppe betrachtet das operative Ergebnis als Segmentergebnis. Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktkonformen Konditionen («Cost plus»-Methode) abgewickelt.

SEGMENTERGEBNIS

CHF Mio.	Segment Europa		Segment NAFTA		Alle übrigen Segmente		Total	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Umsatz	1 737,2	1 698,9	803,5	695,2	341,1	304,7	2 881,8	2 698,8
./. Umsatz zwischen Segmenten	208,1	207,9	4,2	2,3	–	–	212,3	210,2
Umsatz Dritte	1 529,1	1 491,0	799,3	692,9	341,1	304,7	2 669,5	2 488,6
Operatives Ergebnis	243,0	231,8	91,9	67,9	27,6	29,0	362,5	328,7
Netto-Finanzergebnis							–0,8	–0,1
Gewinn vor Steuern							361,7	328,6
Steuern							–89,8	–82,1
REINGEWINN							271,9	246,5

Die folgenden Ländergesellschaften erzielten im Jahre 2012 gruppenweit den grössten Umsatz:

- Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH, Deutschland CHF 457,1 Mio. (Vorjahr CHF 435,4 Mio.)
- Ghirardelli Chocolate Company, USA CHF 351,5 Mio. (Vorjahr CHF 306,2 Mio.)
- Lindt & Sprüngli SAS, Frankreich CHF 334,0 Mio. (Vorjahr CHF 319,8 Mio.)

BILANZ UND ANDERE INFORMATIONEN

CHF Mio.	Segment Europa		Segment NAFTA		Alle übrigen Segmente		Total	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Aktiven ¹⁾	1 983,8	1 906,1	509,2	485,0	126,9	124,9	2 619,9	2 516,0
Fremdkapital ¹⁾	663,3	672,0	134,3	118,0	95,2	106,9	892,8	896,9
Investitionen	99,7	81,6	37,8	18,9	7,1	3,7	144,6	104,2
Abschreibungen	67,8	66,7	24,4	22,4	2,7	2,1	94,9	91,2
Wertbeeinträchtigungen	5,7	1,4	0,7	0,5	4,5	0,1	10,9	2,0

1) Aktiven in der Höhe von CHF –7,2 Mio. (Vorjahr CHF –4,1 Mio.) und Fremdkapital in der Höhe von CHF 47,7 Mio. (Vorjahr CHF 57,1 Mio.), die nicht zugeordnet werden können, werden in der Kategorie «Alle übrigen Segmente» ausgewiesen.

Die folgenden Ländergesellschaften besaßen 2012 gruppenweit den grössten Anteil an Sach- und immateriellen Anlagen:

- Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH, Deutschland CHF 168,7 Mio. (Vorjahr CHF 140,2 Mio.)
- Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Schweiz CHF 164,5 Mio. (Vorjahr CHF 175,7 Mio.)
- Lindt & Sprüngli (USA) Inc., USA CHF 120,4 Mio. (Vorjahr CHF 117,2 Mio.)
- Lindt & Sprüngli SpA, Italien CHF 101,4 Mio. (Vorjahr CHF 105,5 Mio.)
- Ghirardelli Chocolate Company, USA CHF 95,0 Mio. (Vorjahr CHF 92,5 Mio.)

6. FINANZINSTRUMENTE, FAIR VALUE UND HIERARCHIESTUFEN

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Fair Values der im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente, analysiert nach Kategorie und Hierarchiestufe per Jahresende:

CHF Mio.	Stufe	2012		2011	
		Buchwerte	Fair Value	Buchwerte	Fair Value
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE					
Darlehen und Forderungen					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		295,8	295,8	441,8	441,8
Kundenforderungen		662,2	662,2	654,9	654,9
Sonstige Forderungen		54,9	54,9	58,3	58,3
Darlehen an Dritte		0,4	0,4	0,3	0,3
Total Darlehen und Forderungen		1 013,3	1 013,3	1 155,3	1 155,3
Erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende finanzielle Vermögenswerte					
Derivate	1	0,4	0,4	0,1	0,1
Derivate	2	4,9	4,9	13,5	13,5
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen	1/2	259,2	259,2	9,3	9,3
Total erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende finanzielle Vermögenswerte		264,5	264,5	22,9	22,9
Zur Veräusserung verfügbare Finanzinvestitionen					
Wertschriften	1	–	–	1,3	1,3
Beteiligung Dritte	3	2,3	2,3	2,3	2,3
Total zur Veräusserung verfügbare Finanzinvestitionen		2,3	2,3	3,6	3,6
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen					
Festgeld	2	–	–	43,5	43,5
Total zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen		–	–	43,5	43,5
Total finanzielle Vermögenswerte		1 280,1	1 280,1	1 225,3	1 225,3
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN					
Erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate	1	3,9	3,9	11,5	11,5
Derivate	2	7,1	7,1	17,1	17,1
Total erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten		11,0	11,0	28,6	28,6
Darlehen und Verpflichtungen					
Darlehen		9,0	9,0	5,9	5,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		10,4	10,4	10,1	10,1
Lieferantenverbindlichkeiten		161,0	161,0	164,9	164,9
Sonstige Verbindlichkeiten		40,1	40,1	45,1	45,1
Banken- und Finanzverpflichtungen		3,0	3,0	3,6	3,6
Total Darlehen und Verpflichtungen		223,5	223,5	229,6	229,6
Total finanzielle Verbindlichkeiten		234,5	234,5	258,2	258,2

Stufe 1 - Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf kotierten Kursen für an aktiven Märkten kotierte Instrumente.

Stufe 2 - Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf beobachtbaren Marktdaten ausser den unter Stufe 1 erwähnten kotierten Kursen.

Stufe 3 - Bewertungsmethoden mit nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

7. SACHANLAGEN

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	2012 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2012	664,5	886,8	158,7	48,8	1 758,8
Zugänge	37,3	44,4	12,8	43,7	138,2
Abgänge	-1,0	-5,4	-3,9	-	-10,3
Umbuchungen	13,0	12,5	0,4	-26,0	-0,1
Währungsumrechnung	-7,2	-9,5	-1,2	-0,6	-18,5
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2012	706,6	928,8	166,8	65,9	1 868,1
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2012	328,3	564,5	123,9	-	1 016,7
Zugänge	26,3	48,3	13,9	-	88,5
Wertbeeinträchtigungen	9,5	0,4	1,0	-	10,9
Abgänge	-0,9	-5,0	-3,6	-	-9,5
Währungsumrechnung	-3,3	-5,5	-1,1	-	-9,9
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2012	359,9	602,7	134,1	-	1 096,7
Sachanlagen, netto 31. Dezember 2012	346,7	326,1	32,7	65,9	771,4

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	2011 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2011	650,7	871,3	154,6	26,1	1 702,7
Zugänge	18,2	30,0	12,7	38,4	99,3
Abgänge	-3,1	-10,3	-6,4	-	-19,8
Umbuchungen	5,7	8,6	0,6	-15,6	-0,7
Währungsumrechnung	-7,0	-12,8	-2,8	-0,1	-22,7
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2011	664,5	886,8	158,7	48,8	1 758,8
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2011	309,3	534,6	118,7	-	962,6
Zugänge	24,7	46,3	13,5	-	84,5
Wertbeeinträchtigungen	0,7	1,1	0,1	-	1,9
Abgänge	-2,7	-9,5	-6,2	-	-18,4
Umbuchungen	-0,3	0,3	-	-	-
Währungsumrechnung	-3,4	-8,3	-2,2	-	-13,9
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2011	328,3	564,5	123,9	-	1 016,7
Sachanlagen, netto 31. Dezember 2011	336,2	322,3	34,8	48,8	742,1

Unter Anlagen im Bau sind Anzahlungen in der Höhe von CHF 20,3 Mio. enthalten (Vorjahr CHF 12,8 Mio.). Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 2139,6 Mio. (Vorjahr CHF 2032,0 Mio.). Grundstücke und Gebäude sind nicht mit Hypotheken belastet.

Die Wertbeeinträchtigungen in der Höhe von CHF 10,9 Mio. (Vorjahr CHF 1,9 Mio.) beinhalten Sonderabschreibungen auf Produktionsanlagen (CHF 1,4 Mio., Vorjahr CHF 1,1 Mio.) und Grundstücke und Gebäude (CHF 9,5 Mio., Vorjahr CHF 0,7 Mio.). In der Kategorie Gebäude entfallen Sonderabschreibungen in der Höhe von CHF 6,0 Mio. auf eigene Läden.

Der Nettobuchwert der durch Finanzierungs-Leasing aktivierten Leasinggüter beträgt CHF 1,7 Mio. (Vorjahr CHF 1,6 Mio.). Die festen Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften sind nicht bilanziert.

8. IMMATERIELLE ANLAGEN

CHF Mio.	EDV-Software und Beratung	
	2012	2011
Anschaffungskosten am 1. Januar	57,7	53,6
Zugänge	6,4	4,9
Abgänge	-0,4	-0,8
Umbuchungen aus Sachanlagen	0,1	0,7
Währungsumrechnung	-0,6	-0,7
Anschaffungskosten am 31. Dezember	63,2	57,7
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar	44,4	38,9
Zugänge	6,4	6,7
Wertbeeinträchtigungen	-	0,1
Abgänge	-0,4	-0,8
Währungsumrechnung	-0,4	-0,5
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember	50,0	44,4
Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember	13,2	13,3

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen CHF 7,4 Mio. (Vorjahr CHF 7,0 Mio.) und wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

9. FINANZANLAGEN

CHF Mio.	2012	2011
Vorausbezahlte PK-Beiträge ¹⁾	110,7	106,9
Darlehen	0,4	0,3
Beteiligung Dritte (zur Veräusserung verfügbare Finanzinvestitionen)	2,3	2,3
Total	113,4	109,5

1) Siehe Anmerkung 18

10. LATENTE STEUERAKTIVEN UND -PASSIVEN

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht besteht, die laufenden Steuerforderungen gegen die laufenden Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen und wenn latente Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen.

Der Nettowert der latenten Steuerpassiven entwickelte sich wie folgt:

CHF Mio.	2012	2011
Bilanz per 1. Januar	21,6	21,0
Latenter Steueraufwand	3,5	0,7
Steuern auf Bewegungen des Eigenkapitals	0,4	-
Währungsumrechnung	-0,1	-0,1
Bilanz per 31. Dezember	25,4	21,6

Die latenten Steueraktiven und -passiven wurden von folgenden Bilanzpositionen generiert:

CHF Mio.	2012	2011
Latente Steueraktiven		
Sachanlagen und immaterielle Werte	3,7	4,0
Vorsorgeguthaben und Vorsorgeverpflichtungen	11,7	15,7
Forderungen	8,4	9,1
Vorräte	5,6	5,6
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	17,0	15,4
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	–	0,8
Übrige	0,6	0,7
Latente Steueraktiven brutto	47,0	51,3
Verrechnung	–39,3	–43,7
Total	7,7	7,6
Latente Steuerpassiven		
Sachanlagen und immaterielle Werte	22,1	24,5
Vorsorgeguthaben und Vorsorgeverpflichtungen	33,4	33,3
Forderungen	2,2	2,8
Vorräte	4,0	3,3
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10,2	8,7
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	0,4	0,2
Übrige	0,1	0,1
Latente Steuerpassiven brutto	72,4	72,9
Verrechnung	–39,3	–43,7
Total	33,1	29,2
TOTAL NETTOWERT	25,4	21,6

VERLUSTVORTRÄGE

Latente Steuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag aktiviert, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Die Gruppe hat zurzeit keine aktivierten Verlustvorträge. Die Verlustvorträge verfallen wie folgt:

CHF Mio.	2012	2011
Zwischen 1 und 5 Jahre	11,2	9,6
Zwischen 6 und 10 Jahre	40,4	31,9
Über 10 Jahre	39,4	46,0
Total	91,0	87,5

Die im Geschäftsjahr 2012 beanspruchten Verlustvorträge betragen CHF 1,3 Mio. (Vorjahr CHF 0 Mio.).

11. WARENVORRÄTE

CHF Mio.	2012	2011
Rohmaterial	73,4	65,5
Verpackungsmaterial	68,3	66,4
Halb- und Fertigfabrikate	296,3	302,3
Wertberichtigung	-32,9	-31,7
Total	405,1	402,5

Von der per Ende 2011 bilanzierten Wertberichtigung wurden 2012 CHF 3,7 Mio. (Vorjahr CHF 2,8 Mio.) aufgelöst.

12. KUNDENFORDERUNGEN

CHF Mio.	2012	2011
Bruttoforderungen	683,4	678,9
Wertberichtigung	-21,2	-24,0
Total	662,2	654,9

CHF Mio.	2012	2011
Wertberichtigung am 1. Januar	-24,0	-20,4
Bildung	-7,9	-6,5
Verwendung	7,6	2,4
Auflösung	2,9	0,3
Währungsumrechnung	0,2	0,2
Wertberichtigung am 31. Dezember	-21,2	-24,0

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

CHF Mio.	2012	2011
Nicht überfällig	550,7	528,9
Überfällig 1–30 Tage	80,5	94,6
Überfällig 31–90 Tage	30,9	33,3
Überfällig über 91 Tage	21,3	22,1
Bruttoforderungen	683,4	678,9

In der Vergangenheit war das Ausfallrisiko der nicht überfälligen Debitoren kleiner als 1%. Deshalb wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt. Die Wertberichtigungen werden basierend auf einer Einschätzung des Ausfallrisikos der überfälligen Debitoren gebucht.

Die Kundenforderungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	2012	2011
CHF	52,7	62,0
EUR	340,2	326,1
USD	85,2	108,3
GBP	44,6	38,1
Übrige Währungen	139,5	120,4
Nettoforderungen	662,2	654,9

13. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND HEDGING-ABGRENZUNGEN

Der Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten setzt sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

CHF Mio.	2012		2011	
	Vermögen	Verpflichtung	Vermögen	Verpflichtung
Derivate (Cash Flow Hedges und Rohmaterialkontrakte)	5,2	11,0	11,2	26,9
Übrige Derivate	0,1	–	2,4	1,7
Total	5,3	11,0	13,6	28,6

Der gesamte Kontraktwert der Fremdwährungsabsicherungsgeschäfte und Rohmaterialkontrakte per 31. Dezember 2012 beträgt CHF 671,9 Mio. (Vorjahr CHF 662,5 Mio.). Der grösste Teil der Verluste der Absicherungsgeschäfte, der per 31. Dezember 2012 im Eigenkapital im Umfang von CHF 6,3 Mio. (Vorjahr CHF 14,9 Mio.) ausgewiesen ist, wird innerhalb der nächsten 24 Monate in die Position «Materialaufwand» der Erfolgsrechnung einfließen. Übrige Derivate, die im Sinne der Risk Policy als Absicherungsgeschäfte eingesetzt werden, gemäss den Kriterien von IAS 39 jedoch nicht als Hedge Accounting qualifizieren, sowie der ineffektive Teil der designierten Hedges, werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

14. WERTSCHRIFTEN UND KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN

CHF Mio.	2012	2011
Zur Veräusserung verfügbare Finanzinvestitionen	–	1,3
Erfolgswirksam zum «Fair Value» zu bewertende finanzielle Vermögenswerte	259,2	9,3
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	–	43,5
Total	259,2	54,1

Zur Veräusserung verfügbare Finanzinvestitionen

CHF Mio.	2012	2011
Bilanz per 1. Januar	1,3	4,1
Zugänge	–	4,4
Abgänge	–2,4	–6,9
Im Eigenkapital erfasste Aufwendungen/Erträge	–	0,5
Wertbeeinträchtigungen/Übertrag in die Konzernerfolgsrechnung	1,1	–0,8
Bilanz per 31. Dezember	–	1,3

Im 2012 wurden alle «zur Veräusserung verfügbaren Finanzinvestitionen» veräussert (Buchwert im Vorjahr CHF 1,3 Mio.). Daher erfolgte die Auflösung der Wertbeeinträchtigung von CHF 1,1 Mio. (Vorjahr -0,8 Mio.).

Erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende finanzielle Vermögenswerte

CHF Mio.	2012	2011
CHF-Aktien	6,6	5,5
EUR-Aktien	2,6	3,2
USD-Aktien	–	0,6
CHF Geldmarktkonto	250,0	–
Total	259,2	9,3

Die oben aufgeführten finanziellen Vermögenswerte sind bei erstmaligem Ansatz als «erfolgswirksam zum Fair Value» klassifiziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des Fair Value von als «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten» kategorisierten Finanzinvestitionen werden in den Zeilen «Finanzertrag» und «Finanzaufwand» in der Erfolgsrechnung erfasst.

Der Fair Value kotierter Finanzinvestitionen wird anhand bezahlter Kurse oder aktueller Geldkurse bestimmt.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen

Im 2012 wurde die «bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen», ein EUR-Festgeld (CHF 43,5 Mio), zurückbezahlt. Das Festgeld war zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Fair Value per 31. Dezember 2011 wich nicht wesentlich von den fortgeführten Anschaffungskosten ab.

15. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

CHF Mio.	2012	2011
Flüssige Mittel	280,6	369,2
Kurzfristige Geldanlagen	15,2	72,6
Total	295,8	441,8

Der durchschnittliche Ertrag der kurzfristigen Bankanlagen entspricht den Durchschnittszinssätzen der Geldmärkte und der Entwicklung der verschiedenen Währungen für Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten.

16. KAPITALSTRUKTUR

CHF Mio.	Anzahl Namenaktien (NA) ¹⁾	Anzahl Partizipations- scheine (PS) ²⁾	Aktien- kapital	PS- Kapital	Total
Bilanz per 1. Januar 2011	140 000	901 799	14,0	9,0	23,0
Kapitalerhöhung	–	24 380	–	0,3	0,3
Bilanz per 31. Dezember 2011	140 000	926 179	14,0	9,3	23,3
Kapitalerhöhung	–	21 309	–	0,10	0,1
Kapitalherabsetzung	–3 300	–53 000	–0,33	–0,50	–0,8
Bilanz per 31. Dezember 2012	136 700	894 488	13,7	8,9	22,6

1) Zum Nominalwert von CHF 100.–

2) Zum Nominalwert von CHF 10.–

Das bedingte Kapital umfasst total 612 737 Partizipationsscheine (PS) (Vorjahr 634 046) mit einem Nominalwert von CHF 10.–. Von diesem Total sind 258 287 Titel (Vorjahr 279 596) für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und die verbleibenden 354 450 Titel (Vorjahr 354 450) für Kapitalmarkttransaktionen bestimmt. Neben dem bedingten Kapital besteht kein zusätzliches genehmigtes Kapital. Im Berichtsjahr 2012 wurden insgesamt 21 309 Mitarbeiteroptionen (Vorjahr 24 380) zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von CHF 1923.67 (Vorjahr CHF 1510.38) ausgeübt. Der PS hat kein Stimmrecht, aber die anteiligen Vermögensrechte wie die Namenaktie.

17. FINANZVERBINDLICHKEITEN

CHF Mio.	2012	2011
Langfristig		
Darlehen	1,1	1,1
Kurzfristig		
Banken- und Finanzverpflichtungen	10,9	8,4
Total Finanzverbindlichkeiten	12,0	9,5

Die Buchwerte der verzinslichen Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen:

CHF Mio.	2012	2011
EUR	4,3	5,0
CAD	5,5	–
Übrige Währungen	2,2	4,5
Total	12,0	9,5

18. PENSIONSPLÄNE UND ANDERE LANGFRISTIGE LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

In Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen und Gewohnheiten werden von der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne geführt, die leistungs- oder beitragsorientiert sind und die die meisten der Mitarbeiter für die Risiken Tod, Invalidität respektive Pensionierung versichern. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen oder andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, die als Pläne für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf den Versicherungsjahren, dem Alter, dem versicherten Lohn und teilweise auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne mit ausgesondertem Vermögen ist in separaten Stiftungen oder an Versicherungen ausgesondert und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen.

Der wirtschaftliche Nutzen aus Minderungen künftiger Beitragszahlungen des Arbeitgebers wird jährlich gemäss den gültigen Reglementen und den gesetzlichen Vorschriften auf Basis der Interpretation IFRIC 14 überprüft.

LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGEPLÄNE UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst:

Vorsorgeaufwand der Periode

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2012	2011	2012	2011
Laufender Dienstzeitaufwand	11,6	10,7	0,5	1,0
Zinsaufwand der Verpflichtungen	12,8	12,9	0,4	0,4
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	-56,0	-53,7	-	-
Änderung des nichterfassten Vermögenswerts aufgrund von IAS 19.58	66,8	19,7	-	-
Erfasste versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-52,7	1,0	0,7	0,2
Vorsorgeaufwand der Periode	-17,5	-9,4	1,6	1,6
Tatsächliche Erträge auf dem Planvermögen	117,7	59,6		

Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2012	2011	2012	2011
Vorsorgeverpflichtungen am 1. Januar	450,8	406,5	9,7	9,8
Laufender Dienstzeitaufwand	11,6	10,7	0,5	1,0
Beiträge der Arbeitnehmer	4,2	3,6	-	-
Zinsaufwand der Verpflichtungen	12,7	13,0	0,4	0,4
Rentenzahlungen und netto Freizügigkeitsleistungen durch Vorsorgevermögen	-20,5	-19,0	-	-
Rentenzahlungen durch Arbeitgeber	-2,8	-3,0	-1,8	-1,5
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	9,9	41,0	0,7	0,2
Planänderungen und Andere	0,3	-	-	-
Währungsumrechnung	-0,6	-2,0	-0,1	-0,2
Vorsorgeverpflichtungen am 31. Dezember	465,6	450,8	9,4	9,7

Entwicklung des Vorsorgevermögens

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2012	2011
Vorsorgevermögen am 1. Januar	1 168,7	1 122,3
Beiträge der Arbeitnehmer	4,2	3,6
Beiträge des Arbeitgebers	2,8	2,4
Rentenzahlungen und netto Freizügigkeitsleistungen durch Vorsorgevermögen	-20,5	-19,0
Erwarteter Vermögensertrag	56,0	53,7
Gewinne (+)/Verluste (-) aus Vermögensertrag	61,7	5,9
Währungsumrechnung	-0,1	-0,2
Vorsorgevermögen am 31. Dezember	1 272,8	1 168,7

Das Vorsorgevermögen setzt sich aus folgenden wesentlichen Wertschriftenkategorien zusammen:

Wertschriftenkategorien

	Vorsorgepläne	
	2012 in %	2011 in %
Aktien	85	82
Obligationen	5	7
Immobilien	7	8
Flüssige Mittel und andere Finanzanlagen	3	3
Total	100	100

Das Vorsorgevermögen umfasst per 31. Dezember 2012 Aktien der Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG mit einem Marktwert von CHF 988,5 Mio. (Vorjahr CHF 918,0 Mio.). Der Marktwert, der von der Gruppe gemieteten Liegenschaften, beträgt per 31. Dezember 2012 CHF 13,6 Mio. (Vorjahr CHF 14,1 Mio.).

Der erwartete Arbeitgeberbeitrag beträgt für das Jahr 2013 CHF 2,5 Mio.

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2012	2011	2012	2011
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	446,3	434,4	–	–
Marktwert des Vermögens	–1 272,9	–1 168,7	–	–
Unterdeckung (+)/Überdeckung (–)	–826,6	–734,3	–	–
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	19,3	16,4	9,4	9,6
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (–)	–23,5	–22,7	–	–
Nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	–0,3	–	–	–
Nicht erfasste Vermögenswerte	816,0	749,1	–	–
Erfasste Pensionsverbindlichkeiten	–15,1	8,5	9,4	9,6

Betrag in der Bilanz

Pensionsverbindlichkeiten	95,6	115,4	9,4	9,6
Vermögenswerte (vorausbezahlte PK-Beiträge) ¹⁾	–110,7	–106,9	–	–
Erfasste Pensionsverbindlichkeiten	–15,1	8,5	9,4	9,6

1) Siehe Anmerkung 9

Folgende Annahmen wurden der versicherungsmathematischen Berechnung zugrunde gelegt:

Bestimmung der Verpflichtungen

	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2012	2011	2012	2011
Technischer Zinssatz	2,3%	2,9%	3,5%	4,5%
Künftige Gehaltssteigerungen	1,6%	2,0%		
Künftige Rentenanpassungen	0,5%	0,9%		

Bestimmung des Jahresaufwands

Technischer Zinssatz	2,9%	3,3%	4,5%	4,6%
Erwarteter Vermögensertrag ¹⁾	4,8%	4,8%		

1) Der langfristig erwartete Vermögensertrag bestimmt sich auf Basis der Zinssätze von erstklassigen Obligationen am Bilanzstichtag und historischen Risikoprämien für die anderen Anlagekategorien.

Die folgende Tabelle zeigt die Abweichungen des effektiven vom angenommenen Verlauf der Verpflichtungen und des Vermögens für die Vorsorgepläne:

CHF Mio.	2012	2011	2010	2009	2008
Vorsorgeverpflichtungen	465,6	450,8	406,5	392,2	392,7
Marktwert des Vermögens	-1 272,8	-1 168,7	-1 122,2	-974,6	-877,5
Unterdeckung (+)/Überdeckung (-)	-807,2	-717,9	-715,7	-582,4	-484,8
Erfahrungsabweichungen der Verpflichtungen	2,8	-6,5	5,4	1,4	2,3
Gewinne (+)/Verluste (-) auf dem Vermögen	61,7	5,9	108,0	68,8	-612,1
Erfasste Pensionsverbindlichkeiten	15,1	8,5	25,2	44,8	46,2

BEITRAGSORIENTIERTE VORSORGEPLÄNE

Die Beiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne betragen für das Geschäftsjahr 2012 CHF 6,8 Mio. (Vorjahr CHF 6,5 Mio.).

19. RÜCKSTELLUNGEN

CHF Mio.	Geschäftsrisiken	Übrige	2012 Total
Rückstellungen am 1. Januar 2011	33,7	14,3	48,0
Bildung	12,3	1,5	13,8
Verwendung	-1,9	-3,5	-5,4
Auflösung	-6,1	-1,2	-7,3
Währungsumrechnung	-0,2	-0,1	-0,3
Rückstellungen am 31. Dezember 2011	37,8	11,0	48,8
Bildung	12,5	8,2	20,7
Verwendung	-2,4	-7,2	-9,6
Auflösung	-3,4	-0,2	-3,6
Währungsumrechnung	-0,1	-	-0,1
Rückstellungen am 31. Dezember 2012	44,4	11,8	56,2

CHF Mio.	2012	2011
Kurzfristig	24,8	25,6
Langfristig	31,4	23,2
Total	56,2	48,8

Die Rückstellungen für Geschäftsrisiken enthalten Risiken aus belastenden Verträgen sowie aus juristischen und administrativen Verfahren, die aus der normalen Geschäftstätigkeit der Unternehmung entstanden. Die Rückstellungen werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht und der erwartete Geldabfluss eingeschätzt werden kann. Die Fälligkeit der Geldabflüsse ist ungewiss, da sie vom Ergebnis der Verfahren abhängen.

Nach Ansicht des Managements wird der Ausgang der juristischen und administrativen Verfahren keine wesentlichen Verluste bewirken, die über die per 31. Dezember 2012 zurückgestellten Beträge hinausgehen.

20. LIEFERANTENVERBINDLICHKEITEN

Die Lieferantenverbindlichkeiten entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	2012	2011
CHF	12,1	9,3
EUR	116,3	106,8
USD	14,2	24,7
GBP	3,9	7,2
Übrige Währungen	14,5	16,9
Total	161,0	164,9

21. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

CHF Mio.	2012	2011
Verpflichtungen gegenüber dem Handel	235,9	232,6
Löhne/Gehälter und Sozialleistungen	81,4	76,4
Übrige	125,6	106,7
Total	442,9	415,7

«Verpflichtungen gegenüber dem Handel» beinhalten Abgrenzungen für Jahresendrabatte, Retouren, Abpreisungen auf saisonalen Produkten und sonstige vom Handel erbrachte Dienstleistungen.

Die Position «Löhne/Gehälter und Sozialleistungen» besteht hauptsächlich aus Abgrenzungen für Boni, Überzeitgut-haben und nicht bezogene Ferien.

Die Position «Übrige» beinhaltet vorwiegend Abgrenzungen für nicht erhaltene Rechnungen für bereits erfolgte Dienstleistungen und Kommissionen.

22. ÜBRIGE ERTRÄGE

CHF Mio.	2012	2011
Entgelt Dritte	2,8	2,8
Versicherungserstattungen	1,2	0,5
Übrige	9,9	7,0
Total	13,9	10,3

Die Position «Entgelt Dritte» enthält vorwiegend Weiterverrechnungen von Frachtkosten. Die Position «Übrige» besteht hauptsächlich aus Lizenzeinnahmen, Eigenleistungen für Investitionen in Sachanlagen und Mieterträgen.

23. PERSONALAUFWAND

CHF Mio.	2012	2011
Löhne und Gehälter	420,0	395,9
Sozialaufwendungen	82,7	84,5
Übrige	64,5	60,1
Total	567,2	540,5

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 8157 Mitarbeitende (Vorjahr 7779) beschäftigt.

24. FINANZERGEBNIS

CHF Mio.	2012	2011
Zinsertrag	1,5	5,4
Zinsaufwand	-3,9	-6,3
Finanzertrag (+)/Finanzaufwand (-)		
Erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende finanzielle Vermögenswerte	2,2	-1,9
Zur Veräusserung verfügbare Finanzinvestitionen, realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	-1,5	-1,2
Zur Veräusserung verfügbare Finanzinvestitionen, Wertbeeinträchtigungen	-	-0,8
Sonstiges	0,9	4,7
Total	-0,8	-0,1

Die Angaben betreffend der Wertbeeinträchtigungen sind in der Anmerkung 14 aufgeführt.

25. STEUERAUFWAND

CHF Mio.	2012	2011
Laufende Steuern	80,8	76,5
Latente Steuern	3,5	0,7
Übrige Steuern	5,5	4,9
Total	89,8	82,1

Die Steuer auf dem Vorsteuergewinn weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei der Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes ergibt, wie folgt ab:

CHF Mio.	2012	2011
Gewinn vor Steuern	361,7	328,6
Erwartete Steuer¹⁾	89,4	78,2
Veränderung des auf die temporären Differenzen anwendbaren Steuersatzes	0,2	-0,2
Verwendung von Verlustvorträgen aus früheren Jahren	-0,3	-
Steuern aus Vorjahren	0,3	1,8
Übrige	0,2	2,3
Total	89,8	82,1

1) Basierend auf dem erwarteten gewichteten durchschnittlichen Steuersatz (2012: 24,7%, Vorjahr: 23,8%).

Die Steuereffekte der Komponenten des Gesamtergebnisses setzen sich wie folgt zusammen:

CHF Mio.	2012			2011		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Hedge Accounting	9,0	-0,4	8,6	-12,3	-	-12,3
Marktwertanpassungen Finanzanlagen	-	-	-	0,5	-	0,5
Währungsumrechnung	-13,4	-	-13,4	-15,9	-	-15,9
Total	-4,4	-0,4	-4,8	-27,7	-	-27,7

26. REINGEWINN PRO AKTIE/PARTIZIPATIONSSCHEIN

	2012	2011
Unverwässerter Reingewinn pro Aktie/10 PS (CHF)	1 198,3	1 084,1
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	271,9	246,5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf	226 903	227 387
Verwässerter Reingewinn pro Aktie/10 PS (CHF)	1 186,9	1 078,1
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	271,9	246,5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf und der ausstehenden Optionen pro 10 PS	229 082	228 653

27. DIVIDENDE PRO AKTIE/PARTIZIPATIONSSCHEIN

CHF	2012	2011
Dividende pro Aktie/10 PS	575,00 ¹⁾	500,00

1) Antrag des Verwaltungsrats

Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum Record date (24. April 2013) im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteroptionsplan sowie aufgrund von Zu-/Abgängen von eigenen Aktien und PS kann das dividendenberechtigte Aktien- und PS-Kapital noch variieren.

28. AKTIENBASIERTE ENTSCHÄDIGUNGEN

Optionen auf Partizipationsscheine der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG sind lediglich im Rahmen des bestehenden Mitarbeiteroptionsplans ausstehend. Eine Option gibt das Recht zum Bezug eines PS zu einem Ausübungspreis, der einem fünfjährigen Durchschnittskurs vor dem Ausgabezeitpunkt entspricht. Die Optionen weisen eine Sperrfrist von drei bis fünf Jahren auf und verfallen bei Nichtausübung nach sieben Jahren. Die Entwicklung der ausstehenden Optionen ist in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

BEWEGUNG DER OPTIONSRECHTE

	2012		2011	
	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF/PS)	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF/PS)
Ausstehende Optionen am 1. Januar	170 650	2 319,56	162 342	2 151,13
Ausgabe neuer Optionsrechte	35 725	2 679,00	36 180	2 523,00
Ausgeübte Rechte	-21 309	1 923,67	-24 380	1 510,38
Annullierte Rechte	-5 419	2 345,58	-3 492	2 246,46
Ausstehende Optionen am 31. Dezember	179 647	2 437,21¹⁾	170 650	2 319,56
Davon am 31. Dezember bezugsberechtigt	49 372	2 698,48	47 355	2 556,21
Durchschnittliche verbleibende Laufzeit (in Tagen)	547		655	

1) Der Ausübungspreis bewegt sich von CHF 1543.00 bis CHF 3149.00.

Für Optionen wird der Aufwand linear zum Erdienungszeitraum der Option der Erfolgsrechnung belastet. Der verbuchte Aufwand beträgt CHF 15,4 Mio. (Vorjahr CHF 14,0 Mio.). Die zur Berechnung des Aufwands verwendeten Annahmen der 2009 bis 2012 ausgegebenen Optionen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Ausgabedatum	7.2.2012	18.3.2011	2.3.2010	1.4.2009
Anzahl ausgegebener Optionen	35 725	36 180	38 155	37 205
davon Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	12 450	12 617	13 317	13 022
davon Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	12 556	12 705	13 388	13 022
davon Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	10 719	10 858	11 450	11 161
Ausgabepreis in CHF	2 679	2 523	2 200	1 543
Kurs Partizipationsschein am Ausgabedatum in CHF	2 711	2 580	2 218	1 507
Wert der Option beim Ausgabedatum				
Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre) in CHF	491,66	524,31	403,23	250,72
Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre) in CHF	509,70	557,09	428,06	277,41
Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre) in CHF	533,03	587,88	462,68	302,31
Maximale Lebensdauer (in Jahren)	7,00	7,00	7,00	7,00
Form des Ausgleichs	PS aus dem bedingten Kapital			
Erwartete Lebensdauer (in Jahren)	5–6	5–6	4–6	4–6
Erwartete Austrittsrate pro Jahr	2,5%	2,5%	2,7%	2,8%
Erwartete Volatilität	23,8%	24,3%	22,3%	21,7%
Erwartete Dividendenrendite	1,39%	1,32%	1,24%	1,16%
Risikoloser Zinssatz	0.48–0.63%	1.48–1.70%	1.50–1.72%	1.69–1.95%
Modell	Binomialmodell			

29. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Die Gruppe hat keine Garantien zugunsten Dritter gewährt, weder per 31. Dezember 2012 noch per 31. Dezember 2011.

30. VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN

Folgende vertragliche Verpflichtungen sind betreffend Investitionen per 31. Dezember ausstehend:

CHF Mio.	2012	2011
Sachanlagen	45,5	24,7

Die festen Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften setzen sich wie folgt zusammen:

CHF Mio.	2012	2011
Nicht mehr als 1 Jahr	35,7	29,6
Zwischen 2 und 5 Jahren	98,4	86,7
Über 5 Jahre	56,0	47,7
Total	190,1	164,0

Die Leasingverpflichtungen beziehen sich auf Läden, Lager- sowie Büromieten, Autos und IT-Hardware.

31. TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PARTEIEN

Ein Familienmitglied eines Verwaltungsrats besitzt eine Mehrheitsbeteiligung an einer Gesellschaft, an die zu marktüblichen Konditionen Verkäufe im Umfang von CHF 17,3 Mio. (Vorjahr CHF 18,2 Mio.) getätigt wurden und mit der Mieterträge von CHF 0,2 Mio. (Vorjahr 0,2 Mio.) und Lizenzeinnahmen von CHF 0,4 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.) generiert wurden. Die Forderungen gegenüber dieser Gesellschaft betragen am Bilanzstichtag CHF 13,0 Mio. (Vorjahr CHF 12,8 Mio.).

Vom Fonds für Pensionsergänzungen der Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG wurden im Geschäftsjahr 2012 keine Namenaktien gekauft (Vorjahr Kauf von 130 Namenaktien zum Kurs von CHF 28 204.– pro Aktie, was dem 5-Tages-Durchschnittskurs der Tagesschlusskurse des Titels an der Schweizer Börse vom 11. bis 17. März 2011 entsprach).

ENTSCHÄDIGUNG AN VERWALTUNGSRAT UND KONZERNLEITUNG (ART. 663B^{BIS} OR)

I Verwaltungsrat

		2012	2011
TCHF		Entschädigung ¹⁾	Entschädigung ¹⁾
E. Tanner ²⁾	Präsident und Delegierter des VR, Mitglied des CSR Committee ³⁾	260	260
A. Bulgheroni ⁴⁾	VR-Mitglied, Mitglied des Audit- und des Compensation Committee, Lead Director	145	145
Dr. K. Widmer	VR-Mitglied, Mitglied des Compensation- und des CSR Committee ³⁾	145	145
Dkfm. E. Gürtler	VR-Mitglied, Mitglied des Compensation Committee	145	145
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied, Mitglied des Audit- und des CSR Committee ³⁾	145	145
Dr. F. P. Oesch	VR-Mitglied, Mitglied des Audit Committee	145	145
Total		985	985

1) Bruttoentschädigung in Form von Honorar und Tantiemen (exklusive Sozialabgaben des Arbeitgebers).

2) Entschädigung für die Funktion als Präsident des VR.

3) CSR Committee: Corporate Social Responsibility Committee.

4) Zusätzlich zu seiner Entschädigung für die Funktion als Mitglied des VR, als Lead Director und als Mitglied des Audit und des Compensation Committee erhielt Herr Bulgheroni im Jahre 2012 2000 Optionen auf Partizipationscheine (Vorjahr 2000) gemäss den Bedingungen des Lindt & Sprüngli Mitarbeiteroptionsplans, bewertet zu TCHF 622 (Vorjahr TCHF 721). Ausserdem erhielt er eine Bruttoentschädigung von TCHF 31 für seine Funktion als VR-Präsident von Lindt & Sprüngli SpA und Caffarel SpA (Vorjahr TCHF 32).

II Mitglieder der Konzernleitung

						2012
TCHF	Fixe Brutto- entschädigung ¹⁾	Variable Bonus- entschädigung ²⁾	Sonstige Entschädigung ³⁾	Optionen ⁴⁾	Namenaktien ⁵⁾	Gesamt- entschädigung
Ernst Tanner, CEO ⁶⁾	1 256	1 600	129	1 555	2 369	6 909
Restliche Mitglieder der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung ⁷⁾	4 139	3 031	375	3 033	–	10 578
Total	5 395	4 631	504	4 588	2 369	17 487

						2011
TCHF	Fixe Brutto- entschädigung ¹⁾	Variable Bonus- entschädigung ²⁾	Sonstige Entschädigung ³⁾	Optionen ⁴⁾	Namenaktien ⁵⁾	Gesamt- entschädigung
Ernst Tanner, CEO ⁶⁾	1 269	1 600	631	1 805	2 740	8 045
Restliche Mitglieder der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung ⁷⁾	4 257	2 930	89	3 970	–	11 246
Total	5 526	4 530	720	5 775	2 740	19 291

1) Gesamtheit der ausbezahlten Bruttoentschädigungen inklusive Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers (exklusive Sozialabgaben des Arbeitgebers).

2) Accrual Basis für erwartete Zahlung im April des Folgejahrs (exklusive Sozialabgaben des Arbeitgebers).

3) AHV-Teil des Arbeitnehmers bei Ausübung der Optionen und Zuteilung von Aktien, der durch den Arbeitgeber bezahlt wird.

4) Optionen auf Partizipationsscheine gemäss den Bedingungen des Lindt & Sprüngli Mitarbeiteroptionsplans (siehe Anmerkung 28). Die Bewertung basiert auf dem Steuerwert, das heisst Black Scholes minus entsprechender steuerlicher Abzug aufgrund der Sperrfrist. Die Anzahl der im 2012 ausgegebenen Optionen beläuft sich auf 5000 Optionen für Herrn Tanner (Vorjahr 5000 Optionen) und total 9750 Optionen für die restlichen Mitglieder der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung (Vorjahr 11 000 Optionen).

5) Zuteilung von 100 Namenaktien mit fünfjähriger Sperrfrist im Jahr 2012 (Vorjahr 130), basierend auf dem Arbeitsvertrag datiert aus dem Jahr 1993. Die Bewertung basiert auf dem Steuerwert, das heisst Marktwert bei Zuteilung mit entsprechendem steuerlichem Abzug aufgrund der Sperrfrist.

6) Entschädigung für die Funktion als CEO. Die fixe Bruttoentschädigung von CHF 1,3 Mio. (inklusive Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers) ist unverändert seit 1993.

7) Die Anzahl der restlichen Mitglieder der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung ist sieben.

Neben den oben erwähnten Leistungen erfolgten im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen – weder privat noch über Beratungsunternehmen – an die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung. Es erfolgten ebenfalls keine Entschädigungsleistungen an ehemalige Organmitglieder. Per 31. Dezember 2012 bestehen keinerlei ausstehende Darlehen, Vorschüsse oder Kredite des Konzerns oder einer seiner Tochtergesellschaften an die Organe des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder der erweiterten Konzernleitung.

BETEILIGUNG VON VERWALTUNGSRAT UND KONZERNLEITUNG AN DER GESELLSCHAFT PER 31. DEZEMBER (ART. 663C OR)

		Anzahl Namenaktien		Anzahl Partizipationsscheine		Anzahl Optionsrechte	
		2012	2011	2012	2011	2012	2011
E. Tanner	Präsident und Delegierter des VR	2 903	2 803	4 525	7 225	32 500	27 500
A. Bulgheroni	VR-Mitglied	1 000	1 000	–	–	9 300	10 000
Dr. K. Widmer	VR-Mitglied	35	35	–	–	–	–
Dkfm. E. Gürtler	VR-Mitglied	–	–	–	–	–	–
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied	1 100	1 014	–	–	–	–
Dr. F. P. Oesch	VR-Mitglied	17	17	–	–	–	–
H. J. Klingler	Konzernleitungsmitglied	10	10	995	2 000	8 250	11 250
U. Sommer	Konzernleitungsmitglied	22	10	194	260	11 309	11 000
Dr. D. Weisskopf	Konzernleitungsmitglied	5	5	1 800	1 100	11 300	11 000
R. Fallegger	Erweitertes Konzernleitungsmitglied	5	5	504	50	6 163	6 200
K. Kitzmantel	Erweitertes Konzernleitungsmitglied	5	5	100	419	6 463	5 650
A. Lechner	Erweitertes Konzernleitungsmitglied	4	4	53	53	6 900	6 900
A. Pfluger	Erweitertes Konzernleitungsmitglied	5	5	30	30	6 713	5 650
Total		5 111	4 913	8 201	11 137	98 898	95 150

32. ANGABEN ZUM RISIKOMANAGEMENT GEMÄSS SCHWEIZERISCHEM RECHT

Die Erfassung und Beurteilung der mit dem Geschäft verbundenen strategischen, operationellen und finanziellen Risiken werden durch den CFO der Lindt & Sprüngli Gruppe koordiniert. Jährlich wird ein umfassendes Risikoinventar mit Beurteilung der Risikohöhe und Eintretenswahrscheinlichkeit wie auch eine quantitative Berechnung der finanziellen Risiken (inklusive Rohmaterialien) unter Berücksichtigung der jeweiligen Volatilitäten erstellt. Der CFO erstattet dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht über Art, Umfang und Einschätzung der Risiken sowie über getroffene Massnahmen zur Risikominderung. Die Konzernfunktionen Controlling, Treasury, Legal, Human Resources, Operations und Marketing & Sales überprüfen laufend die Effektivität des Risikomanagements bei den lokalen Tochtergesellschaften und der Gruppe.

33. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat an der Sitzung vom 14. März 2013 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Bis zum 14. März 2013 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Anpassung der Buchwerte von Aktiven oder Passiven des Konzerns erforderlich machten oder zusätzlich offengelegt werden müssten.

Der Stiftungsrat des Fonds für Pensionsergänzungen hat am 11. März 2013 beschlossen eine Umstrukturierung innerhalb der Vorsorgepläne der Gruppe zu vollziehen. So wird aus einem Vorsorgeplan ein Teil des Vermögens in eine patronale Finanzierungsstiftung und in zwei andere gemeinnützige Stiftungen übertragen. Unter IFRIC 14 ist die patronale Finanzierungsstiftung vollumfänglich als Vermögenswert des Arbeitgebers zu erfassen, so dass dies am 11. März zu einer Eigenkapitalerhöhung nach Steuern von rund CHF 450 Mio. führen wird. Da die zwei gemeinnützigen Stiftungen nicht mehr unter IAS 19 fallen, wird sich das in der Anmerkung 18 ausgewiesene Planvermögen um rund CHF 220 Mio. reduzieren.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

An die Generalversammlung der Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli AG, Kilchberg

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Veränderung des Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 48 bis 82), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen

festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.



PricewaterhouseCoopers AG

Matthias von Moos
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Richard Müller
Revisionsexperte

Zürich, 14. März 2013

BILANZ

TCHF	Anmerkung	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
AKTIVEN			
Beteiligungen		475 085	462 703
Immaterielles Anlagevermögen		41 409	41 409
Total Anlagevermögen		516 494	504 112
Forderungen			
gegenüber Dritten		7 655	6 952
gegenüber Tochtergesellschaften		4 968	2 601
Rechnungsabgrenzung			
gegenüber Tochtergesellschaften		9 206	9 388
Finanzanlagen		258 960	8 866
Eigene Aktien	9	38 212	38 770
Eigene Aktien (Aktienrückkaufprogramm)	9	84 196	219 583
Flüssige Mittel		112 638	316 042
Total Umlaufvermögen		515 835	602 202
Total Aktiven		1 032 329	1 106 314
PASSIVEN			
Aktienkapital		13 670	14 000
Partizipationskapital	10	8 945	9 262
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine gesetzliche Reserve		76 040	76 040
Reserve aus Kapitaleinlagen	11	129 721	200 799
Reserve für eigene Namenaktien und Partizipationsscheine		113 810	252 271
Spezialreserve	11	282 421	256 365
Bilanzgewinn		196 285	166 904
Total Eigenkapital		820 892	975 641
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften		194 194	108 366
Steuerrückstellungen		10 543	8 400
Rechnungsabgrenzung			
gegenüber Dritten		2 455	2 342
gegenüber Tochtergesellschaften		2 974	1 284
Übrige Verbindlichkeiten		1 271	10 281
Total Fremdkapital		211 437	130 673
Total Passiven		1 032 329	1 106 314

ERFOLGSRECHNUNG

TCHF	2012	2011
Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften	184 467	168 861
Übrige Erträge	63	68
Betrieblicher Gesamtertrag	184 530	168 929
Verwaltungsaufwand und verschiedene Unkosten	-12 446	-16 833
Betriebsergebnis	172 084	152 096
Finanzertrag	13 141	16 341
Finanzaufwand	-9 327	-14 661
Ergebnis vor Steuern	175 898	153 776
Steuern	-16 519	-14 539
REINGEWINN	159 379	139 237

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. BÜRGschaften, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN UND PFANDBESTELLUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER

Per 31. Dezember 2012 bestehen Eventualverpflichtungen von CHF 186.7 Mio. (Vorjahr CHF 169,9 Mio.). Es handelt sich um Garantieverpflichtungen gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvergaben an Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaften Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Lindt & Sprüngli Financière AG, Lindt & Sprüngli (International) AG und Indestro AG bilden eine Mehrwertsteuergruppe. Gemäss Art. 15 Abs. 1 Bst. c des Mehrwertsteuergesetzes und Art. 22 Abs. 1 bis 2 der Mehrwertsteuerverordnung haftet bei «Gruppenbesteuerung» jedes einzelne Gruppenmitglied solidarisch für die während der Mitgliedschaft entstandenen Steuerschulden (inklusive Zinsen).

2. VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN

Per 31. Dezember 2012 bestehen keine verpfändeten oder abgetretenen Aktiven.

3. LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Es bestehen keine Leasingverbindlichkeiten.

4. BRANDVERSICHERUNGSWERTE

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG besitzt keine Sachanlagen.

5. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

Seitens der Gesellschaft besteht keine Schuld gegenüber einer Vorsorgeeinrichtung.

6. BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen sind im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 52 aufgeführt.

7. NETTOAUFLÖSUNG STILLE RESERVEN

Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine stillen Reserven aufgelöst, die das erwirtschaftete Ergebnis wesentlich beeinflusst hätten.

8. AUFWERTUNGEN

Aufwertungen, die die Anschaffungskosten übersteigen, wurden keine vorgenommen.

9. ERWERB UND VERÄUSSERUNG EIGENER AKTIEN UND PARTIZIPATIONSSCHEINE

	2012		2011	
	NA	PS	NA	PS
Bestand eigener Namenaktien (NA) und Partizipationsscheine (PS)				
Anfangsbestand 1. Januar	4 418	45 845	1 267	–
Abgänge	–128	–	–32	–
Aktienrückkaufprogramm	706	29 408	3 183	45 845
Kapitalherabsetzung	–3 300	–53 000	–	–
Endbestand 31. Dezember	1 696	22 253	4 418	45 845
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (in CHF)	32 410	–	30 905	–
Durchschnittlicher Kaufpreis des Aktienrückkaufprogramm (in CHF)	32 706	2 865	30 836	2 649
Durchschnittlicher Preis für Kapitalherabsetzung (in CHF)	30 849	2 659	–	–

10. BEDINGTES UND GENEHMIGTES KAPITAL

Per 31. Dezember 2012 umfasst das bedingte PS-Kapital total 612 737 PS (Vorjahr 634 046 PS) mit einem Nominalwert von CHF 10.–. Von diesem Total sind 258 287 Titel (Vorjahr 279 596 Titel) für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und die verbleibenden 354 450 Titel (Vorjahr 354 450 Titel) für Kapitalmarkttransaktionen bestimmt. Im Berichtsjahr 2012 wurden insgesamt 21 309 Mitarbeiteroptionen (Vorjahr 24 380 Mitarbeiteroptionen) zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von CHF 1923.67 (Vorjahr CHF 1510.38) ausgeübt.

11. RESERVEN

TCHF	Reserven aus Kapitaleinlagen				Spezialreserve
	Beantragt	Bestätigt	Nicht anerkannt ¹⁾	Total	
Bilanz per 1. Januar 2011	108 724	–	–	108 724	484 111
Zuweisung an Spezialreserven	–	–	–	–	47 000
ESTV Bestätigung 24. Oktober 2011					
Bestätigte Reserven aus Kapitaleinlage	–108 724	108 724	–	–	–
Umbuchung Wertberichtigung aus Kapitaleinlagen	–	49 021	–	49 021	–49 021
Nicht anerkannte Reserven aus Kapitaleinlagen	–	–	6 475	6 475	–6 475
Zugänge Berichtsjahr, Bestätigungsantrag eingereicht	36 085	–	494	36 579	–494
Eigene Aktien/PS	–	–	–	–	827
Aktienrückkaufprogramm	–	–	–	–	–219 583
Bilanz per 31. Dezember 2011	36 085	157 745	6 969	200 799	256 365
Zuweisung an Spezialreserven	–	–	–	–	130 000
Zugänge Berichtsjahr	40 250	–	529	40 779	–529
ESTV Bestätigung 23. Februar 2013					
Bestätigte Reserven aus Kapitaleinlage	–76 335	76 335	–	–	–
Eigene Aktien/PS	–	–	–	–	3 074
Aktienrückkaufprogramm	–	–	–	–	–107 349
Kapitalreduktion	–	–	–	–	860
Beantragte Dividendenausschüttung	–	–116 309	–	–116 309	–
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und eigenen Partizipationsscheinen	–	5 020	–	5 020	–
Optionsausübung 1. Januar – 3. Mai 2012	–	–568	–	–568	–
Bilanz per 31. Dezember 2012	–	122 223	7 498	129 721	282 421

1) Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat von der Gesellschaft geltend gemachte Kosten der Kapitalbeschaffung von TCHF 7498 noch nicht als «Reserven aus Kapitaleinlagen» anerkannt. Es ist möglich, dass die Praxis der ESTV in Zukunft ändern könnte.

12. BEKANNTGABEPFLICHT DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE GEMÄSS ART. 663C OR

Per 31. Dezember 2012 sind der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG die folgenden Aktionäre im Sinne von Art. 663c OR und den Statuten mit einem Stimmrechtsanteil von über 4% bekannt:

Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, 21,3% (Vorjahr 20,8%).

13. ENTSCHÄDIGUNG UND BETEILIGUNG DES VERWALTUNGSRATS, DER KONZERNLEITUNG SOWIE DER ERWEITERTEN KONZERNLEITUNG GEMÄSS ART. 663B^{BIS} UND 663C OR

Die Angaben betreffend Entschädigung und Beteiligung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 80 bis 82 aufgeführt.

14. ANGABEN ZUM RISIKOMANAGEMENT

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG ist vollständig im Risikomanagementprozess der Lindt & Sprüngli Gruppe integriert. Dieser Prozess beinhaltet ebenfalls eine Beurteilung der spezifischen Geschäftstätigkeiten der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und der sich daraus ergebenden Risiken. Das Risikomanagement der Gruppe ist in der Konzernrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG auf der Seite 82 beschrieben.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

CHF	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Vortrag aus dem Vorjahr	36 905 468	27 666 693
Reingewinn	159 379 476	139 236 933
Übrige	–	1 842 ¹⁾
Bilanzgewinn	196 284 944	166 905 468
Aktien- und PS-Kapital gemäss Statuten von CHF 22 614 880 per 31.12.2012 (Vorjahr CHF 23 261 790)		
5% statutarische Dividende	–1 130 744 ²⁾	–
35% zusätzliche Dividende	–7 915 208 ²⁾	–
Zuweisung an Spezialreserven	–150 000 000	–130 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	37 238 992	36 905 468
Zuweisung bestätigte Reserven aus Kapitaleinlagen an freie Reserven	120 989 608 ²⁾	116 308 950
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus diesen freien Reserven CHF 535 pro Namenaktie/CHF 53.50 pro Partizipationsschein (Vorjahr CHF 500 pro NA/CHF 50 pro PS).	–120 989 608 ²⁾	–116 308 950

1) Beinhaltet verjährte Dividenden.

2) Anzahl Aktien und Partizipationsscheine, Status 31. Dezember 2012. Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum Record Date (24. April 2013) und den zu diesem Datum gehaltenen eigenen Aktien und Partizipationsscheinen kann das ausschüttungsberechtigte Aktien- und PS-Kapital noch variieren und somit auch die Auflösung der Reserven aus Kapitaleinlagen und die daraus ausgeschüttete Dividende.

Für das Jahr 2012 beantragt somit der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Gesamtausschüttung von CHF 575.– pro Namenaktie und CHF 57.50 pro Partizipationsschein.

Diese setzt sich aus einer Ausschüttung aus den bestätigten Reserven aus Kapitaleinlagen (Agio) von CHF 535.– pro Namenaktie respektive 53.50 pro Partizipationsschein sowie aus dem Bilanzgewinn von CHF 40.– pro Namenaktie respektive CHF 4.– pro Partizipationsschein zusammen.

JAHRESRECHNUNG
DER CHOCOLADEFABRIKEN LINDT & SPRÜNGLI AG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

An die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Kilchberg

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 84 bis 88), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plau-

sibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



PricewaterhouseCoopers AG

Matthias von Moos
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Richard Müller
Revisionsexperte

Zürich, 14. März 2013

FÜNF-JAHRES-ÜBERBLICK: KONZERNKENNZAHLEN

		2012	2011	2010	2009	2008
ERFOLGSRECHNUNG						
Umsatz	CHF Mio.	2 669,5	2 488,6	2 579,3	2 524,8	2 573,2
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigungen (EBITDA)	CHF Mio.	468,3	421,9	423,3	382,1	460,5
in % des Umsatzes	%	17,5	17,0	16,4	15,1	17,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	362,5	328,7	325,3	264,8	361,2
in % des Umsatzes	%	13,6	13,2	12,6	10,5	14,0
Reingewinn	CHF Mio.	271,9	246,5	241,9	193,1	261,5
in % des Umsatzes	%	10,2	9,9	9,4	7,6	10,2
in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	%	16,3	15,0	14,7	12,5	18,2
Operativer Cash Flow	CHF Mio.	381,2	345,4	363,7	470,1	294,7
in % des Umsatzes	%	14,3	13,9	14,1	18,6	11,5
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	CHF Mio.	105,8	93,2	98,0	117,3	99,3
BILANZ						
Bilanzsumme	CHF Mio.	2 619,9	2 516,0	2 524,7	2 476,0	2 409,9
Umlaufvermögen	CHF Mio.	1 714,2	1 643,5	1 672,7	1 535,8	1 474,2
in % der Bilanzsumme	%	65,4	65,3	66,3	62,0	61,2
Anlagevermögen	CHF Mio.	905,7	872,5	852,0	940,2	935,7
in % der Bilanzsumme	%	34,6	34,7	33,7	38,0	38,8
Langfristiges Fremdkapital	CHF Mio.	205,8	214,2	209,6	220,9	205,7
in % der Bilanzsumme	%	7,9	8,5	8,3	8,9	8,5
Eigenkapital	CHF Mio.	1 727,1	1 619,1	1 672,5	1 617,7	1 479,0
in % der Bilanzsumme	%	65,9	64,4	66,2	65,3	61,4
Investitionen in Sachanlagen/ immaterielle Anlagen	CHF Mio.	144,6	104,2	88,6	123,5	198,6
in % des operativen Cash Flow	%	37,9	30,2	24,4	26,3	67,4
MITARBEITER						
Durchschnittlicher Personalbestand		8 157	7 779	7 572	7 409	7 712
Umsatz pro Mitarbeiter	TCHF	327,3	319,9	340,6	340,8	333,7

FÜNF-JAHRES-ÜBERBLICK: KENNZAHLEN DER AKTIEN/PARTIZIPATIONSSCHEINE

		2012	2011	2010	2009	2008
KENNZAHLEN DER AKTIEN						
Anzahl Namenaktien à CHF 100.– nom. ¹⁾	Stück	136 700	140 000	140 000	140 000	140 000
Anzahl Partizipationsscheine à CHF 10.– nom. ²⁾	Stück	894 488	926 179	901 799	883 298	869 219
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS ³⁾	CHF	1 198	1 084	1 061	851	1 158
Operativer Cash Flow je Aktie/10 PS	CHF	1 686	1 485	1 580	2 059	1 299
Eigenkapital je Aktie/10 PS ⁴⁾	CHF	7 637	6 960	7 266	7 085	6 518
Payout Ratio	%	47,8	47,2	42,8	47,3	31,2
NAMENAKTIE						
Jahresendkurs	CHF	34 515	31 390	30 100	25 405	22 600
Jahreshöchstkurs	CHF	36 265	33 850	31 150	29 835	41 530
Jahrestiefstkurs	CHF	30 385	25 500	24 350	18 090	22 600
Dividende	CHF	575,00 ⁵⁾	500,00	450,00	400,00	360,00
P/E Ratio ⁶⁾	Faktor	28,81	28,96	28,37	29,85	19,52
PARTIZIPATIONSSCHEIN						
Jahresendkurs	CHF	2 980	2 794	2 826	2 220	1 960
Jahreshöchstkurs	CHF	3 050	2 891	2 925	2 516	4 000
Jahrestiefstkurs	CHF	2 650	1 955	2 124	1 500	1 903
Dividende	CHF	57,50 ⁵⁾	50,00	45,00	40,00	36,00
P/E Ratio ⁶⁾	Faktor	24,87	25,77	26,64	26,09	16,93
Börsenkapitalisierung ⁶⁾	CHF Mio.	7 383,8	6 982,3	6 762,5	5 517,6	4 867,7
in % des Eigenkapitals ⁴⁾	%	427,5	431,2	404,3	341,1	329,1

1) ISIN-Nummer CH0010570759, Valoren-Nummer 1057075.

2) ISIN-Nummer CH0010570767, Valoren-Nummer 1057076.

3) Basierend auf dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf.

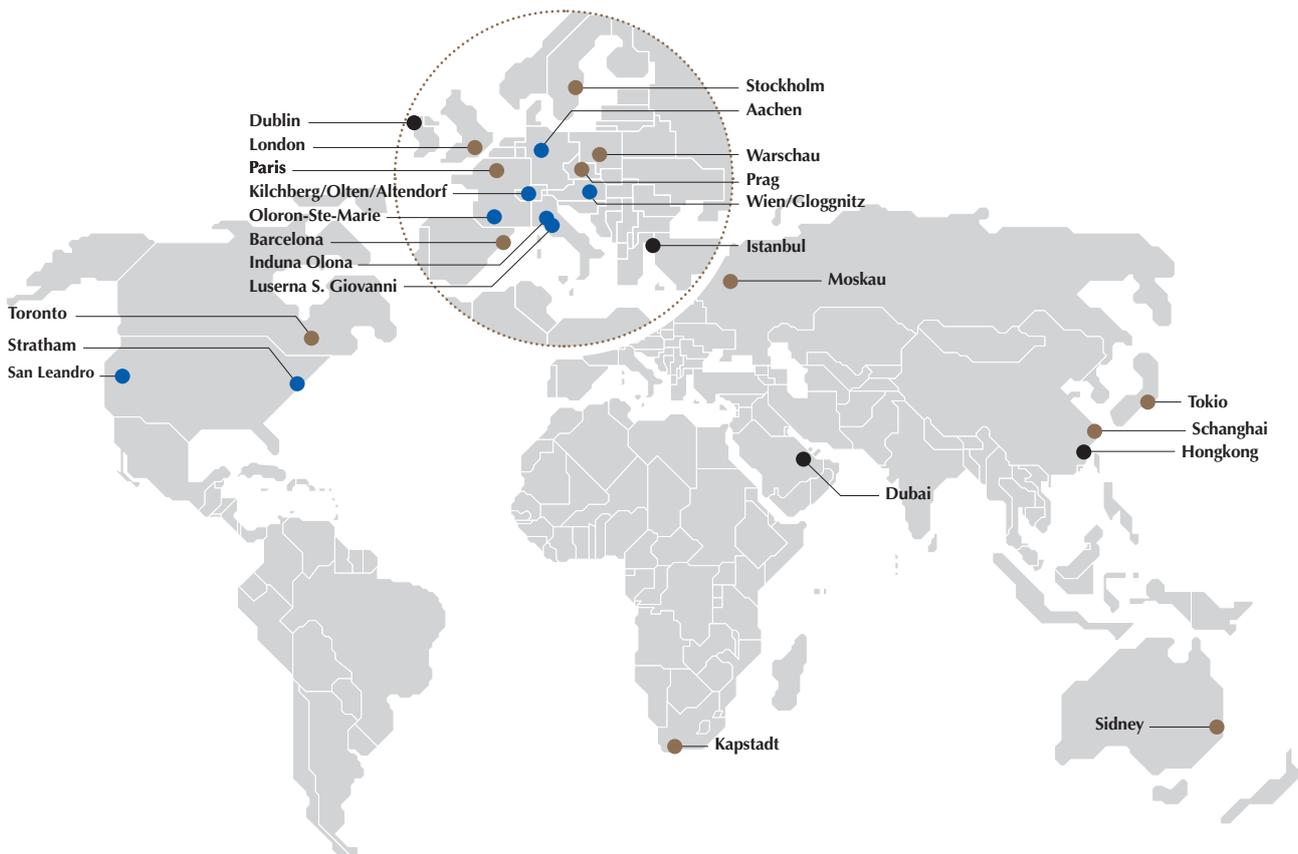
4) Eigenkapital per Jahresende.

5) Antrag des Verwaltungsrats.

6) Basierend auf den Jahresendkursen der Namenaktie und des Partizipationsscheins.

ADRESSEN DER LINDT & SPRÜNGLI GRUPPE

Seit über 165 Jahren bestätigt Lindt & Sprüngli ihren Ruf als eine der innovativsten und kreativsten Firmen im Premium Schokolademarkt. LINDT Qualitätsschokolade wird über eigene Tochtergesellschaften und Niederlassungen, sowie über ein umfassendes Netz von unabhängigen Distributoren rund um den Globus vertrieben. Die Hauptmärkte befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Italien, Grossbritannien, Spanien und in anderen europäischen Ländern sowie in den USA, Kanada und in Australien. Die Marke LINDT ist mit einem umfangreichen und innovativen globalen und lokalen Sortiment an feinsten Qualitätsschokolade in rund 120 Ländern weltweit vertreten.



- Produktion, Marketing und Vertrieb
- Marketing und Vertrieb
- Regionale Vertretung

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG

Seestrasse 204, CH-8802 Kilchberg
Tel. +41 44-716 22 33, Fax +41 44-715 39 85

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH

Süsterfeldstrasse 130, DE-52072 Aachen
Tel. +49 241-8881 0, Fax +49 241-8881 211

Lindt & Sprüngli SAS

5, bd. de la Madeleine, FR-75001 Paris
Tel. +33 1-58 62 36 36, Fax +33 1-58 62 36 00

Lindt & Sprüngli SpA

Largo Edoardo Bulgheroni 1, IT-21056 Induno Olona
Tel. +39 0332-20 91 11, Fax +39 0332-20 35 05

Lindt & Sprüngli (Austria) Ges.m.b.H.

Hietzinger Hauptstrasse 1A, AT-1130 Wien
Tel. +43 1-60 18 20, Fax +43 1-60 18 28 00

Lindt & Sprüngli (UK) Ltd.

Top Floor, 4 New Square, Bedford Lakes
Feltham, Middlesex TW14 8HA, Great Britain
Tel. +44 20-8602 4100, Fax +44 20-8602 4111

Lindt & Sprüngli (España) SA

Marina 16-18, ES-08005 Barcelona
Tel. +34 93-459 02 00, Fax +34 93-459 47 52

Lindt & Sprüngli (Sweden) AB

Telegrafgatan 6A, SE-16972 Solna
Tel. +46 8-546 140 00, Fax +46 8-546 140 44

Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z o.o.

ul. Jakuba Kubickiego 5, PL-02-954 Warszawa
Tel. +48 22-642 28 29, Fax +48 22-842 86 58

Lindt & Sprüngli (Czechia) s.r.o.

Karolinska 1, CZ-18000 Prague 8-Karlin
Tel. +420 222-316 488, Fax +420 222-316 489

Lindt & Sprüngli (Russia) LLC.

16A, Leningradskoe shosse, building 1,
Moscow, 125171, Russian Federation
Tel. +7 495 777 00 85, Fax +7 495 777 00 86

Lindt & Sprüngli (USA) Inc.

One Fine Chocolate Place,
Stratham, NH 03885-2592, USA
Tel. +1 603-778 81 00, Fax +1 603-778 31 02

Lindt & Sprüngli (Canada) Inc.

181 University Avenue, Suite 900,
Toronto, Ontario M5H 3M7, Canada
Tel. +1 416-351 85 66, Fax +1 416-351 85 07

Lindt & Sprüngli (Australia) Pty. Ltd.

Level 7, 299 Elizabeth Street,
Sidney, NSW 2000, Australia
Tel. +61 2-82 68 00 00, Fax +61 2-92 83 72 65

Lindt & Sprüngli (Asia-Pacific) Ltd.

Room 3428, Sun Hung Kai Centre
30 Harbour Road, Wan Chai, Hongkong, China
Tel. +852 25 26 58 29, Fax +852 28 10 59 71

Lindt & Sprüngli (China) Ltd.

Tomson International Commercial Building
Room 1607-1608
710 Dong Fang Road, Pudong
200122 Schanghai, PR of China
Tel. +86 21 5831 1998, Fax +86 21 5830 0263

Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd.

Pole Star Building No. 5, 7-6-12, Ginza, Chuo-ku
Tokio, Japan
Tel. +81 3 55 37 37 77, Fax +81 3 55 37 38 88

Lindt & Sprüngli (South Africa) (Pty) Ltd.

72 Waterkant Street, Green Point
Cape Town 8001, South Africa
Tel. +27 21 831 0310, Fax +27 21 831 0312

Caffarel SpA

Via Gianavello 41, IT-10062 Luserna S. Giovanni
Tel. +81 3-5537 3777, Fax +81 3-5537 3888

Ghirardelli Chocolate Company

1111-139th Avenue,
San Leandro, CA 94578-2631, USA
Tel. +1 510-483 69 70, Fax +1 510-297 26 49

INFORMATIONEN

TERMINE

18. April 2013	115. ordentliche Generalversammlung
25. April 2013	Auszahlung der Dividende
22. August 2013	Halbjahresbericht 2013
14. Januar 2014	Bekanntgabe Umsatz 2013
14. März 2014	Jahresabschluss 2013
24. April 2014	116. ordentliche Generalversammlung

INVESTOR RELATIONS

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Dr. Dieter Weisskopf, Chief Financial Officer
Seestrasse 204
CH-8802 Kilchberg
Telefon + 41 44 716 25 37
Fax + 41 44 716 26 60
E-mail: investors@lindt.com
www.lindt.com

MEDIA RELATIONS

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Sylvia Kälin, Corporate Communications
Seestrasse 204
CH-8802 Kilchberg
Telefon + 41 44 716 24 56
Fax + 41 44 716 26 61
E-mail: mediarelations-in@lindt.com
www.lindt.com

AKTIENREGISTER

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Aktienregister
c/o Nimbus AG
Postfach
CH-8866 Ziegelbrücke
Telefon + 41 55 617 37 56
Fax + 41 55 617 37 38
E-mail: lindt@nimbus.ch

Impressum

Projektverantwortung: Nina Keller, Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Kilchberg ZH
Gestaltung: Eclat AG, Erlenbach ZH
Fotografie: Gonzalo Garcia (S. 2), Sourcetrust (S. 24 und 25), Adriana Tripa (S. 31, 37) et al.
Produktion: Multimedia Solutions AG, Zürich
Druck: Neidhart + Schön AG, Zürich
Papier: Lessebo Smooth Bright

Die im Geschäftsbericht geäusserten Erwartungen beruhen auf Annahmen.
Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Der Geschäftsbericht
erscheint in Deutsch und Englisch, wobei die deutsche Textversion bindend ist.
© Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, 2013





LINDT & SPRÜNGLI

CHOCOLAFABRIKEN
LINDT & SPRÜNGLI AG
SEESTRASSE 204, CH-8802 KILCHBERG
SCHWEIZ

www.lindt.com